

**Jahrbuch:** Genussvolle Buchvernissage mit kulinarischem Höhepunkt

SEITE 2

**Deponie:** Gegen den BASF-Teil der Kesslergrube wehrt sich nun ein Verein

SEITE 3

**Konzert:** Hommage an Disneys Trickfilmwelt vom Musikverein Riehen

SEITE 7

**Unihockey:** Wertvolle Doppelsiege für die Männer des UHC I und II

SEITE 12



SEITE 8

**KULTURSUPPE** Die dritte Auflage der Veranstaltungsreihe widmete sich in der Reithalle Wenkenhof der Jugend

## Eine Annäherung an die Jugendkultur

Die Kultursuppe zum Thema Jugend vom vergangenen Montag in der Reithalle Wenkenhof war ein Publikumserfolg. Schade nur, dass die Jugend wenig Sitzfleisch bewies und für ein etwas trostloses Ende sorgte.

ROLF SPRIESSLER-BRANDER

Es war eine Lauchsuppe, gekocht vom Jungkoch Johnny Spirig, die den zahlreichen erschienenen Gästen von Rieherer Pfadis im Brot kredenzt wurde und einen aufschlussreichen Abend zum Thema Jugendkultur eröffnete. Aufschlussreich auch, weil er Grenzen aufzeigte und Unterschiede deutlich machte. Und auch weil er bewusst machte, dass es «die Jugendkultur» nicht gibt, genauso wenig, wie es «die Erwachsenenkultur» gibt.

Typisch für eine Jugendkultur ist offenbar, dass sie sich von der gerade herrschenden Erwachsenenkultur abhebt, ein Stück weit Protest gegen das Bestehende ist. In einer Zeit, da sich die Erwachsenen zunehmend als «Junggebliebene» definieren und die Trends der Jungen umgehend abkupfern, kann das bei den Jungen durchaus zum jugendlichen Spiessertum führen ...

In seinem im Ansatz sehr spannenden, leider aber viel zu lang und langfädig geratenen Vortrag befasste sich der österreichische Jugendforscher Philipp Ikrath genau mit solchen Fragen und gab einen Überblick über die Entstehung der verschiedenen Jugendkulturen, von den Hamburger Swing-Kids der 1940er-Jahre bis zu den sich zunehmend aufsplittenden und vermischenden Jugendkulturen der heutigen Zeit. «Alles ist möglich geworden, kaum eine Kombination ist mehr undenkbar», schloss Ikrath, und so könne man inzwischen nicht mehr von klassischen Jugendkulturen sprechen.

Den ersten Kracher aber hatten die Jugendlichen selbst geliefert. Zwei Tänzerinnen und ein Tänzer – Zoe, Amanda und Nils – boten als «AZ#1» inmitten der Apéro-Tische eine grandiose Hip-Hop-Show mit schnellen Moves, exakt, ge-



Das Trio AZ#1 begeistert mit ausdrucksstarkem Tanz.

fühvoll und mit viel Witz vorgetragen. Das Trio will hoch hinaus, wie eine der Tänzerinnen zum Schluss sagte – man könne das Trio buchen und sie arbeiten daran, ihre Träume zu verwirklichen. Unmittelbar danach zeigte «Emlo the African Bouncer» mit grossem Charme und unglaublicher Beweglichkeit seine Tanzkunst. Ein toller Einstieg. So stellt man sich als Erwachsener die wilde, unbändige Jugend vor ...

Jugendliche Gedanken zum Leben formulierte zu Beginn des quasi offiziellen Teils – nun auf der Bühne am anderen Ende des Saals – der Slam-Poet Pierre Lippuner, der zusammen mit Laurentia Nussbaum auch den ganzen Abend moderierte. «Speed, speed, speed», hetzte er, und stellte die gängige Optik auf den Kopf. Nicht etwa, weil die Jungen zu wenig arbeiten würden, müsse man sich um die Altersvorsorge sorgen, sondern weil die Alten so alt würden und sich nicht mehr einfach bequem im Altersheim parkieren liessen, wo sie unter Artgenossen in Ruhe ihr Leben fristen könnten.

In drei Teilen waren die Interviews einer Schulklasse des Gymnasiums Bäumlihof zu sehen. Im ersten Teil versuchten sich ältere Semester daran, die



Der Chor des Gymnasiums Bäumlihof singt Shakespeare-Lieder in der englischen Originalsprache mit spürbarer Lust und viel Gefühl.

heutige Jugend und deren Kultur zu definieren. Mit dem bemerkenswerten Anfangsstatement eines älteren Rieherers, Jugendkultur müsse von der Jugend selbst her kommen und könne nicht von oben diktiert werden. Ins gleiche Horn stiess Gemeinderätin Christine Kaufmann in ihrem kurzen Statement zum soeben erschienenen Jugendleitbild der Gemeinde: Es müsse darum gehen, der Jugend Raum zur Entfaltung zu geben und die Akzeptanz zu erhöhen, wenn Junge ihre eigenen Wege gingen. Damit verband die Politikerin auch einen Aufruf an die Jungen, sich für die Gesellschaft zu interessieren, mitzumachen, ihre Bedürfnisse selber zu formulieren und nach Lösungen zu verlangen.

Rebellisch sein, chillen, Schule, Smartphone, tun, wozu man Lust hat, eine Erlebnis- und Ausgangskultur halt – so definierte ein Mittzwanziger im zweiten Teil der Interview-Trilogie die Jugend. Im dritten Teil kamen die Jungen selbst zu Wort – mit eher kargem Resultat. «Pffff», «Es gibt kei Jugendkultur», «Usgang» waren da als Versuche der Selbstdefinition zu hören. Schwamm drüber.

Stimmungsvoll und eindrücklich war der Auftritt des dreissigköpfigen

GB-Chors mit wunderschön gesungenen Shakespeare-Liedern. Den gedachten Höhepunkt erlebten dann am Ende – leider – nur noch einige Fans, Nostalgiker und jene, die sich gewohnt sind, eine Veranstaltung vom Anfang bis zum Ende zu besuchen, auch wenn sie gegen vier Stunden lang dauert. Was ganz offensichtlich nicht dem Stil der heutigen Jugend entspricht – diese verzog sich nämlich spätestens gegen Ende des Vortrags von Philipp Ikrath aus der zuvor sehr gut gefüllten Reithalle. Dabei war das, was Rapper Greis – bürgerlich Grégoire Vuilleumier – und der Gitarrist Benjamin Noti als «Noti Wümie» darboten, grossartig. Filigran untermalt und begleitet durch Notis Gitarrenspiel, philosophierte sich Greis durch seine Songs, schwelgte in den eigenen, nicht mehr ganz so nahen Jugendzeiten, und stellte zum Schluss – als Weltpremiere, wie er betonte – seinen Song vor, den er für den im kommenden Jahr erscheinenden Kino-Dokumentarfilm «Trading Paradise» des Schweizer Regisseurs Daniel Schweizer über die Machenschaften der in der Schweiz ansässigen Rohstoff-Firmen geschrieben hat.



Emlo the African Bouncer lässt die Augen rollen.



Titelheldin: eine feine Lauchsuppe, im ausgehöhlten Brot serviert.

Fotos: Rolf Spriessler-Brander

Reklameteil

**adullam**  
Spital · Pflegezentren

**Gesundheit im Alter**

Schützengasse 37/66  
4125 Riehen  
Tel. 061 266 99 11

www.adullam.ch

**LEITBILD** Vernissage und Liedpräsentation im Bürgersaal

## Ein Leitbild und ein Lied für Riehen

rs. Schon viel wurde über das Leitbild geredet und gestritten, das sich die Gemeinde Riehen für die Jahre 2016 bis 2030 gibt. Das Planungspapier des Gemeinderates skizziert die groben Linien der Rieherer Entwicklung der kommenden Jahrzehnte und nimmt eine Auslegeordnung vor. Nun ist es da und wird am kommenden Montag, 30. November, um 19.30 Uhr im Bürgersaal des Gemeindehauses mit einer öffentlichen Vernissage vorgestellt.

Im Rahmen der Veranstaltung wird auch das neue «Lied für Riehen» präsentiert, das im Rahmen eines Wettbewerbs auserkoren wurde. Sieben Beiträge seien insgesamt eingegangen, sagt Katrin Kézdi, Kommunikationsverantwortliche der Gemeinde Riehen. Am Montag wird die Siegerin ihren selbst komponierten Song vortragen.

Moderiert wird der Abend von Dominik Büchel. Die verschiedenen

Aspekte des neuen Leitbilds vorstellen werden Gemeindepräsident Hansjörg Wilde, Gemeinderat Daniel Albietz und Gemeinderätin Christine Kaufmann. Bereits im Rahmen von Workshops und der öffentlichen Mitwirkung mit Informationswänden im Dorf und im Rauracherzentrum war eine breitere Öffentlichkeit in den Leitbildprozess eingebunden. Das neue Leitbild schliesst an das Leitbild 2000–2015 an, das den programmatischen Titel vom «Grossen Grünen Dorf» prägte, und gliedert sich in zwei Teile. Im ersten Teil werden Grundsätze formuliert, der zweite Teil enthält die darauf aufbauenden Entwicklungsziele. Als Schwerpunkte gesetzt wurden die Themen Wohn- und Lebensqualität, Durchmischung und Integration, Gemeinwohl und Lebendigkeit, Identität und Autonomie, Kooperation und Kommunikation sowie Bewahren und Erneuern.

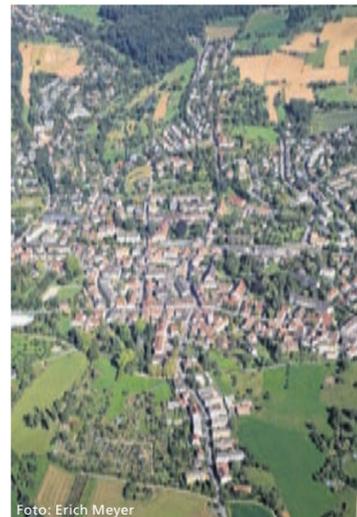


Foto: Erich Meyer

Reklameteil

**Henz**  
DELIKATESSEN

100% Natura-Qualität

**GOLD FÜR UNSERE GOLDWURST!**

Wir feiern mit Ihnen:  
In jeder 400. befindet sich ein Goldvreneli

Telefon 061 643 07 77

Mitten im Dorf – Ihre ...

RIEHENER ZEITUNG



## AUS DEM GEMEINDERAT

In seiner Sitzung vom 24. November 2015 hat der Gemeinderat Riehen neben anderen Geschäften, die noch in Bearbeitung stehen, entschieden, das Grundwasser der Deponie Maienbühl nur noch in reduziertem Umfang auf allfällige Schadstoffkonzentrationen zu überwachen. Zudem lädt er die Rieherinnen und Rieherer zu einem kurzen festlichen Moment auf den Dorfplatz ein, um die weihnachtliche Beleuchtung im Dorf einzuweihen:

### Grundwasser der Deponie Maienbühl wird weiter überwacht

Seit 2009 werden bei der Deponie Maienbühl sowohl im Deponiekörper selber als auch im Abstrombereich umfassende Messungen im Grundwasser durchgeführt. Die dabei festgestellten Schadstoffkonzentrationen haben sich über die Jahre kaum verändert und liegen deutlich unterhalb der für einen Überwachungsbedarf relevanten Schwelle. Nach Auswertung der letzten Messperiode haben die Vertreter der Gemeinde Riehen, das Amt für Umweltschutz sowie die Novartis Pharma AG entschieden, das Analyseprogramm in der Messperiode 2015–2017 nur noch reduziert weiterzuführen (siehe auch Medienmitteilung unten).

### Advent in Riehen

Nachdem der Dorfplatz vor Monatsfrist feierlich eingeweiht worden ist, soll am selben Ort auch die weihnachtliche Beleuchtung im Dorfkern offiziell eingeweiht werden. Dies fordert ein politischer Vorstoss aus dem Einwohnererrat, dem der Gemeinderat gerne Folge leistet. Am Freitag, 27. November 2015, 17 Uhr sind alle Rieherinnen und Rieherer herzlich eingeladen, bei kühlen Temperaturen und wärmendem Glühwein dem kurzen festlichen Moment zu folgen.

## Deponie Maienbühl bleibt unter Kontrolle

rz. Nach umfassenden Abklärungen und Untersuchungen in den Jahren 2005 bis 2008 wurde der Standort der Deponie Maienbühl von der zuständigen Aufsichtsbehörde, dem Amt für Umwelt und Energie Basel-Stadt, als nicht sanierungsbedürftig gemäss Altlastenverordnung eingestuft. Seit 2009 wird das Grundwasser im Abstrombereich der Deponie überwacht. Damit wird laut einer Medienmitteilung der Gemeinde Riehen sichergestellt, dass allfällige Veränderungen der Stoffkonzentrationen rechtzeitig erkannt und nötigenfalls Massnahmen ergriffen werden können. Alle drei Jahre erfolgt eine Zwischenbewertung.

Für die Überwachung der Deponie werden zwei Bohrungen im Deponiebereich, zwei im unmittelbaren Abstrombereich sowie die Hintere Auquelle genutzt. Die Messungen werden alle neun Monate durchgeführt und anschliessend ausgewertet und beurteilt. Während der Messperiode 2009 bis 2014 seien in allen Messstellen geringe Spuren verschiedener Schadstoffe (Anorganika, Metalle, Pharmawirkstoffe) nachgewiesen worden, schreibt die Gemeinde Riehen. Die gemessenen Konzentrationen seien für alle Stoffe tief und über die gemessene Zeitdauer konstant. Sanierungsauslösende Grenzwerte würden in keinem Fall erreicht. Die Überwachung wird nun in leicht reduziertem Umfang um eine weitere Periode bis 2017 weitergeführt und anschliessend wird eine Neubeurteilung der Situation vorgenommen.

## Annetta Grisard stellt in Basel aus

rz. Die in Riehen lebende und in Weil am Rhein arbeitende Künstlerin Annetta Grisard zeigt unter dem Titel «Motion – Energy – Transformation» von morgen Samstag bis am 29. Januar 2016 im Basel Art Center an der Riehenstrasse 31 ihre Werke. Kurator der Ausstellung ist Matthias Rühmüller. An der Vernissage mit Apéro von heute Abend um 18 Uhr wird Ulf Küster, Kurator der Fondation Beyeler, einführende Worte sprechen.

Am Mittwoch, 9. Dezember, und am Dienstag, 12. Januar, finden ab 18 Uhr ausserdem Galerieabende mit der Künstlerin statt.

**VERNISSAGE** Im Bürgersaal des Gemeindehauses wurde das Jahrbuch z'Rieche 2015 mit dem Thema Essen und Trinken präsentiert

# Verpönter Fisch, traumhafte Pizza und Rieherer Risotto

Die genussvolle Buchvernissage vom letzten Samstag zeigte klar auf, dass alle etwas zum Thema Essen und Trinken beisteuern können. Vor allem auch Kinder.

LORIS VERNARELLI

Treffender hätte der Präsident des Stiftungsrates, Willi Fischer, das neue Jahrbuch z'Rieche nicht beschreiben können: «Es ist ein «gluschtiges» Buch», sagte er zu Beginn der Vernissage am vergangenen Samstag im Bürgersaal des Gemeindehauses. Und tatsächlich ist der Mundartbegriff diesmal mehrdeutig. Hält man das Jahrbuch in den Händen, bekommt man gleich Lust, es durchzublättern und den einen oder anderen Beitrag zu lesen. Aber das war bei den 54 bisherigen Ausgaben auch so. Neu ist, dass z'Rieche 2015 auch hungrig macht und man tatsächlich Lust auf knuspriges Brot, leckeren Risotto oder zartes Fois gras bekommt. Wie nie zuvor nährt das Rieherer Jahrbuch Körper und Seele.

Der Vorteil bei einem allgemeinen Thema wie Essen und Trinken ist, dass alle mitreden können. Also auch Kinder. Und die haben eine dezidierte Meinung zu dem, was ihnen Mama (und immer öfter auch Papa) täglich auftischen. Wer es nicht glaubt, muss sich nur die Texte der Gewinnerinnen und Gewinner des Jahrbuch-Schreibwettbewerbs für Kinder der 3. bis 6. Primarschulklassen aus Riehen und Bettingen zu Gemüte führen. Da wird von traumatischen Erlebnissen erzählt («Ich habe aus Versehen eine Schuppe verschluckt. Die blieb in meinem Hals stecken. Da fühlte ich mich sehr schlecht. Ich will keinen Fisch mehr essen, mein ganzes Leben lang»), aber auch von genussvollen Essvergnügen («Während man Pizza isst, fühlt man sich frei. (...) Es ist wie ein schöner Traum»). Ein Fünftklässler hat sogar das Rezept seines Lieblingsgerichts – Leber mit Rösti – notiert. Andere wiederum haben ihrer Fantasie freien Lauf gelassen und über sprechende Spiesschen und die Nahrungssuche im Jahr 3088 geschrieben.



Mit viel Liebe zum Detail bereitet Thierry Boillat die Risottoteller vor.



An der von RZ-Redaktorin Michèle Fallier lancierten Umfrage nahmen alle Vernissagebesucher bereitwillig teil.

Fotos: Véronique Jaquet

Aus den eingegangenen Beiträgen hatte die Redaktionskommission des Jahrbuchs die besten 20 Texte ausgewählt. Am Samstag lasen die jungen Schauspieler Anna Trümper und Silvan Rechsteiner die besten zwölf gekonnt vor. Alle Autorinnen und Autoren der Gewinnertexte (siehe Kasten) erhielten ein kleines Geschenk und durften den Applaus der knapp 170 Besucherinnen und Besucher entgegennehmen.

Interessantes brachte auch die Ad-hoc-Umfrage über das Essverhalten

des Publikums zustande. Bei der nicht ganz repräsentativen Befragung stellte sich heraus, dass 80 Prozent der Anwesenden ihr Mittagessen am Vortag zu Hause eingenommen und es meistens auch selber zubereitet hatten. Obwohl man in Riehen in 22 Lokalen essen und/oder trinken kann, trifft man einheimische Gäste nur selten dort an. Nur vier Prozent gaben nämlich an, ihren Kaffee auswärts zu trinken, während bescheidene 16 Prozent regelmässig ein Rieherer Restaurant

**EINWOHNERRAT** Sitzung vom 25. November

## Der Gemeinderat entschuldigt sich

rs. «Wir akzeptieren die Kritik der Geschäftsprüfungskommission, diese nicht rechtzeitig über drohende Kostenüberschreitungen informiert zu haben», sagte Gemeinderat Daniel Albiets an der Einwohnerratsitzung vom Mittwoch im Zusammenhang mit dem GPK-Bericht zum inzwischen vollendeten Bauprojekt des neuen Dorfkerns. Albiets entschuldigte sich, dass er als für die Projektierungsphase verantwortlicher Gemeinderat nicht realisiert habe, dass im Kreditantrag eine Position für Unvorhergesehenes gefehlt habe. Auch Gemeinderat Guido Vogel übte als Präsident der Projektsteuerung Selbstkritik und Gemeinderpräsident Hansjörg Wilde entschuldigte sich beim Einwohnererrat für diverse Planungs-, Verfahrens- und Steuerungsfehler. Trotzdem wolle er festhalten, dass das Projekt sehr gut gelungen sei. Zwar habe das ursprüngliche Preisschild nicht gestimmt, doch günstiger wäre die Umsetzung auch auf anderem Weg nicht zu haben gewesen. Albiets, Vogel und Wilde reagierten damit auf die heftige Kritik, die die GPK in ihrem Bericht geäussert hatte, wobei GPK-Präsident Christian Griss betont hatte, es gehe der GPK um die Abläufe. Das Produkt sei unbestritten gut. Das sahen auch alle Fraktionen so, wobei von verschiedener Seite Konsequenzen im Hinblick auf kommende Projekte verlangt wurden. Bis im Februar sollten die genauen Zahlen vorliegen, sodass das Parlament im Frühjahr über einen Nachkredit für die Dorfkernumgestaltung befinden sowie Art und Gründe der Kostenüberschreitungen abschliessend beurteilen können wird.

Unbestritten war die Weiterführung des jährlichen Betriebsbeitrages der Gemeinde Riehen an die Fondation Beyeler für die Jahre 2016 bis 2019. Die-

ser besteht nach wie vor aus einem jährlichen Barbetrag von 300'000 Franken und der unentgeltlichen Pflege des Berowerparks durch die Gemeindegärtnerei Riehen, wobei der Wert dieser Leistung – infolge gestiegenen Aufwandes – von 90'000 auf 110'000 Franken pro Jahr erhöht wurde. Insgesamt wende die Gemeinde wesentlich mehr als die hier zur Debatte stehenden 410'000 Franken jährlich für die Fondation Beyeler auf, hatte Gemeinderätin Christine Kaufmann zu Beginn der Debatte betont. Zähle man den auf 80 Jahre abgeschlossenen Bauvertragsvertrag, wonach die Fondation das Bauland kostenlos zur Verfügung hat, und das 80-jährige freie Nutzungsrecht der Berower-Villa hinzu, komme man auf gut eine Million Franken jährlich, die die Gemeinde in die Fondation Beyeler investiere. Alle Fraktionen betonten die grosse Bedeutung, die das Museum als internationaler Publikumsmagnet und als Arbeitgeber für Riehen habe, und so wurde die Vorlage einstimmig genehmigt.

Im Zusammenhang mit der um ein Jahr verschobenen Neukalibrierung des innerkantonalen Finanzausgleichs «FILA2» verlängerte der Einwohnererrat die bestehende Schulvereinbarung mit dem Kanton um ein Jahr bis Ende 2016.

An den Gemeinderat überwiesen wurden ein Anzug der Sachkommission Siedlung und Landschaft und Mobilität und Versorgung betreffend besserer Verknüpfung der deutschen SWEG-Buslinie 6 mit der Tramlinie 6 am Grenzübergang Riehen/Lörrach, ein Anzug von Andreas Zappalà (FDP) betreffend Rückerstattung der Abfallgebühren und ein Anzug von Andreas Tereh (Grüne) betreffend Unterbauung des Stettenfelds zur Schaffung von Hightech-Gewerberäumen.

**MISTELVERKAUF** Aktion des Kiwanis Clubs Riehen

## Ein Kuss für die ewige Liebe



Gesundheit, Liebe, Fruchtbarkeit und Glück: All diese guten Dinge soll die Mistel bringen.

Foto: zVg

Die Geschichte der Mistel ist voller Mysterien. Schon in den nordischen Göttersagen stand geschrieben, dass der Mistelzweig die heilige Pflanze der Liebesgöttin Frigga war. Die Mistel hat bis heute nicht an Faszination verloren, sie soll Gesundheit, Liebe, Fruchtbarkeit und Glück bringen. Fest steht: Wer sich unter Misteln küsst, soll ein glückliches Liebespaar werden oder aber der Liebe weiteres Glück bescheren.

Morgen Samstag zwischen 8 und 15 Uhr findet im Dorfzentrum wieder der traditionelle Mistelverkauf durch den Kiwanis Club Riehen statt. Dieses Mal unterstützt der Erlös das Jugendlager der Kirchengemeinde Kleinbasel und ermöglicht so auch Jugendlichen aus finanziell schwächeren Familien die Teilnahme. Die Kirchengemeinde Kleinbasel der evangelisch-reformierten Kirche Basel-Stadt veranstaltet

besuchen. Zum Schluss folgte dann aber doch noch eine positive Statistik: 96 Prozent der Vernissagebesucher waren in mindestens zwei Gaststätten in ihrer Gemeinde schon einmal essen, knapp die Hälfte sogar in fünf und mehr.

Mit einer musikalisch-kulinarischen Reise endete der von Jahrbuch-Redaktorin Sibylle Meyrat moderierte offizielle Teil der Veranstaltung. Brigitta Kaufmann zeigte seh- und hörbar auf, dass sich viele Musiker und Songschreiber mit dem Essen und dem Trinken befasst haben. So zum Beispiel Peter Cornelius («Der Kaffee ist fertig»), Paolo Conte («Gelato al limone») oder Udo Jürgens («Griechischer Wein»), «Aber bitte mit Sahne»). Die anfänglichen technischen Probleme taten dieser genussvollen Reise nur einen kleinen Abbruch.

Kaum waren die Besucher im Foyer, rochen sie schon den eigentlichen Höhepunkt des Abends. Denn der Apéro verdiente sich wahrlich das Adjektiv «riche». Der junge Spitzenkoch Thierry Boillat, der sich im «Stucki» in der Küche von Tanja Grandits seine Sporen verdient, kochte vor den Augen der hungrigen Kinder und Erwachsenen den «Risotto vom Rieherer Schlipf», eine eigens fürs Jahrbuch entwickelte Spezialkreation. Gemessen an der langen Schlange vor der improvisierten Küche und den zahlreichen leergegessenen Tellern dürfte das Gericht bald in den Rieherer Haushalten Einzug finden. Das Rezept findet sich natürlich im neuen Jahrbuch z'Rieche 2015.

## Die Gewinner des Schreibwettbewerbs

**Kategorie A (3./4. Klasse):** 1. Belal Ibrahim, 2. Anna-Stella Schumacher, 3. Kerim Bilecem, 4. Anna Robinson, 5. Caitlin Lai, 6. Fabrice Tschanz, 7. Xailoun Giarusso, 8. Muriel Rieder, 9. Natalie Abt, 10. Valentino Guerra.

**Kategorie B (5./6. Klasse):** 1. Cédric Gilli, 2. Simon Mangold, 3. Stephanie Lippuner, 4. Nina Prihoda, 5. Tristan Wolff, 6. Jack Green, 7. Lene Loos, 8. Neshat Dalipi, 9. Louis Bernet, 10. Marino Guerra.

Thorsten Hartmann,  
Kiwanis Club Riehen

**CARTE BLANCHE**

**Autofrei?**



Bis vor zwei Jahren wohnten wir noch am äussersten Zipfel der Inzlingerstrasse. Ein Leben ohne Auto mit einer fünfköpfigen Familie in der heutigen Zeit?

**Patrizia Dammann** Eigentlich undenkbar! Auch für mich. Die tägliche Fahrt ins «Tal» zur Arbeit – Normalzustand. Das Herschaffen von Lebensmitteln ohne Auto – ein Ding der Unmöglichkeit. Da man schon im Auto sitzt, fährt man jene Geschäfte an, die über Parkplätze verfügen, kauft in den Läden ein, an die man nahe heranfahren kann. Unschön, aber leider ein Zeichen der heutigen Zeit.

Heute wohnen wir direkt im Dorf. Ich kann grösstenteils aufs Auto verzichten, gehe zu Fuss zur Arbeit und kaufe gemütlich zu Fuss mitten im Dorf alles ein, was wir zum Leben brauchen. Ein Luxus, den nicht jeder haben kann, denn der Dorfkern ist nicht gross genug für alle. Würden wir jetzt den schönen neuen Dorfplatz ganz autofrei machen, kämen die Kunden von ausserhalb nicht mehr so oft ins Dorf einkaufen. Was wiederum zur Folge hätte, dass ein Ladensterben einsetzen würde, das wohl auch nicht vor Migros und Coop haltmachen würde. Und dann rotten wir uns gegenseitig aus. Ein böses Szenario, ich weiss, und sicher auch etwas überzogen. Aber es käme der Wahrheit ziemlich nahe.

Was stören mich die Autos? Da ich Zeit habe, kann ich ja kurz warten, bis mich einer durchlässt. In der Zwischenzeit kann ich den Brunnen betrachten, mich mit Leuten unterhalten, die fallenden Blätter zählen, dem Rattern der Räder zuhören. Wieder überzogen? Vielleicht wollen wir mit Gesetzen die Welt schöner machen, aber machen wir uns nicht glücklicher, wenn wir jedem seinen Platz geben? Warum kann nicht beides gut sein? In der Regel bin ich zu Fuss im Dorf unterwegs. Aber ganz ehrlich, wer ist nicht froh, wenn er mal mit dem Auto oder mit dem Taxi direkt vors Haus fahren kann?

Mein Laden ist an der Baselstrasse. In den letzten paar Monaten habe ich da sehr viele Autos gesehen. Sie haben Autonummern aus der ganzen Schweiz. Ich bin froh, habe ich ein paar Parkplätze fast direkt vor dem Haus. Wären die nicht, hätte ich einiges weniger an Kundschaft, auch aus Riehen. Ich bin auch froh, dass ich seit ein paar Jahren ein tolles breites Trottoir habe, denn wäre das nicht, hätte ich ebenfalls einiges weniger an Kundschaft. Leben und Leben lassen.

**Patrizia Dammann ist Inhaberin von «Patrizia's Schoggiparadies» und Vorstandsmitglied der Vereinigung Rieher Dorfgeschäfte.**

**RIEHENER ZEITUNG**

**Verlag:**  
Rieherer Zeitung AG  
Schofplätschen 8, 4125 Riehen  
Telefon 061 645 10 00  
Fax 061 645 10 10  
Internet www.riehener-zeitung.ch  
E-Mail redaktion@riehener-zeitung.ch  
inserate@riehener-zeitung.ch  
Leitung Daniel Schaub

**Redaktion:**  
Loris Vernarelli (Iov, Stv. Leitung), Michèle Fallner (mf), Rolf Spriessler-Brander (rs)

**Freie Mitarbeiter:**  
Nikolaus Cybinski (cyb), Maja Hartmann (mh), Antje Hentschel (ah), Philippe Jaquet (Fotos), Véronique Jaquet (Fotos), Christian Kempf (Fotos), Matthias Kempf (mk), Magdalena Mühlemann (mmü), Ralph Schindler (rsc), Paul Schorno (ps), Michel Schultheiss (smi), Fabian Schwarzenbach (sch)

**Inserate/Administration/Abonnemente:**  
Martina Eckenstein (Leitung), Ramona Albiez, Dominique Bitterli, Micha Kromer, Petra Pfisterer  
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10

**Abonnementspreise:**  
Fr. 80.– jährlich (Einzelverkaufspreis Fr. 2.–)  
Abo-Bestellung über Telefon 061 645 10 00  
Erscheint wöchentlich im Abonnement.  
Auflage: 11'561/4865 (WEMF-beglaubigt 2015)  
Redaktions- und Anzeigenschluss: Dienstag, 17 Uhr.  
Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch auszugsweise oder in Ausschnitten, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.

**reinhardtverlag**

Die Rieherer Zeitung ist ein Unternehmen des Friedrich Reinhardt Verlags.

**KESSLERGRUBE** Nun wehren sich die Grenzach-Wyhlener als Verein gegen die BASF-Giftmülldeponie

**Gegen das unter- und das oberirdische Gift**



Die Roche hat auf ihrer Hälfte der Kesslergrube in Grenzach-Wyhlen bereits mit dem Totalaushub begonnen. Die BASF will ihre Hälfte nur versiegeln und die toxischen Stoffe im Boden belassen.

Riehen und Grenzach-Wyhlen stehen im gemeinsamen Kampf für einen Totalaushub der Chemiemülldeponie Kesslergrube. Und nun will auch noch ein Chemiemüllentsorger direkt am Rhein eine der grössten Recyclinganlagen Süddeutschlands bauen.

BORIS BURKHARDT

«Hochgradig vergiftetes Material mit 4000 unbekannt Substanzen bedroht das Grundwasser, den Rhein und über die Brunnen in der Hard und den Langen Erlen das Trinkwasser von 250'000 Menschen im Kanton Basel-Stadt und in der Agglomeration», erklärt Manfred Mutter die Gefahr der Kesslergrube. Der Grenzach-Wyhlener Professor für Bioorganische Chemie, der fünf Jahre an der Universität Basel und 20 Jahre an der EPF Lausanne lehrte, ist Vorsitzender des neuen Vereins Bürgerinitiative Zukunftsforum, mit dem sich die bisherige lose Interessengemeinschaft in Grenzach-Wyhlen kürzlich eine

rechtliche Form gab. Die Gemeinde Riehen hat sich schon im August 2014 mit den Gemeinden Muttenz und Grenzach-Wyhlen zusammengetan und gegen die Sanierungsmethoden der BASF in der Kesslergrube Einspruch erhoben: Der Chemiekonzern will seine Hälfte der Schadstoffdeponie, direkt am Rhein und nur wenige Hundert Meter vom Rieherer Bann entfernt gelegen, für knapp 40 Millionen Euro lediglich versiegeln – im Gegensatz zur Roche, die auf ihrer Hälfte bereits mit dem Totalaushub für knapp 300 Millionen Euro begonnen hat (die RZ berichtete). Es ist ein Präzedenzfall in Deutschland wie in der Schweiz, dass auf derselben Deponie eine Besitzerin ihre Hälfte komplett aushebt, während die andere ihre Hälfte nur mit kegelförmigen Spundwänden versiegeln will. Beide Methoden wurden jedoch von den Behörden des Landkreises Lörrach rechtlich genehmigt. Ende Jahr wird nun die Antwort auf den Einspruch der drei Gemeinden von der übergeordneten Behörde in Deutschland, dem Regierungspräsidium Freiburg, erwartet.

Riehens Gemeindepräsident Hansjörg Wilde geht davon aus, dass die neuen Erkenntnisse gegen eine Versiegelung, welche die fachlich fundierten



Der Vorstand des neuen Vereins Bürgerinitiative Zukunftsforum besteht aus (v.l.) Daniel Kühn, Yvonne Weber, Manfred Mutter, Thomas Dix und Günter Holl.

Fotos: Boris Burkhardt

Grenzach-Wyhlener Umweltschützer mit dem Einspruch mitlieferten, vom Regierungspräsidium neu geprüft würden: «Die Roche hat sich sicher gut überlegt, warum sie ihren Teil der Grube komplett aushebt. Sie hat schliesslich dieselben Auflagen wie die BASF.» Der deutsche Chemiekonzern dürfe das Problem nicht auf spätere Generationen verschieben – die toxischen Stoffe in der Deponie hätten teilweise eine Halbwertszeit von 13'000 Jahren. Die Gemeindeverwaltung habe aber bisher keinen direkten Kontakt zur BASF aufgenommen.

**Innovationspark oder «Sondermüll City»?**

Wird Grenzach-Wyhlen zum Innovationspark oder zur «Sondermüll City»? Diese plakative Alternative ist die Quintessenz des zweiten vorrangigen Ziels des neuen Vereins in Grenzach-Wyhlen. Auch bei der Ansiedlung der Chemierecyclingfirma Zimmermann auf dem Areal der BASF handelt es sich oberflächlich um ein deutsches Problem. Doch auch hier weist Mutter auf die grenzüberschreitenden Umweltgefahren hin: «Wir stehen in regelmäßigem Kontakt mit Kollegen in Gütersloh, wo Zimmermann seinen Sitz hat. Es gibt immer wieder Klagen

über Verunreinigungen im dortigen Fluss Lutter. Warum sollte das beim Rhein anders werden?» An einen Brand wie 1986 bei Sandoz wolle er gar nicht denken.

Mutter warnt ausserdem, dem Image eines kleinen Familienunternehmens aufzusitzen. Die Firma Zimmermann suche schon seit Jahren nach einem Standort für den Chemiemüllausgang Süddeutschland. 140'000 Tonnen davon sollen laut Manfred Mutter jährlich in Grenzach-Wyhlen verarbeitet werden. Dafür sei der Standort mit seiner Anbindung an Schiffs-, Bahn- und Lasterverkehr perfekt. Anfragen aus der Schweiz gebe es bisher noch nicht; man würde sich ihnen aber sicher nicht verwehren, hat die Firma laut Mutter in einer öffentlichen Fragerunde gesagt. Der Professor arbeitet heute als Berater in einer pharmazeutischen Firma in Lausanne. Er versicherte deshalb glaubhaft, dass die Forderungen des Zukunftsforums keineswegs gegen die Pharmaindustrie gerichtet seien. Ihn treibe im Gegenteil folgende Befürchtung an: Wenn die BASF mittelfristig ginge und die Sondermüllentsorgung alleine auf dem Areal bliebe, welche der boomenden Basler Life-Science-Firmen wollte sich dann noch in Grenzach ansiedeln?

**RENDEZ-VOUS MIT ...**

**... Vadim Fedorov**

Vor fast genau einem Jahr gab Werner Kron beim Handharmonikaverein Eintracht Riehen sein Abschiedskonzert als Vereinsdirigent und wurde nach 25 Jahren Tätigkeit zum Ehrendirigenten ernannt. Auf der Suche nach einem würdigen Nachfolger ist der Verein auf den Russen Vadim Fedorov gestossen, der den Verein seit März dirigiert und morgen Samstag ab 20 Uhr im Bürgersaal seine Premiere am Jahresfeier-Konzert des HVE erlebt.

Der Neue kommt beim Ensemble sehr gut an. «Er wirkt auf den ersten Blick etwas scheu, ist aber sehr gesellig, humorvoll und ein strenger, aber guter Lehrer», sagt Marie Kron, die Leiterin der Eintracht-Theatergruppe und selber Akkordeonistin im Orchester. «Das sind alles nette Leute, die sehr musikalisch sind und das Akkordeonspielen wirklich gern haben», sagt Vadim Fedorov, der über ein Inserat im «Akkordeon Magazin» auf den Verein aufmerksam geworden ist.

Vadim Fedorov ist ein Profi. Er ist ausgebildeter Solist und Ausbilder und leitet noch drei weitere Akkordeon-Orchester, nämlich das Heinz Harmonika-Orchester Zürich-Oerlikon, das Akkordeon-Orchester Magden und das Akkordeon-Orchester Laufenburg im badischen Teil der Stadt.

Geboren im Jahr 1969, ist Vadim Fedorov in St. Petersburg aufgewachsen. Ausser dem Opa, der zum Spass Klavier gespielt habe, sei in seiner Familie, in der eigentlich alle Ingenieurberufe ergriffen hätten, niemand musikalisch tätig gewesen. Aber seine Mutter habe ihn und seinen Zwillingbruder – sozusagen zum Ausprobieren – in die Musikschule gehen lassen. Und schon bald sei für ihn klar gewesen, dass er habe Musik machen wollen.

Schon als Sechsjähriger begann er, Akkordeon zu spielen. «Das Akkordeon ist ein sehr eigenartiges Instrument und im Gegensatz zu Klavier, Violine oder Flöte sehr jung, erst etwa gut zweihundert Jahre alt», erzählt Fedo-



Akkordeonist mit Leib und Seele und seit Kurzem Dirigent des Handharmonikavereins Eintracht, der morgen Samstag im Bürgersaal zum Jahreskonzert einlädt: Vadim Fedorov.

Foto: zvg

rov. Fasziniert habe ihn an diesem Instrument von Anfang an dessen Vielseitigkeit. Barock, Klassik, Jazz, Pop und Rock lasse sich damit spielen, man könne Klavier- und Streicherstücke für Akkordeon bearbeiten, dann gebe es natürlich Astor Piazzollas wunderbare Tangos und mit dem Instrument lasse sich auch hervorragend improvisieren. Kurz – er sei noch heute froh, dass er so jung mit dem Akkordeonspielen begonnen habe. Vadim Fedorov schloss sein Studium an der Musik-Hochschule von St. Petersburg bei Professor Alexander Dmitriev in den Sparten Performer, Ausbilder und Dirigent ab und besuchte danach an der Hochschule in Hannover eine Soloklasse von Elsbeth Moser – einer Schweizer Professorin, wie er schmunzelnd anmerkt.

Dann erhielt er das Angebot, in Island eine dreimonatige Vertretung für eine Musiklehrerin zu übernehmen. Kurz nach seiner Heirat reiste er nach Island und aus den ursprünglich geplanten drei Monaten wurden schliesslich elf Jahre. Island sei sehr schön, er habe das Land vorher schon auf Kon-

zertreisen etwas kennengelernt und nachdem er erst im Nordwesten Islands tätig gewesen sei, sei er schliesslich nach Reykjavik gezogen. In Island kam 2001 Fedorovs Sohn Sergey zur Welt. Im Jahr 2011 zog die Familie dann nach Deutschland – zuerst nach Weil am Rhein und wenig später nach Wehr, wo die Familie heute lebt. Fedorovs Frau, eine gebürtige Ukrainerin, ist als professionelle Tanz- und Ballettlehrerin tätig. Und der Sohn hat das musikalische Talent der Eltern geerbt. «Sergey spielt klassische Gitarre und hat sehr gute Anlagen dazu – ob er aber auch beruflich in diese Richtung gehen möchte, weiss er noch nicht», sagt der Vater nicht ohne Stolz. Auf jeden Fall habe sein Sohn Freude an der Musik, habe sich so nebenbei selbst das Schlagzeugspielen beigebracht und werde das Eintracht-Ensemble am morgigen Jahreskonzert am Schlagzeug begleiten.

Sergey Fedorov ist als Gitarrist auch Mitglied in der Vadim Fedorov Band mit Vadim Fedorov am Akkordeon, Wolfgang Büche an der Gitarre, Mar-

kus Reif am Bass und Andreas Kraml am Schlagzeug. «Mit dieser Band spielen wir ein breites Spektrum von Swing und Blues über Musette bis zu Rock und Pop. Wir spielen an Strassenfesten, Anlässen und Konzerten», erzählt Fedorov mit sichtlicher Begeisterung und sagt, er sei ein Typ, der stets auf der Suche nach Neuem und Kreativem sei. So könne er sich vorstellen, neben seiner Band vielleicht auch Soloprojekte in Angriff zu nehmen. Und – aus persönlichem Interesse und aus Spass – habe er sich zum Tontechniker ausbilden lassen und sei inzwischen auch als Audio Engineer tätig.

Die Musik brauche zwar viel Zeit und Kraft, daneben finde er aber schon noch Zeit, um mit der Familie zusammen zu sein, gerne beim Wandern und Campieren. Zu Hause wird bei Fedorovs Russisch gesprochen. Heimweh nach Russland habe er aber nicht wirklich. Und wenn doch, habe er ja die Möglichkeit, seine Mutter und Freunde in Russland zu besuchen. Eigentlich fühle er sich aber international. In Island habe er Isländisch gelernt und auch Deutsch spricht er ganz gut. Er interessiert sich für Kulturen und Traditionen – und ist fasziniert vom Schweizer Käse- und Fleischfondue.

«Mein Ziel ist es, mich als Musiker weiterzuentwickeln und meine Schülerinnen und Schüler zu fördern», sagt Vadim Fedorov. «Ich möchte ihnen beibringen, was ich selber gelernt habe, und dabei meine Erfahrung weitergeben.» Wie ihm das gelingt, lässt sich morgen Samstagabend im Bürgersaal beurteilen, wenn das Eintracht-Ensemble mit Verstärkung des Handharmonikaclubs Inzlingen erstmals unter Fedorovs Leitung zum grossen Jahreskonzert antritt. Sein Vorgänger Werner Kron genießt derweil seine neue Freizeit als Schauspieler – wie letztes Jahr angedeutet, ist der Ehrendirigent für dieses Jahr in die HVE-Theatertruppe zurückgekehrt, die nach dem Konzert einen Einakter zum Besten gibt.

Rolf Spriessler-Brander

St. Franziskus Riehen  
Tramhaltestelle Pfaffenloh

# Orgel Festival '15



Sonntag, 29. November, 17 Uhr

ADVENTS-KONZERT

## Basler

## Vokalsolisten

Leitung: Sebastian Goll

Kollekte

RZ038088

## Dekorationen

sollen das Auge erfreuen und noch lange nachwirken.

Daher nehmen wir uns mit grosser Freude jeder Aufgabe an und gestalten für Sie Ihre individuellen Dekorationswünsche.

Fehlt Ihnen dieses Jahr die Zeit für Ihre Weihnachtsdekoration?

Gerne sind wir für Sie da.

sutter & stürzinger fine homes

www.sutterfinehomes.ch

info@sutterfinehomes.ch

Telefon 079 454 13 09 oder

079 620 04 13

RZ038846

## Weit und breit dr beschi Grättimaa

mit Eier, Butter und Rahm vom erschte Fuchs, wo bache ka.



Bäckerei Fuchs

Telefon 0049 7621 71 196

D-Weil-Ost hinter dem Zoll

RZ036786

## Schreiner

übernimmt allgemeine Schreinerarbeiten, Fenster- und Türservice.

D. Abt

Telefon 076 317 56 23

RZ038464

## Garten-/Baumfäll-Arbeiten

zuverlässig, sauber und preisgünstig.

Gerne beraten wir Sie!

Natel: 077 464 95 27

oder 0049 171 540 34 85

GREENWORK Baselstadt - Baselland

RZ036289

www.riehener-zeitung.ch

RIEHENER ZEITUNG



Gerber & Güntlisberger AG

Ihr Servicepartner für Heizung · Sanitär · Solar



4125 Riehen  
Fürfelderstrasse 1  
Tel. 061 646 80 60

4147 Aesch  
Reinacherstrasse 24  
Tel. 061 755 50 80

g-und-g.ch

RZ038924

## Kunst Raum Riehen

### Regionale 16

New! New Too!

28. November 2015 bis 3. Januar 2016

**Vernissage:** Samstag, 28. November, 11 Uhr

Begrüssung: Hansjörg Wilde, Gemeindepräsident

Einführung: Kiki Seiler-Michalitsi, Kuratorin der Ausstellung

#### Veranstaltungen/Führungen

Donnerstag, 3. Dezember, 18.30 Uhr: David Iselin, Ökonom und Kunstbetrachter, im Gespräch mit Künstlerinnen und Künstlern der Ausstellung

Donnerstag, 10. Dezember, 19 Uhr: Verleihung des «Kunst Preis Riehen», gesponsert von Burckhardt+Partner

Mittwoch, 16. Dezember, 18.30 Uhr: «We proudly present Taylor Macklin (Zürich) with a surprise». Offspaces Teil III

#### Öffnungszeiten:

Mi-Fr 13-18 Uhr, Sa/So 11-18 Uhr

24./25. Dezember geschlossen, 26. Dezember 11-18 Uhr,

31. Dezember 2015 und 1. Januar 2016 13-18 Uhr

Kunst Raum Riehen, Baselstrasse 71,  
Telefon (während Öffnungszeiten): 061 641 20 29,  
kunstraum@riehen.ch, www.kunstraumriehen.ch

### Gemeindeverwaltung Riehen

#### Architekt sucht Mietwohnung

kurz- oder mittelfristig

Riehen/Grenzbereich BS

- 3 1/2 Zimmer - 70/80m<sup>2</sup>

- Lift (evtl.) - sonnige Terrasse

- ruhige Lage - ÖV-Bereich

Telefon 076 564 95 22

RZ038841

Zu vermieten ab 1. Dezember oder Vereinbarung, Nähe Rauracherzentrum eine

#### helle 2 1/2-Zi-Wohnung

an NR, ruhige und saubere Person/ Paar, Fr. 1270.- + Fr. 180.- NK a conto

Telefon 079 852 18 42

RZ038840

In Riehen am **Hubgässchen** nach Vereinbarung zu vermieten

#### 4-Zimmer-Dachwohnung

99 m<sup>2</sup>

mit moderner Wohnküche und Bad/WC. Die Zimmer sind mit Parkett ausgelegt, die Dachschrägen vermitteln ein gemütliches Ambiente.

Mietzins Fr. 1'710.00 inkl. NK

Weitere Informationen erhalten Sie unter Tel. 061 278 91 31 oder www.deck.ch

RZ038689



### Ladenlokal

Im Dorfkern von Riehen vermieten wir nach Vereinbarung ein attraktives

### Ladenlokal / Büro

Das Mietobjekt befindet sich in der Fussgängerzone im Singeisenhof (Gartengasse 18), nahe Einkaufszentrum und Beyeler-Museum, mit gutem Anschluss an die öffentlichen Verkehrsmittel.

Raumaufteilung:  
Laden 80 m<sup>2</sup>, sep. Büro 13 m<sup>2</sup>, sep. Kellerabteil

Interessante Mietkonditionen

Auskünfte und Vermietung:  
Gemeindeverwaltung Riehen  
Beat Krähenbühl  
Tel. 061 646 82 48  
beat.kraehenbuehl@riehen.ch.

RZ038845

RIEHEN  
LEBENSKULTUR

## Gesucht: FÜHRER/INNEN

Sie interessieren sich für Riehen mit all seinen Facetten – seine Geschichte, seine Architektur und Parkanlagen? Sie möchten selbst gerne darüber mehr erfahren und das Erfahrene weitergeben?

Dann laden wir Sie herzlich ein:  
Werden Sie Teil unseres

### FÜHRERTEAMS

Als Gästeführende begleiten Sie unsere interessierten Besucher zu den attraktivsten und spannendsten Orten in unserem schönen Riehen. Anforderungen für eine informative und unterhaltsame Führung:

- Bereitschaft, an unseren internen Aus- und Weiterbildungen teilzunehmen
- Eine gute Allgemeinbildung
- Beherrschung der deutschen Sprache (Beherrschung weiterer Sprachen ist von Vorteil)
- Gute rhetorische Fähigkeiten
- Freude am Umgang mit Menschen

Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben, schicken Sie bitte Ihre Unterlagen an die

**Dokumentationsstelle, Gaspere Foderà**  
Wettsteinstrasse 1, 4125 Riehen 1

Tel. 061 646 82 92

gaspere.fodera@riehen.ch

www.riehen.ch;

RZ038457



Jetzt ist Zeit für Rosenmist!  
Viva Gartenbau  
061 601 44 55  
Severin Brenneisen, Heinz Gutjahr  
www.viva-gartenbau.ch

RZ038343

### 1-Zi-Wohnung in Olten

Suche per sofort oder nach Vereinbarung einen Nachmieter für 1-Zi-Wohnung (32 m<sup>2</sup>, 1. Stock) an der Zelglistrasse 8 in Olten. Die Wohnung kostet netto CHF 670.– plus NK von CHF 80.–. Ein Parkplatz kann in der Tiefgarage dazu gemietet werden (CHF 105.–/Monat). Tel. 079 946 60 45

### !! TOTALER WAHNSINN !!

Aus geplätzten Aufträgen bieten wir noch wenige **NAGELNEUE FERTIGGARAGEN** zu absoluten Schleuderpreisen (Einzel- oder Doppelbox). Wer will eine oder mehrere?  
Info: MC-Garagen  
Tel: 0800 - 838 618 gebührenfrei (24 h)

RZ037748

**Junger, freundlicher Mann, hilft Ihnen bei Arbeiten im Garten und Haus. Günstiger Ansatz. Telefon 076 714 53 53**

RZ037506

## DEUTSCH-SCHWEIZERISCHE PRIVATKLINIK

Nach Vorlage dieses Gutscheines erhalten Sie für folgende Behandlungen diesen Festpreis:

**Implantation 800 Euro**  
**Krone aus Zirkon 550 Euro**  
**Dentalhygiene 80 Euro**

Die erste Untersuchung und Beratung erfolgt kostenlos. Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

Basler Strasse 1  
D-79540 Lörrach, direkt am Grenzübergang Lörrach/Riehen.  
Telefon: 0049 7621 4 50 57  
praxisloerrach@aol.de

RZ038562

*Was man tief in seinem Herzen besitzt, kann man nicht durch den Tod verlieren (Johann W. von Goethe)*

Mit den ersten Sonnenstrahlen eines wunderschönen Herbsttages hast du dich auf deinen letzten Weg gemacht. Deine arbeitsamen Hände haben nun ihre Ruhe gefunden.

Mit vielen wunderbaren Erinnerungen in unseren Herzen nehmen wir Abschied von meiner Frau, unserer Mutter, Schwiegermutter und Grossmutter

## Yvonne Ammann

4. November 1934–24. November 2015

Wir sind sehr traurig, danken dir aber für deine Liebe und für alles, was du für uns getan hast.

In Liebe:

Linus Ammann  
Antoinette und David Crawley-Ammann  
mit Daniel und Thomas  
Paul und Therese Ammann  
mit Stephanie und Manuela

Trauerfeier: Freitag, 4. Dezember, 14 Uhr, St. Franziskuskirche Riehen.

Urnenbeisetzung: im Anschluss, ca. 15.30 Uhr, Gottesacker Riehen.

Anstelle von Blumen bitten wir die Lungenliga Schweiz  
IBAN CH90 0900 0000 4000 1120 0 (PK 30-882-0) zu unterstützen.

Traueradresse: Linus Ammann, In den Neumatten 13, 4125 Riehen

ARENA  
LITERATUR-INITIATIVE RIEHEN

## Martin Walker

liest aus seinem Erstlingsroman

### «Hotel Schräg»

eine geistreiche, witzige Geschichte einer Hotelierdynastie der besonderen Sorte.

**Einführung: Beat Baltensperger**

Donnerstag, 3. Dezember 2015, 20.00 Uhr  
im Riehener Kellertheater  
(Haus der Vereine, Eingang Erlensträsschen 3)

Eintritt 15.- (Mitglieder frei)

Gemeinde Riehen [www.arena-riehen.ch](http://www.arena-riehen.ch)

RZ038850

## Kirchenezettel

vom 29. 11. 2015 bis 5. 12. 2015

Evang.-ref. Kirchgemeinde Riehen-Bettingen  
Weitere Infos siehe unter: [www.riehen-bettingen.ch](http://www.riehen-bettingen.ch)

Kollekte zugunsten: Mission 21

### Dorfkirche

- So 6.30 Kurrendesingen mit den Diakonissen in der Kapelle Diakonissenhaus  
9.15 Gemeinsames Choral-singen, mit Bruno Haueter  
So 10.00 Gottesdienst zum 1. Advent, Predigt: Pfr. D. Holder, mit Gast aus dem ökumenischen Institut Bossey Kinderhüte im Pfarrsaal  
Kirchenkaffee im Meierhofsaal  
10.00 Kindertrüff Riehen-Dorf, Probe für das Krippenspiel, Meierhof  
17.00 Adventssingen der Evang. Allianz mit dem Kinderchor der Prisma-schule Riehen, Kapelle der Kommu-nität Diakonissenhaus Riehen  
Mo 6.00 Morgengebet, Pfarrkapelle  
Mi 15.00 Senioren-Adventsnachmittag mit Paul Strahm und dem Duo Radost im Meierhofsaal  
Do 10.00 Ökumenischer Gottesdienst, Pflegeheim zum Wendelin  
12.00 Mittagsclub Meierhof  
18.00 rondabout streetdance, Meierhof  
Fr 6.00 Morgengebet, Dorfkirche  
Sa 10.00 Jungschar Riehen-Dorf: Ausgesetzt in der Wildnis – Überlebens-weekend, Meierhof

### Kirchli Bettingen

- So 17.00 Adventssingen, am 1. Advent singen wir für eine Stunde traditionelle Adventslieder  
Di 12.00 Mittagstisch im Café Wendelin  
20.00 Gesprächskreis westliche Kultur-geschichte: Weihnachten 1805 – Weihnachten 2015, Gesprächs-leitung: Dr. Hansruedi Rytz-Preiswerk, Germanist und Pfr. Stefan Fischer  
21.45 Abendgebet für Bettingen  
Mi 9.00 Frauenbibelgruppe  
Do 8.30 Spielgruppe Chäfereggli  
19.00 Teenieclub Bettingen-Chrischona

### Kornfeldkirche

- Mo 9.15 Müttergebet  
12.00 Familienmittagstisch Kornfeld  
16.00 Sakraler Tanz  
18.00 Roundabout, Mädchentanzen-gruppe  
Do 9.00 Bibelkreis  
9.00 Kornfeldznüni im Foyer  
12.00 Mittagsclub Kornfeld  
20.15 Kirchenchor Kornfeld  
Sa 9.30 Proben fürs Familienweihnachtsmusical

### Andreashaus

- So 10.00 Regenbogenfeier zum 1. Advent mit Pfr. Andreas Klaiber  
Mi 14.00 Spielnachmittag für Erwachsene  
Do 8.00 Biostand  
18.00 Nachtessen für alle  
19.15 Abendlob mit Pfr. Andreas Klaiber

### Diakonissenhaus

- Fr 17.00 Vesper zum Arbeitswochenschluss  
So 9.30 1. Advent, Gottesdienst mit Abend-mahl, Sr. Brigitte Arnold, Pfrn.  
17.00 Allianz-Adventssingen mit dem Kinderchor der Prisma-schule

**Freie Evangelische Gemeinde Riehen**  
Begegnungszentrum Erlensträsschen 47,  
[www.feg-riehen.ch](http://www.feg-riehen.ch)

- So 10.00 Familiengottesdienst zum 1. Advent mit Impulsen von Kathi Kaldewey über «Hilfe, es wird Weihnachten!» Kinderhüte  
17.00 Allianz-Adventssingen  
19.00 Obegottesdienst

### St. Chrischona, ingo.meissner@chrischona.ch

- So 10.00 Gottesdienst im Zentrum  
Predigt: Horst Schaffnerberger  
Di 19.30 Gebetskreis Bettingen  
Do 6.00 Frühgebet im Gemeindegottesaal

### Röm.-Kath. Kirche St. Franziskus Aeusserer Baselstrasse 168

- So 11.15 Eucharistiefeier – Familien-gottesdienst zum 1. Advent  
17.00 Orgelfestival  
Mo 17.00 Rosenkranzgebet  
18.00 Ökum. Taizé-Gebet – offen für alle  
Di 11.00 Wortgottesdienst mit Kommunion-feier mit anschl. Mittagstisch  
Anmeldung bei D. Moreno:  
Tel. 061 601 70 76  
Do 9.30 Eucharistiefeier, anschl. «Käffeli»  
Fr 6.15 Rorate-Gottesdienst, anschl. Frühstück im Pfarreiheim  
Sa 17.30 Eucharistiefeier am Vorabend

### Regio-Gemeinde, Riehen

- Lörracherstrasse 50, [www.regiogemeinde.ch](http://www.regiogemeinde.ch)**  
So 10.00 Gottesdienst mit separatem Kinderprogramm  
Di 19.30 Jugendgruppe REALize ab 13 J.  
Mi 6.30 Frühgebet

## KALENDARIUM RIEHEN/BETTINGEN

### FREITAG, 27. NOVEMBER

#### Weihnachtsaufakt

17 Uhr: Glühwein auf dem Dorfplatz. 17.30 Uhr: Beleuchtung des Weihnachtsbaums beim Dorfplatz und die Weihachtsbeleuchtungen in den Strassen werden offiziell eingeschaltet.

### SAMSTAG, 28. NOVEMBER

#### Adventsbazar der Offenen Tür

Stände mit Adventskränzen und Gestecken, Brot, Zopf, Konfitüren und Geschenkartikeln. Zudem Flohmarkt und Tombola. 8.30–16 Uhr, Meierhof Riehen.

#### HVE-Abend mit Musik und Theater

77. Jahresfeier des Handharmonikaverins Eintracht HVE mit Konzert des HVE-Ensembles in Spielgemeinschaft mit dem Handharmonika-Club Inzlingen sowie dem Theaterstück «Im Guldebachbedli» mit der HVE-Theatergruppe. Bürgersaal im Gemeindehaus Riehen (Wettsteinstrasse 1). Saalöffnung um 18.45 Uhr, Programmbeginn um 20 Uhr. *Eintritt frei, Kollekte.*

#### Midnight Sports

Sport und Bewegung für Jugendliche zwischen 12 und 18 Jahren. Sporthalle Niederholz. Ab 21 Uhr. *Eintritt frei.*

### SONNTAG, 29. NOVEMBER

#### Orgelfestival St. Franziskus

Fünftes Konzert: Basler Vokalsolisten. 17 Uhr, Kirche St. Franziskus, Aeussere Baselstrasse 168, Riehen. *Kollekte.*

#### Adventssingen

Adventssingen der Evangelischen Allianz Riehen-Bettingen in der Kapelle der Kommunität Diakonissenhaus Riehen, Schüt-

zengasse 51, mit dem Kinderchor der Prisma-Schule Riehen. Beginn um 17 Uhr.

#### Tala Gaisma – Fernes Licht

Werke für Chor und Streichorchester von Peteris Vasks. Cameraata Vocale Basel und Leimentaler Kammerorchester. 17 Uhr, Dorfkirche Riehen. *Eintritt frei (Kollekte).*

### MONTAG, 30. NOVEMBER

#### Vernissage Leitbild 2016–2030

Präsentation des neuen Leitbilds. 19.30 Uhr, Bürgersaal im Gemeindehaus.

### DIENSTAG, 1. DEZEMBER

#### Turnen und Kaffee für Senioren

Seniorinnen und Senioren treffen sich jeden Dienstag, 14.30 Uhr, in der Kornfeldkirche zum Turnen mit anschliessendem gemütlichem Kaffee. Auskunft bei Margrit Jungten über Tel. 061 601 79 07.

### MITTWOCH, 2. DEZEMBER

#### Vorlesen für die Kleinen

Bibliothekarinnen erzählen aus Bilderbüchern. 17 Uhr, Bibliothek Dorf. *Eintritt frei.*

#### Forum für seelische Gesundheit und Spiritualität

Vortragsreihe mit Mitarbeitern der Klinik Sonnenhalde. «Kontemplation – in der Gegenwart (Gottes) leben, Wege zur heilsamen Gottesbegegnung»: Vortrag von Assistenzarzt Luca Hersberger. 17.45 Uhr, Geistlich-diakonisches Zentrum (Spitalweg 20, Riehen). *Eintritt frei, Kollekte.*

### DONNERSTAG, 3. DEZEMBER

#### Arena-Literaturinitiative

Martin Walker liest aus seinem ersten Roman «Hotel Schräg». 20 Uhr, Kellertheater der Alten Kanzlei, Riehen. *Eintritt: 15 Franken, Mitglieder der Arena frei*

## AUSSTELLUNGEN

### SPIELZEUGMUSEUM, DORF- UND REBBAU-MUSEUM, BASELSTRASSE 34

**Dauerausstellung: Historisches Spielzeug; Riehener Alltagsgeschichte, Rebbau.**

**Samstag, 28. November–Mittwoch, 23. Dezember: Adventsboutique Roth.** Alter Christbaumschmuck aus Glas, Kunsthandwerk aus dem Erzgebirge, Krippen aus aller Welt und vieles mehr. *Eintritt frei.*

**Donnerstag, 3. Dezember, 17–19 Uhr: After Hours im Museum: Ich spiele dein Spiel.** Alle sind eingeladen, nach der Schule oder der Arbeit ein Spiel mitzubringen und dieses zu erklären oder sich ein Spiel erklären zu lassen und auszuprobieren. Wir freuen uns, Spiele aus der ganzen Welt zu entdecken. *Ab 6 Jahren, Eintritt frei, ohne Anmeldung. Öffnungszeiten: Mo, Mi–So 11–17 Uhr, (Dienstag geschlossen). Telefon 061 641 28 29, www.spielzeugmuseumriehen.ch*

### FONDATION BEYELER

#### BASELSTRASSE 101

**Dauerausstellung: Sammlung Beyeler mit Werken der klassischen Moderne.**

**Rehbergerweg «24 Stops».** Zwischen der Fondation Beyeler und dem Vitra Campus in Weil am Rhein. *www.24stops.info.*

**Sonderausstellung: Auf der Suche nach 0,10 – die letzte futuristische Ausstellung der Malerei.** Bis 10. Januar 2016.

**Sonderausstellung: Black Sun.** Bis 10. Jan. **Freitag, 27. November, 18–21 Uhr: Kunst am Abend.** Verlängerte Öffnungszeiten, reduzierte Eintritte und Gratintritt bis 25 Jahre.

**Freitag, 27. November, 18.30–20 Uhr: Kuratorenführung. Auf der Suche nach 0,10.** Dr. Anna Szech führt durch die Ausstellung «Auf der Suche nach 0,10». *Preis: Fr. 35.–, Art Club/Freunde Fr. 10.–.*

**Sonntag, 29. November, 15–16 Uhr: Visita guidata in italiano.** Visita della mostra temporanea. *Prezzo: Ingresso + Fr. 7.–.*

**Mittwoch, 2. Dezember, 12.30–13 Uhr: Kunst am Mittag.** Werkbetrachtung Olga Rosanowa «Schreibtisch» (1915). *Preis: Eintritt + Fr. 7.–.*

**Mittwoch, 2. Dezember, 15–17.30 Uhr: Workshop für Kinder.** Führung durch die aktuellen Ausstellungen mit anschliessender spielerischer Umsetzung im Atelier. *Frühzeitige Anmeldung erforderlich unter Tel.: 061 645 97 20 oder E-Mail: fuhrungen@beyeler.com. Preis: Fr. 10.– inkl. Material. Öffnungszeiten: täglich 10–18 Uhr, mittwochs bis 20 Uhr. Eintritt: Erwachsene Fr. 25.–, Jugendliche 11–19 Jahre Fr. 6.–, Studierende bis 30 Jahre Fr. 12.–, Kinder bis 10 Jahre und Art-Club-Mitglieder frei. Familienpass: Fr. 50.–. Inhaber des Oberrheinischen Museumspasses und Colour Key: Eintritt frei. Mo 10–18 Uhr und Mi 17–20 Uhr vergünstigter Eintritt.*

### GALERIE WINTELER

#### STÖRKLINGASSE 60

**«Basler Leckerbissen» Öbilder und Zeichnungen von Willy Maurer.** Vernissage: Freitag, 27. November, 17–20 Uhr, Ausstellung bis 15. Januar 2016.

*Öffnungszeiten: Mi–Fr 14.30–20 Uhr. Telefon 061 554 10 99.*

### GALERIE BURGWERK

#### BURGSTRASSE 160

**Helene Basler: Druckgrafik, Irene Aeschbach: Eggsposition.** Ausstellung bis 13. Dezember. Sonntags ist Helene Basler anwesend, werktags Irene Aeschbach. *Öffnungszeiten: Mi–So 14–17 Uhr. Telefon 061 641 81 52. www.burgwerk.ch*

### KUNST RAUM RIEHEN

#### BASELSTRASSE 71

**Regionale 16: «New! New Tool» Vernissage:** Samstag, 28. November, 11 Uhr. Ausstellung bis 3. Januar 2016.

**Donnerstag, 3. Dezember, 18.30 Uhr:** David Iselin, Ökonom und Kunstbetrachter, im Gespräch mit Künstlerinnen und Künstlern der Ausstellung.

*Öffnungszeiten: Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa/So 11–18 Uhr. Telefon 061 641 20 29, www.kunstraumriehen.ch.*

### ATELIER GRENADILL

#### LÖRRACHERSTRASSE 60

**Werner Berger, Natascha Schmid-Berger: Objekte.** Öffnungszeiten: Freitag, 27. November, 18–21 Uhr, Samstag, 28. November, 16–19 Uhr. Finissage: Sonntag, 29. November, 17–20 Uhr.

### GALERIE MOLLWO

#### GARTENGASSE 10

**Wandelausstellung mit den Künstlerinnen der Galerie und Gästen.**

*Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr und nach Vereinbarung. Telefon 061 641 16 78. www.mollwo.ch.*

### GALERIE LILIAN ANDRÉE

#### GARTENGASSE 12

**Uwe Gräbner: Malerei.** Ausstellung bis 31. Dezember.

*Öffnungszeiten: Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr, So 13–16 Uhr. Telefon 061 641 09 09, www.galerie-lilianandree.ch*

### GALERIE HENZE & KETTERER & TRIEBOLD

#### WETTSTEINSTRASSE 4

**Der Akt in der Moderne.** Vernissage: Freitag, 27. November, 12–19 Uhr, Ausstellung bis 23. April 2016.

*Öffnungszeiten: Di–Fr 10–12 und 14–18 Uhr, Sa 10–16 Uhr, Telefon 061 641 77 77, www.henze-ketterer-triebald.ch*

### GALERIE MONFREGOLA

#### BASELSTRASSE 59

**Katharina Schürch: Fotosammelsurium/ Fabienne Schürch: Acryl auf Leinwand.** Ausstellung bis 28. November.

*Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18 Uhr, Sa 10–17 Uhr. Telefon 061 641 85 30.*

### KÜNSTLERHAUS CLAIRE OCHSNER

#### BASELSTRASSE 88

**Claire Ochsner: Tanzende Fabelwesen in Riehen.** Ausstellung bis 21. Februar 2016.

**Sonntag, 29. November, 15 Uhr: Führung durch Claire Ochsner.** Weitere Führungen auf Anfrage.

*Öffnungszeiten: Mi–So 11–18.30 Uhr. Telefon 061 641 10 20. www.claire-ochsner.ch*

### GALERIE SCHÖNECK

#### BURGSTRASSE 63

**Kunsthandel. Arthandling. Artshop.**

*Öffnungszeiten: Donnerstag und Freitag 11–18 Uhr, Samstag 11–16 Uhr.*

### GEISTLICH-DIAKONISCHES ZENTRUM

#### SPITALWEG 20

*Öffnungszeiten: Di–Sa 10–11.30 Uhr und 13.30–17 Uhr, Eintritt frei, Informationen über Tel. 061 645 45 45 und www.diakonissen-riehen.ch*

### GEDENKSTÄTTE FÜR FLÜCHTLINGE

#### INZLINGERSTRASSE 44

Gedenkstätte für Flüchtlinge im ehemaligen Bahnwärterhaus.

**«Besser die Hände als der Wille gefesselt»** Sonderausstellung zu Franz Jägerstätter, Kriegsdienstverweigerer aus christlicher Überzeugung. Eine Ausstellung der Gedenkstätte Deutscher Widerstand in Kooperation mit dem Referat Kultur der Burgenländischen Landesregierung, Eisenstadt und der Vereinigung «Niemand Vergessen», Wien. Ausstellung bis 31. Januar 2016.

*Öffnungszeiten: täglich 9–17 Uhr. Sondernennungen und Führungen auf Anfrage. Telefon 061 645 96 50. Eintritt frei.*

## ORGELFESTIVAL «Duos & Trios» – spektakulärer Konzertabend unter unspektakulärem Titel

# Wilde Klänge und Schäferidylle

Staunen. Dieses Stichwort umschreibt die Stimmung des Publikums vielleicht am besten, das vergangenen Sonntag dem vierten Konzert des Orgelfestivals in der Riehener Franziskuskirche bewohnte. Natürlich durchwegs wegen des virtuosen Spiels der Musiker. Das reine Barockprogramm präsentierte Tobias Lindner, Organist der Franziskuskirche, zusammen mit der Violinistin Plamena Nikitassova und dem Traversflötist Jörg Fiedler.

Den Auftakt machte François Couperin «Le Parnasse ou l'Apothéose de Corelli», die musikalische Beschreibung von Corellis Weg in die Unsterblichkeit, das sich hervorragend eignete, auf die Bewunderung vieler Barockkomponisten für den italienischen Flötisten und Komponisten Arcangelo Corelli hinzuweisen. Couperin setzte dem 1713 Verstorbenen mit dem «Parnasse» 1724 ein musikalisches Denkmal, das Corellis Weg vom Bitten bei den Musen um Aufnahme bis zu seiner Dankbarkeit am Schluss nachzeichnet, als er an Apollos Seite seine sinnbildliche Unsterblichkeit in der Musikwelt erlangt hat.

Nikitassova und Fiedler intonierten diese Reise mit so reinem und vollem Klang, so scheinbar mühelos auch bei den rasanten Passagen, so klar und akzentuiert sogar beim sanftesten Flötenspiel, dass schon kurz nach Beginn des Konzerts klar wurde, was Lindner in seiner Begrüssung mit dem «delikatsten Programm» gemeint hat, das natürlich auch auf delikateste Weise vorgetragen wurde. Und das ruhige Bitten Corellis, seine ausgelassene Verzückung sowie sein feierlicher Dank konnten vom Publikum eins zu eins nachvollzogen werden.

### Teuflich schönes Geigenspiel

Es folgten ein Duo – Michel Blavets Sonata in h-Moll für Traversflöte und Orgel – und ein weiteres Trio mit Werken aus Jean-Marie Leclairs «Deuxième Récréation de Musique». Das Zusammenspiel der Musikerin und der beiden Musiker war so harmonisch und von derart auffälliger Einigkeit geprägt, dass spürbar wurde, dass diese drei schon einige Male zusammen gespielt haben. Vor das folgende Stück – Giuseppe Tartinis «Teufelstriller-Sonate» – schob Lindner eine kurze Einführung: Der Komponist und Violinist habe von einem Geigenwettbewerb mit dem Teufel geträumt. Der Teufel habe dann tatsächlich besser gespielt und Tartini musste ihm seine Geige überlassen. Kurz nach dem Erwachen versuchte er aufzuschreiben, was der Teufel «so teuflich schön» gespielt habe, was ihm aber nicht gelungen sei.

«Wir tun, was wir können», so Lindners Versprechen, was zwar charmant, aber natürlich untertrieben war. Denn was Nikitassova, einfühlsamst begleitet von Lindners Orgelspiel, anschliessend bot, darf als Höhepunkt des Abends bezeichnet werden. Mit Hingabe, vollem Körperinsatz und nebenbei auch noch auswendig spielte sie Tartinis Traum mit traumwandlerischer Sicherheit nach. Der ruhige, beinahe harmlose Anfang markiert möglicherweise Parti-



Das «Trio» vor dem Konzert: Jörg Fiedler, Plamena Nikitassova und Tobias Lindner.

Foto: Philippe Jaquet

nis anfängliche Selbstsicherheit. Doch immer schneller und wilder wurde es, immer mehr steigerten sich Tempo und Intensität und es war ein ergreifendes Erlebnis, dieser Violinistin zuzuhören und zuzusehen. War der Höhepunkt erreicht und schliesslich das Musikstück zu Ende, blieb die Überzeugung zurück, dass selbst der Teufel persönlich unmöglich besser spielen kann als Plamena Nikitassova.

### Freunde der Kirchenmusik feiern Jubiläum

Nach diesen Emotionen kam Georg Philipp Telemanns Nr. VI in D-Dur aus den «Corellisierenden

Sonaten» genau richtig. Bereits bei der «Pastorale» zu Beginn konnten sich alle in der Schäferidylle erholen – der Teufel war offenbar abgezogen. Nach diesem von allen dreien bestrittenen Abschluss und einer beschwingten Zugabe von Leclair war der Konzertabend perfekt abgerundet. Nun lud Lindner im Namen des Vereins der Freunde der Kirchenmusik St. Franziskus Riehen, der genau am Sonntag sein 25-jähriges Bestehen feierte, alle Anwesenden zu einem Apéro (très) riche im Pfarreiheim, mit dem Hinweis, dass sich der Verein weiterhin über neue Mitglieder freue. *Michèle Fallier*

### Vorschau: «Fröhlich soll mein Herze springen»

rz. Advent – die Zeit der Erwartung, der Hoffnung auf Ankunft – ist wohl der Abschnitt im Jahreskreis, in dem sich die meisten Menschen besonders nach Ruhe, innerem Frieden und Besinnung sehnen. Die Basler Vokalsolisten möchten Ihnen mit ihrem Konzertprogramm einen Abend schenken, der Sie dem eigentlichen Ursprung der Adventszeit näherbringen möge. Mit Adventsmusik verschiedener Stilepochen möchte das Ensemble Sie einladen, das rege Treiben für einen Moment zu vergessen.

Die aus zwölf professionellen Sängerinnen und Sängern bestehenden Basler Vokalsolisten unter der Leitung von Sebastian Goll, begleitet von Vitaly Shestakov und Katia Viel (Violine), Esther Monat (Violoncello) und Yves Bilger (Cembalo) spielen und singen Adventsmusik vom 14. bis 19. Jahrhundert. Das geht vom titelgebenden Lied von Johann Crüger über Praetorius' «In dulci jubilo» bis zu Mendelssohns «Frohlocket ihr Völker».

*Basler Vokalsolisten: «Fröhlich soll mein Herze springen», Sonntag, 29. November, 17 Uhr, Kirche St. Franziskus, Aeussere Baselstrasse 168, Riehen. Kollekte.*



## ARENA LITERATURINITIATIVE Martin Walker liest aus seinem Erstlingsroman «Hotel Schräg»

# Komplott im Künstlerhotel

Lola und Benoît stehen vor dem «Slant House» (Hotel Schräg) in St. Meinart. In eleganten, grossen Lettern prangt der Name unter dem Giebel. Er verspricht mehr, als er hergibt. Das Haus ist, man kann es nicht anders sagen, heruntergekommen. Und schon sind wir mitten in der Erzählung. Der junge Kunsthistoriker Benoît Flucks hofft hier bisher unbekannte Fotografien von Valéri Valse zu finden. Der Fotograf Valéri Valse soll nämlich in den turbulenten 1930er-Jahren längere Zeit in diesem Hotel verbracht haben. Wie sich herausstellt, war das Hotel Schräg damals ein Künstlertreff in den Bergen. Picasso, Duchamps und Malewitsch sind hier abgestiegen, aber auch Valéri Valse.

Durch die beiden jungen Gäste kommt Leben in das geschichtsträchtige Etablissement. Der Vater Emil Schräg kocht endlich wieder geniessbare Gerichte, die nicht aussehen wie auf einer verblichenen Fotografie,



Martin Walker liest am kommenden Donnerstag in der Arena aus seinem ersten Roman.

Foto: zvg

und Sohn Alain (der heutige Hotelier) kann seine Globetrotter-Abenteuer erzählen: wie er in Indien Elefanten bemalte und am Hindukusch Kamele

züchtete. Emil berichtet über die Vergangenheit des Hotels: Von den Engländern, welche Ende des 19. Jahrhunderts die ersten Gäste im Hotel waren, gefolgt von den Künstlern, welche in der Zwischenkriegszeit kamen, den Anarchisten in den 50ern und den Hippies in den späten 60ern. Und da entwickelte sich ein Komplott um eine Fotografie, der so wunderbar verrät ist. Aber da soll nun nicht mehr verraten werden!

Der Zürcher Martin Walker erzählt in seinem Erstlingsroman auf heitere und lockere Art. Wenn man aber versucht, rauszufinden, was wahr ist und was nicht, frischt man sicher seine Kenntnisse in Kunstgeschichte auf. *Beat Baltensperger, Arena*

*Martin Walker liest aus «Hotel Schräg», Donnerstag, 3. Dezember, 20 Uhr, Kellertheater Riehen (Haus der Vereine, Eingang Erlensträsschen 3). Eintritt: Fr. 15.– (Mitglieder frei).*



**Adventsmarkt im Museum**  
**5. + 6. Dezember 2015 - 11-17 Uhr**  
**Adventsboutique S. und W. Roth**  
**28. November - 23. Dezember 2015**

Spielzeugmuseum Riehen **RIEHN**  
LEBENSKULTUR



**Weihnachtsauftakt auf dem Dorfplatz**

Der Gemeinderat lädt die Riehener Bevölkerung herzlich ein zu

**Glühwein auf dem Dorfplatz**  
**Freitag, 27. November 2015, 17.00 Uhr**

Um 17.30 werden die Beleuchtung des Weihnachtsbaums beim Dorfplatz sowie die Weihnachtsbeleuchtungen in den Strassen offiziell eingeschaltet. Geniessen Sie bei einem Glas Glühwein die weihnächtliche Stimmung auf dem neuen Dorfplatz.

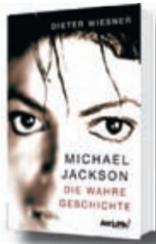
Der Gemeinderat



**OFFENE TÜR**  
 GEMEINSCHAFT TRÄGT  
**BAZAR**  
**28. NOVEMBER 2015, 8:30-16:00**  
**IM MEIERHOF IN RIEHEN**  
 FRÜHSTÜCK ab 8:30. MITTAGESSEN 11:30-13:30  
 KAFFEE UND KUCHEN DURCHGEHEND  
 ADVENTSKRÄNZE UND GESTECKE FLOHMARKT  
 BROT, ZOPF, KONFITÜRE UND TOMBOLO  
 GESCHENKARTIKEL  
**DANKGOTTESDIENST**  
**FREITAG, 27. NOVEMBER 2015, 19.30**  
**IN DER DORFKIRCHE RIEHEN**  
 DIE OFFENE TÜR STEHT FÜR HEILSAME LEBENSRAÜME IN WOHLEN, ARBEIT UND FREIZEIT. DANKE FÜR IHRE UNTERSTÜTZUNG  
 OFFENE TÜR, CHRISTLICHER VEREIN FÜR LEBENSHELFE, CHRISTENHOF 52, 4125 RIEHEN  
 WWW.OFFENETUER.CH. BAZAR-VERANTWORTUNG: THERESA LEUHMANN, 061 601 03 49

[inserate@riehener-zeitung.ch](mailto:inserate@riehener-zeitung.ch)

**Neuheiten aus dem Friedrich Reinhardt Verlag**



Dieter Wiesner  
**Michael Jackson**  
*Die wahre Geschichte*  
 352 Seiten, Hardcover mit Schutzumschlag  
 CHF 29.80  
 ISBN 978-3-7245-2089-4



Artlima (Hrsg.)  
**Kunstwerke von Michael Jackson**  
*Die unbekannte Seite eines Weltstars*  
 168 Seiten, Hardcover  
 CHF 30.-  
 ISBN 978-3-7245-2090-0



Anne Gold  
**Das Lachen des Clowns**  
 364 Seiten, gebunden mit Schutzumschlag  
 CHF 29.80  
 ISBN 978-3-7245-2081-8

Erhältlich in Buchhandlungen und unter [www.reinhardt.ch](http://www.reinhardt.ch).



**Die GEGENSEITIGE HILFE Riehen Bettingen**  
 lädt alle Betagten herzlich ein zur gemütlichen  
**ADVENTSFEIER**  
 mit musikalischer Unterhaltung und einem Zvieri im Gemeindesaal der Kornfeldkirche  
**Mittwoch, 9. Dezember, 15-17 Uhr**  
 Anmeldung:  
 Telefon 061 601 43 67 oder [info@gegenseitigehilfe.ch](mailto:info@gegenseitigehilfe.ch) bis spätestens 4. Dezember



**Kerzenziehen im Landi**  
 8. bis 19. Dezember 2015  
 Dienstag - Samstag: 14.00 - 17.30 Uhr  
 Sonntag: 14.00 bis 17.00 Uhr

[www.riehener-zeitung.ch](http://www.riehener-zeitung.ch)



**Leitbild Riehen 2016-2030**  
**Einladung zur Vernissage**  
**Montag, 30. November 2015, 19.30 Uhr**  
**Gemeindehaus Riehen, Bürgersaal, Wettsteinstrasse 1**  
**Anmeldung unter [leitbild@riehen.ch](mailto:leitbild@riehen.ch)**

Gemeinde Riehen

**Bücher Top 10 Belletristik**

- Monique Schwitter**  
Eins im Andern  
Roman | Droschl Verlag
- R. Goscinny, A. Uderzo, J.-Y. Ferri, D. Conrad**  
Asterix – Der Papyrus des Cäsar  
Comic | Egmont Ehapa Comic Collection
- Helene Liebendörfer**  
Des Kaisers neue Socken  
Historischer Roman | Reinhardt Verlag
- Hansjörg Schneider**  
Hunkelers Geheimnis. Der neunte Fall  
Krimi | Diogenes Verlag
- Anne Gold**  
Das Lachen des Clowns  
Krimi | Reinhardt Verlag
- Leta Semadeni**  
Tamangur  
Roman | Rotpunktverlag
- Eveline Hasler**  
Stürmische Jahre. Die Manns, die Riesers, die Schwarzenbachs  
Roman | Nagel & Kimche Verlag
- Franz Hohler**  
Ein Feuer im Garten  
Erzählungen | Luchterhand Verlag
- Martin R. Dean**  
Verbeugung vor Spiegeln. Über das Eigene und das Fremde  
Essays | Jung und Jung Verlag
- Fred Vargas**  
Das barmherzige Fallbeil  
Krimi | Limes Verlag

**Bücher Top 10 Sachbuch**

- Diccon Bewes**  
Mit 80 Karten durch die Schweiz – Eine Zeitreise  
Geschichte | Hier & Jetzt Verlag
- Michael Bahnerth**  
Marieli Colomb. Eine biografische Reise  
Biografie | Reinhardt Verlag
- Michael Koschmieder, Iris Kürschner, Freddy Widmer**  
Wandern in der Stadt Basel  
Wandern | Rotpunktverlag
- Dieter Wiesner**  
Michael Jackson – Die wahre Geschichte  
Biografie | Reinhardt Verlag
- Giulia Enders**  
Darm mit Charme  
Gesundheit | Ullstein Verlag
- Prozentbuch Basel 2015/16**  
mit 87 Gutscheinen  
Gutscheinbuch | pro 100 network
- Christoph Kieslich, Florian Raz**  
111 Gründe den FC Basel 1893 zu lieben  
Fußball | Schwarzkopf + Schwarzkopf
- Schlemmerreise mit dem Gutscheinbuch**  
Basel & Umgebung 2016  
Gutscheinbuch | Kuffer Marketing GmbH
- Rose Marie Schulz-Rehberg**  
Architekten des Klassizismus und Historismus  
Architekturführer Basel | CMV
- Gianluigi Nuzzi**  
Alles muss ans Licht. Das geheime Dossier über den Kreuzweg des Papstes  
Politik | ecowin Verlag

Bücher | Musik | Tickets  
 Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel  
 T 061 206 99 99 | F 061 206 99 90  
[www.biderandtanner.ch](http://www.biderandtanner.ch)

**Bider&Tanner**  
 Ihr Kulturhaus in Basel

**MUSIKVEREIN RIEHEN** Das 154. Jahreskonzert im Saal des Landgasthofs als fröhlicher Kontrapunkt zum Weltgeschehen

## Disneys Trickfilmwelt in Musik gefasst

Mit einem überzeugenden Auftritt, bei dem auch die Jungmusikerinnen und -musiker zeigen konnten, was sie draufhaben, erfreute der Musikverein Riehen an seinem 154. Jahreskonzert im Landgasthof das Publikum.

ROLF SPIESSLER-BRANDER

«Wir spielen heute eines der fröhlichsten Programme der letzten Jahre», sagte Vereinspräsident Claude Breutel in seiner Begrüssung zum Jahreskonzert des Musikvereins Riehen vom vergangenen Samstag im Landgasthof. Man könne sich die Frage stellen, ob dies angesichts der dramatischen Ereignisse der vergangenen Wochen angebracht sei. Man könne es aber auch als Entgegnung auf die weltweite Trauer verstehen. «Wir freuen uns, Sie unterhalten zu dürfen», versprach Breutel, und dies tat der Musikverein zuerst in kleiner Besetzung – die Jugendmusik – und dann im vereinten Verband mit 35 Musizierenden ganz vorzüglich.

Das ganze Programm drehte sich um die Zeichentrick- und Animationsfilme aus den Disney-Studios, vom Echt/Trick-Mischfilm Mary Poppins – mit Filmmusik-Klassikern wie «Chim-Chim-Cheree» und «Supercalifragilisticexpialidocious» – aus dem Jahr 1964 über den frühen Zeichentrickfilmklassiker Jungle Book von 1967, die weiteren Zeichentrickfilme Arielle, die Meerjungfrau (1989), Beauty and the Beast (1991), Aladdin (1992), Lion King (1994) und Tarzan (1999), die Pixar-Animationsfilme A Bug's Life (1998) und Die Monster AG (2001) bis zum Mischfilm Elliot, das Schmunzelmonster aus dem Jahr 1977.

Eröffnet worden war das Programm mit der schnellen, schwung-



Das Ensemble des Musikvereins samt Jungmusikern auf der Bühne des Landgasthofs – ein eindrückliches Bild und ein guter Sound.

Foto: Véronique Jaquet

vollen Musik aus Arielles Unterwasserwelt, gespielt von der Jugendmusik. In kleiner Formation folgten «Candle on the Water» aus dem Elliot-Film, ein Medley aus «Beauty and the Beast» und das «schönste Stück aus Lion King» – so Jugendmusikerin Natalie Morgenthaler in ihrer Ansage – «Can you feel the love tonight», zugleich der Höhepunkt des Jugendmusik-Auftritts.

Für das Aladdin-Medley setzte sich das komplette Musikverein-Ensemble samt Jungmusikern an die Instrumente, nun begleitet mit Bildern aus dem betreffenden Zeichentrickfilm, neben der Bühne auf die Wand projiziert.

Ein erster grosser Höhepunkt des Abends war Randy Newmans Musik zum Insektenfilm «A Bug's Life», in welchem ein Ameisenstaat eine chaotische ehemalige Käfer-Zirkustruppe zur Verteidigung vor Feinden anheuert, worauf es mit einem Welterfolg

in den Ohren in die Pause ging – der Musical-Fantasy-Film Mary Poppins hatte schliesslich nach zwölf Oscar-Nominierungen gleich fünf Academy-Awards eingeheimst und Lieder hervorgebracht, die zu Gassenhauern wurden.

Nachdem Vik Kähli mit einem Drum-Solo seine Vereinskolleginnen und -kollegen zurück auf die Bühne und das Publikum in den Saal gelockt hatte, durfte sich der begabte Schlagzeuger bei der Dschungel-Musik aus dem Tarzan-Film gleich weiter austoben, was er mit sichtlicher Freude auch tat. Nach den Dschungelbuch-Melodien folgte die wunderbar swingende und hervorragend dargebotene Musik aus dem Film Monster INC – der vielleicht überraschendste Höhepunkt des Abends – und Lion King zum zweiten – diesmal als Medley mit den bekanntesten Liedern des Film-Welterfolgs, der inzwischen auch als Musical durchstartete.

Ganz zum Schluss unternahm der Musikverein noch einen Ausflug in weitere Trickfilm-Musik-Welten mit der Maus-Titelmusik des Westdeutschen Rundfunks, Paulchen Panthers «Wer hat an der Uhr gedreht – ist es wirklich schon so spät?» – eine Produktion aus dem Hause DePatie-Freleng – oder dem Udo-Jürgens-Klassiker «Vielen Dank für die Blumen», der zum Erkennungslied von Tom & Jerry aus den Studios von Metro-Goldwyn-Mayer wurde. Und zum Schluss, als letzte Zugabe, der obligate Baslermarsch, zu welchem der halbe Saal aufstand und «z Basel an mym Rhy» mitsang.

Es war ein gelungener Abend, der unter der musikalischen Leitung von Bence Tóth stand und zeigte, dass es dem Musikverein Riehen angesichts der Jugendmusik zumindest in den kommenden paar Jahren punkto Nachwuchs nicht bange werden muss, sowohl was die Quantität als auch was die Qualität betrifft.

**AUSSTELLUNG** St.-Chrischona-Pioniere im Heiligen Land

## Eine lange Freundschaft



Vitrine mit Bild von Chrischona-Gründer Christian Friedrich Spittler. Israel lag ihm sehr am Herzen.

Foto: zVg

Aus Gottvertrauen, einer Prise Abenteuer und Pionierleistungen im Heiligen Land besteht ein Kapitel der Chrischona-Geschichte, das heute fast vergessen ist. Eine Ausstellung dokumentiert den Beitrag der Pilgermission St. Chrischona (heute: Chrischona International) zur kulturellen Entwicklung Palästinas.

Chrischonas Engagement ab 1846 umfasst 30 Jahre, in denen das Komitee um Christian Friedrich Spittler mehr als 40 theologisch ausgebildete Handwerker aussendete. Einige wurden zu Pionieren für die Entwicklung Palästinas. Etwa Johann Ludwig Schneller, der im Auftrag der Pilgermission das Syrische Waisenhaus zur grössten Erziehungsanstalt im damaligen Orient ausbaute. Oder Conrad Schick, einem der wichtigsten Erbauer von Neu-Jerusalem. Dazu zählt auch Johannes Frutiger, der die Bank der Pilgermission in Jerusalem fortführte und die erste Eisenbahn zwischen Jaffa und Jerusalem finanzierte. «Ohne die Tätigkeit der Pilgermission St. Chrischona wären diese Pioniere nicht ins Heilige Land gekommen. Vieles wäre dann nicht so gebaut oder gegründet worden», erklärt Jakob Eis-

ler, Historiker vom Landeskirchlichen Archiv Stuttgart. Aus seinen Forschungsergebnissen und Exponaten von Chrischona International setzt sich die Ausstellung zusammen.

Der Blick auf die historische Situation lässt die Leistungen der Pilgermissionare noch beeindruckender erscheinen. Um 1850 lag Jerusalem am Rande des Osmanischen Reiches. Die Pioniere reisten wochenlang auf schlechten Wegen und stürmischer See. Vor Ort mussten sie mit dem heissen Klima und der orientalischen Kultur klarkommen. Persönliche Tagebücher der Pioniere erzählen davon. Und sie berichten vom starken Willen und grossen Gottvertrauen der Pilgermissionare. Das brachten sie von Chrischona mit, das half ihnen auch im Heiligen Land.

Markus Dörr,  
Chrischona International

Die Ausstellung «St. Chrischona – Israel: eine lange Freundschaft» ist noch bis zum 5. Dezember auf St. Chrischona im «Haus zu den Bergen» zu sehen. Geöffnet täglich von 14 bis 18 Uhr, ausser montags. Jeweils um 17 Uhr finden Führungen statt.

**ALTERSSTUBE BETTINGEN** Felix Rudolf von Rohr zu Besuch

## 90 Tage vor dem Morgenstreich

Felix Rudolf von Rohr war zu Gast in der Altersstube Bettingen. Der ehemalige Grossratspräsident und Produzent beziehungsweise Redaktor der Sendung «In Dubio Pro Regio» ist als ehemaliges Mitglied des Fasnachts-Comités auch wegen der Basler Fasnacht bekannt. Diese war auch das Thema seines Besuchs. Der frühere Comité-Obmann ist tatkräftig involviert in dem Bestreben, die Basler Fasnacht auf die Unesco-Liste des immateriellen Welterbes setzen zu lassen. Auf der Liste der lebendigen Traditionen in der Schweiz des Bundesamtes für Kultur befindet sie sich bereits.

In seinem Vortrag gab Felix Rudolf von Rohr einen weltweiten Überblick über die grossen Fasnachts- und Karnevalsfeiern von Rio, Trinidad und Tobago bis Venedig. Dann wandte er sich den regionalen Bräuchen zu. In der alemannischen Fasnacht wie auch beim Bruder Fritschli in Luzern und den Roichschägäggä in Löttschental fliessen alte Winterbräuche und christliche Vorstellungen ineinander.

Ausführlich stellte Rudolf von Rohr die Basler Fasnacht von ihrer Erwähnung als «Carnisprivium» im Urkundenbuch der Stadt Basel – also der «Fleischentzug» zwischen Aschermittwoch und Ostern – bis in die Gegenwart dar. So zeigte er Bänkelsänger von 1832 als Vorgänger der

Schnitzelbänkler und berichtete, wie der Morgenstreich 1843 noch mit Fackeln begangen wurde.

Besonders wichtig war es ihm, für die heutige Fasnacht Narrenfreiheit, Kunstpflege und den Charakter des Familienfestes hervorzuheben. Die Narrenfreiheit ermöglichte es, kritisch Gegenwartsthemen aufzunehmen und der Gesellschaft einen Spiegel vorzuhalten. Die Kunstpflege zeigte sich in der Laternenausstellung, der Larvenkunst, dem Pfeifer- und Trommlernachwuchs und natürlich bei den «Schnitzelbängg» und Plaketten. Als Familienfest fänden hier Alte und «Binggis» zusammen. Von Stolz erfüllt verwies Rudolf von Rohr auf den 14 Kilometer langen Cortège auf der 7 Kilometer langen Route, die 2000 Trommeln, 3600 Piccolos, 2000 Guggenmusiker und vieles mehr. Auch die Ausstellung im Museum der Kulturen durfte nicht unerwähnt bleiben.

Als weiterer Gast war Beat Witzig in der Altersstube, der auf der elektrischen Geige für die musikalische Gestaltung des Nachmittags sorgte. Die Altersstube trifft sich monatlich im Kirchli Bettingen und wird von Edith Bloch (Tel. 061 601 19 31) und ihrem Team gestaltet. Gäste sind willkommen und können sich gerne anmelden.

Pfr. Stefan Fischer



Edith Bloch begrüsst die Anwesenden der Altersstube.

Foto: zVg

## Fondation Beyeler lanciert Kartenspiel

rz. Im Rahmen ihres Kunstengagements für Kinder und Jugendliche lanciert die Fondation Beyeler das temporeiche Kartenspiel «Speed Art». Das Reaktionsspiel kreist um Kunst und Künstler aus der Sammlung Beyeler, liefert dazu Informationen und lädt junge und junggebliebene Kunstfans zum aufmerksamen Schauen ein. Dabei entdecken die Teilnehmer Bezüge unter Werken von bekannten Künstlern wie etwa Van Gogh, Cézanne, Klee, Mondrian und vielen anderen. «Speed Art» ist ab sofort im Art Shop der Fondation Beyeler erhältlich – im Museum und online (Preis: 16.90 Franken; für zwei bis sechs Spieler, ab 8 Jahren).



## Adventskonzert mit Urs Höchle

rz. Die Tradition der Adventskonzerte führt der Verkehrsverein Riehen (VVR) auch dieses Jahr fort. Heuer lädt der VVR seine Mitglieder und die Rieher Bevölkerung am Sonntag, 6. Dezember, um 17 Uhr (Türöffnung 16.30 Uhr) zu einem Orgelkonzert mit dem bekannten Basler Organisten Urs Höchle in die Dorfkirche ein. Die Veranstaltung ist kostenlos. Tickets und das Konzertprogramm können solange Vorrat in der UBS-Geschäftsstelle Riehen bezogen werden. Mit einer Kollekte können die Konzertbesucher das Projekt «Kinder in Not» der Optimus Foundation unterstützen. Für die Unterstützung des Adventskonzerts 2015 dankt der Verkehrsverein Riehen der UBS AG, der Evangelisch-Reformierten Kirche Basel-Stadt und der Gemeinde Riehen herzlich.

## Teil der «Riecher Schuelfasnacht» sein

rz. Alle zwei Jahre findet in Riehen die grosse «Riecher Schuelfasnacht» statt. Am Freitag, 5. Februar, ist es wieder so weit: Rund 1200 Kindergarten- und Primarschulkinder sowie Kinder aus Tagesheimen werden kostümiert in einem Cortège durch den Rieher Dorfkern ziehen. Start ist um 10 Uhr im Sarasinpark. Ab ungefähr 11 Uhr treffen die Kinder beim Gemeindehaus ein.

Aktive Fasnächtlerinnen und Fasnächtler sind herzlich dazu eingeladen, den Cortège mit Fasnachtsmärschen und Guggenmusik-Klängen zu begleiten. Pfeifer, Trommler und Guggenmusiker können sich als Einzelpersonen, Cliquen oder Gruppen anmelden, sich am anschliessenden Apéro erfreuen und sich so in stimmungsvoller Umgebung auf die Fasnacht einstimmen. Anmeldungen sind erbeten via Mail an schuelfasnacht@gmx.ch.

## GRATULATIONEN

### Hedwig Griss zum 80. Geburtstag

rz. Am kommenden Dienstag, 1. Dezember, feiert Hedwig Griss ihren 80. Geburtstag. Sie wuchs nicht nur in Wien auf, sondern heiratete in der österreichischen Hauptstadt 1955 auch gleich ihren Mann Leopold. Das Paar zog daraufhin nach Basel, wo es bis 1962 lebte. Im selben Jahr erfolgte der Umzug in ihr neues Haus in Bettingen, in dem sie die beiden Söhne aufzogen und immer noch wohnt. Heute bereiten ihnen besonders die drei Enkelkinder viel Freude.

Die Rieher Zeitung gratuliert Hedwig Griss herzlich zum runden Geburtstag und wünscht ihr für die Zukunft alles Gute.

**KONZERT** Der Basler Sänger Roli Frei trat am vergangenen Freitag im Freizeitzentrum Landauer auf

## Wahres Leben ist immer ungesichert

Roli Frei spielte mit «Soulful Desert», seinen drei kongenialen Begleitern, im Freizeitzentrum Landauer auf. Umsichtig reagierte er dabei auch auf die jüngsten Attentate in Paris.

URS GRETHER

Vorausgegangen war der Sturm des Nachmittags. Ein paar Gäste, die einen Platz mit Nachtessen im Freizeitzentrum Landauer reserviert hatten, mochten sich am Abend nicht mehr nach Riehen aufrufen. Der zum Konzertsaal hergerichtete Speisesaal fand sich trotzdem vollbesetzt. Ein roter Vorhang hatte die Fensterflucht zum Garten abgedeckt, ein Kerzenleuchter sorgte zusätzlich für festliche Stimmung.

Was nun den Sturm betrifft: In der Musik des Basler Sängers, Songschreibers und Gitarristen Roli Frei gehen die Stürme des Lebens, Krisen, Niederlagen voraus. Deren Echos klingen in seinen Liedern nach. Das erklärt die Emotionalität der Songs mit, begründet jedenfalls die aussergewöhnliche Emotionalität eines begnadeten Interpreten – ungewöhnlich für den Typus des in nahezu jeder Hinsicht gemässigten Mitteleuropäers. Noch deutlicher wird diese Emotionalität, die man keinesfalls als oberflächliche «Gefühligkeit» abtun sollte, wenn Roli Frei sich in Lieder hineinbohrt, die er nicht selbst geschrieben hat. «What Was It You Wanted» etwa, ein Stück von der legendären «Oh Mercy»-Platte Bob Dylans (produziert von jenem Daniel Lanois, den sich Frei sehnsüchtig als Produzenten für ein eigenes Album wünscht). Frei bringt es als zweiten Titel nach dem einleitenden «A Gift in Return»; beide Songs stammen von seinem letzten Album «Strong» (2010).

### Pathos ist nicht Selbstzweck

Die Dylan-Nummer also – Frei folgt mit seinen kongenialen, die Schattierungen immer wieder wechselnden drei Mitspielern dem Arrangement Willie Nelsons auf dessen Album «Across the Borderline» (1993). Aber was für ein Unterschied zu der



Roli Frei und seine musikalischen Begleiter zauberten eine besondere Atmosphäre ins «Landi». Foto: Philippe Jaquet

Coverversion des texanischen Raubeins. Freis Stimmführung verharrt nicht in der «coolen» Andeutung, greift vielmehr hinein in die Substanz – da, wo es wehtut. Er schliesst den Kern des Songs auf, macht eigene Ratlosigkeit mit zum Thema des Vortrags. Das Pathos, das sich hier Bahn bricht, wird dabei nicht Selbstzweck, es weist auf die ursprüngliche Bedeutung des griechischen Worts: Leiden.

Mit einer auf der Bühne derart vehement und ungesichert vorgetragenen Leidenschaft macht sich einer auch angreifbar – wie oft wurde Roli Frei von «härteren» wie «cooleren» Rockern in der Region hier zumindest belächelt. Die Durchlässigkeit der Gefühle im Gesang – gespiegelt wird sie in der stilistischen Offenheit, im Labor dessen, was immer neu «auszuhandeln» wäre: Wenn Frei im Unglück, im Schmerz der Welt («sunt lacrima rerum», hat Vergil das in der Aeneis gedeutet) dem Blues, in den ein nicht mehr religiös gebundener

Gospel dringt, dem Folk in feinste Verästelungen nachspürt, dringen auch Echos des jüngsten Sturms mit ein: jener Vorfälle in Paris, die zum Zeitpunkt des Konzertabends eine Woche «alt» waren.

### Trauer und Verstörung

Frei lässt jene vorausgegangenen Stürme nachwehen, wenn er ausgerechnet in sein heiterst gelöstes, auf Elba geschriebenes Lied «La Vita è Bella» unvermittelt Ben E. Kings (und John Lennons) «Stand By Me» einbrechen lässt. Hier ist nicht der Ort, die Songzeilen im Wortlaut zu zitieren, aber sie geben, mit der Band nicht geprobt, ganz unvermutet der gegenwärtigen Trauer und Verstörung Raum. Frei belässt es nicht damit. Er führt die Zeilen mit improvisierten englischen Zeilen weiter aus, ohne sie damit zu zerreden oder billig zu verkitschen. Über den Song hinaus dringt dabei nichts – wer Ohren hat zu hören ...

Ähnlich verfährt Frei in dem für ihn ungewöhnlich schnellen «Silent Tears», das er im zweiten Set als Schlussstück bringt. Hier verlässt er nach einer brüskten Anrede an den Swiftischen Gulliver (der, Riese unter lauter Zwergen, beim Aufstehen am Strand furchtbar aufpassen muss) sogar noch die Deckung seiner englischen Texte und bricht in das Berndeutsch seiner Kindheit ein. Zweifellos ist die Freiheit – «Freedom In My Heart» lautet ein Songtitel – für Roli Frei wie für sein Alter Ego Gulliver (über)lebenswichtig, andererseits singt der Ü-60-Jährige auch immer neu von Befreiung – «Liberation» könnte ein künftiges Lied heissen. Und er macht seinem Publikum Lust und Mut aufs Leben, wenn er aufzeigt, wie sich dieses Befreit-Sein trotz aller Gefährdungen anfühlt.

Mit noch mehr neuen Liedern wird Roli Frei im kommenden Jahr im Freizeitzentrum Landauer wieder zu erleben sein.

**FRAUENVEREIN** Weihnachtsbasteln in Riehen und Bettingen

## Kreative Kinder waren am Werk

Es war März. Die Vögel zwitscherten vernügt und die ersten Tulpen blinzelten schon aus den Beeten. Im Bastelkeller des Frauenvereins Riehen wurde aber schon wieder mit Servietten mit Weihnachtsmotiven, Tannenbaum-Stanzern sowie Engel- und Glöckchen-Dekoration gearbeitet. Das ist nämlich die Zeit, in der die Ideen für das Weihnachtsbasteln erarbeitet werden. Jetzt, im November, konnten wir die Früchte dieser langen Vorbereitungszeit ernten. An jeweils vier Nachmittagen konnten rund 200 Kinder an verschiedenen Standorten in Riehen und Bettingen am Weihnachtsbasteln teilnehmen.

Die Kreativität der Kinder war unbegrenzt: Servietten wurden ausge-

schnitten und auf zuvor bemaltes Holz geklebt, es wurde gefilzt, Porzellan mit bunten Mustern beklebt und mit Wolle auf Glas gearbeitet. Einzelheiten sollen hier nicht verraten werden, denn schliesslich sollen Eltern, Grosseltern, Gotte und Götti diese Kunstwerke erst am 24. Dezember unter dem Weihnachtsbaum entdecken.

Im Namen des Weihnachtsbastelteams möchte ich mich beim Frauenverein Riehen, den freiwilligen Helferinnen und Helfern sowie den Standortverantwortlichen bedanken, die es uns wieder ermöglicht haben, so viele Kinderaugen beim Basteln zum Leuchten zu bringen.

Dunja Leifels, Frauenverein Riehen



Auch an den Tischen im Lüschersaal in Riehen war der Fantasie keine Grenzen gesetzt. Foto: zVg

**UNTERHALTUNG** Comedyabend mit Klaus Bäuerle

## Der Männerglückskosmos

rz. Was macht Männer wirklich glücklich? Verheiratet zu sein oder gerade das eben nicht? Eine Tafel Schokolade? Vierradantrieb? Muskeltraining oder lieber Yoga? Eine straffende Gesichtsschmierung oder alternativ die Neigung, beim Sex unten zu liegen, damit die Haut nicht runterhängt? Drei Männer lernen sich durch Zufall kennen, verbringen ein Wochenende miteinander, fernab ihrer Frauen, und versuchen zu ergründen, was sie im Innersten zusammenhält. Wer sagt denn, dass Männer nicht reden?!

Klaus Bäuerle präsentiert am Samstag, 5. Dezember, um 20 Uhr im Kellertheater im Haus der Vereine in Riehen seinen typischen Mix: starke Typen, spannende Story, sprühender Wortwitz. Diese Mischung hat auch die «Badische Zeitung» überzeugt: «Fantastisch, wie er diese Geschichte auf die Bühne zaubert. Dabei klopft Bäuerle nicht nur den gesamten Männerglückskosmos auf satirische Momente ab, sondern schaut seinen Kerlen auch aufs Maul und präsentiert

dabei manch umwerfende Sprachblüte – eine brillante Bühnenshow mit Tiefgang!»

Tickets gibt es im Kulturbüro Riehen (Tel. 061 641 40 70), im Restaurant Falken in Liestal (Tel. 061 923 32 32) sowie unter [www.ticketcorner.ch](http://www.ticketcorner.ch). Saalöffnung ab 19 Uhr.



Der Freiburger Kabarettist Klaus Bäuerle lässt die Zuschauer an seinen Erkenntnissen aus der Männerwelt teilhaben. Foto: zVg

### 3 x 2 Tickets zu gewinnen

rz. Wir verlosen 3x2 Tickets für den Comedyabend mit Klaus Bäuerle vom 5. Dezember im Haus der Vereine. Schicken Sie uns eine E-Mail mit dem Vermerk «Bäuerle», inkl. Ihrem Namen, Ihrer Adresse und Ihrer Telefonnummer an [redaktion@riehener-zeitung.ch](mailto:redaktion@riehener-zeitung.ch). Alle Einsendungen, die uns bis Dienstag, 1. Dezember, erreichen, werden berücksichtigt. Viel Glück!

**KANTONSPOLIZEI**

## Aktion «Noël» gegen Taschendiebe

rz. Mit der gross angelegten Aktion «Noël» trägt die Kantonspolizei Basel-Stadt dazu bei, die Zahl der Taschen- und Trickdiebstähle möglichst tief zu halten. Denn erfahrungsgemäss sind in den vorweihnachtlichen Tagen vermehrt Diebe in der Stadt unterwegs. Sie profitieren davon, dass in dieser Zeit die Portemonnaies meist praller und die Leute sorgloser sind. Wichtig ist die Mithilfe der Bevölkerung: Diebstähle und die Beobachtung von Verdächtigen sollen sofort über die Notrufnummern 117 oder 112 gemeldet werden.

Auch Taschen- und Trickdiebe beiderlei Geschlechts haben dort ihren bevorzugten Arbeitsplatz. Je stärker das Gedränge, desto idealere Bedingungen finden sie vor. Besonders beliebt sind «Druggedde» beim Einsteigen ins Tram, in Warenhäusern und anderen Geschäften, in vollen Restaurants oder auch am Weihnachtsmarkt. Oft bedarf es nicht einmal einer grösseren Fingerfertigkeit für einen gelungenen Diebstahl. Sorglos werden Portemonnaies leicht zugänglich in Handtaschen, Einkaufskörben oder in den Aussenaschen von Rucksäcken aufbewahrt und sind so leichte Beute.

Mit der Aktion «Noël» will die Kantonspolizei Basel-Stadt laut einer Medienmitteilung die Zahl der in der Vorweihnachtszeit begangenen Taschendiebstähle wiederum möglichst tief halten. Verteilt in der gesamten Innenstadt werden Polizeiautos als Stützpunkte und Anlaufstellen stationiert. Zusätzlich wird die Präsenz der uniformierten Polizistinnen und Polizisten verstärkt, was auf eine potenzielle Täterschaft abschreckend wirkt. Neben diesen sichtbaren Massnahmen steht auch die «unsichtbare» Polizei im Einsatz: Zivile Fahnder haben ihr Augenmerk auf verdächtige Gestalten und Gruppen und versuchen, diese auf frischer Tat zu ertappen.

Die Aktion «Noël» war in den letzten Jahren ein äusserst effizientes Mittel im Kampf gegen Taschendiebstähle und Trickdiebe. Beinahe täglich gingen der Polizei Ganoven aller Art ins Netz, und die Zahl der Diebstähle konnte mit zunehmender Dauer der Aktion jeweils massiv reduziert werden.

## Planungsvereinbarung unterschrieben

rz. Die geplante Mobilitätsdrehseibe «Am Zoll Lörrach/Riehen» ist ein zentrales strategisch grenzüberschreitendes Projekt in der trinationalen Agglomeration. Jetzt haben die drei Partner – Gemeinde Riehen, Kanton Basel-Stadt und Stadt Lörrach – die Vereinbarung für eine verkehrsplanerische und städtebauliche Mehrfachbeauftragung unterschrieben.

Mit den Unterschriften ist der Grundstein für die Weiterentwicklung des Projektes gelegt. «Wir sind sehr froh, dass wir die Ausschreibung jetzt in die Wege leiten und in diesem wichtigen Projekt in die nächste Phase gehen können», sagt Lörrachs Oberbürgermeister Jörg Lutz. Der Gemeindepräsident von Riehen, Hansjörg Wilde, ergänzt: «Die geplante Entwicklung eines grenzüberschreitenden Quartiers am Zoll wird Lörrach und Riehen in Zukunft noch stärker verbinden.» Neben den städtebaulichen Komponenten ist auch die Verkehrsplanung Teil der Mehrfachbeauftragung. «Die Schaffung einer neuen S-Bahn-Haltestelle Am Zollweg und die Verknüpfung mit Tram, Bus und Fahrrad ist eine optimale Ergänzung des öffentlichen Personennahverkehrs im Grossraum Basel», ist Hans-Peter Wessels, Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt, überzeugt.

Da das Projekt sowohl Verkehrs- als auch Stadtplanung beinhaltet, hatten sich die drei Wettbewerbsausrichter auf eine interdisziplinäre Mehrfachbeauftragung geeinigt. Dabei werden drei Teams aus Stadt- und Verkehrsplanern beauftragt. Die technische Betreuung übernimmt ein externes Büro. Das Ergebnis der Mehrfachbeauftragung wird die Grundlage für notwendige planungsrechtliche Entscheidungen sowie für die Umsetzung von verkehrstechnischen und stadtgestalterischen Massnahmen sein.

Das Projekt «Mobilitätsdrehseibe Am Zoll Lörrach/Riehen» ist bei der IBA Basel 2020 eingereicht und von der IBA vornominiert.

**JAHRESKONZERT** Das Mandolinen- und Gitarrenorchester Riehen spielte in der Dorfkirche gross auf

# Traditionelles und Zeitgenössisches



Das Mandolinen- und Gitarrenorchester unter der Leitung von David Zipperle (Bild rechts) zeigte sich recht experimentierfreudig.

Fotos: Philippe Jaquet

rz. Für sein traditionelles Jahreskonzert kann das Mandolinen- und Gitarrenorchester Riehen jeweils eine grosse und treue Zuhörerschaft mobilisieren. So war es auch am vergangenen Sonntagabend, denn die Dorfkirche war sehr gut besetzt. Unter dem Titel «Musikwelten» wurde, unter der Leitung von Dirigent David Zipperle, ein vielseitiges Programm präsentiert. Mit der Englischen Suite der deutschen Komponistin Elke Tober-Vogt ging es zuerst mit bekannten Melodien nach England, im zweiten Satz erklangen Variationen über das wohl bekannteste englische Volkslied: «Greensleeves». Danach folgte das Programm über das grosse Wasser nach Südamerika mit drei traditionellen Tänzen, arrangiert vom Leiter

des Reinacher Schülerensembles La Volta, Jürgen Hübscher: «Desde Santa Cruz» aus Argentinien, «Mi caballo blanco» aus Chile und «Joropeando» aus Venezuela. Von Inge Kälberer arrangiert folgten «Takirari del regreso» aus Bolivien, «Pascua linda» aus Peru und «El humahuauenio» aus Argentinien. Dieser Abstecher nach Südamerika fand bei den Zuhörern grossen Gefallen.

Zweifellos der Höhepunkt des Abends war die Uraufführung von «Aria e Danza». Der bekannte Basler Musiker und Komponist Balz Trümpy, der die Komposition eigens für das Riehener Zupforchester geschrieben hat, liess es sich nicht nehmen, diese zeitgenössische Komposition selbst zu dirigieren. Für das Orchester wie

auch für das Publikum war diese Musik absolutes Neuland. Die Uraufführung gelang ausgezeichnet und kam gut an. Komponist und Orchester durften grossen Applaus entgegennehmen. Weiter ging es mit zwei bekannten Popmelodien: von Paul Simon «The Sounds of Silence» sowie der «Earth Song» von Michael Jackson.

Ein weiterer Höhepunkt gab es mit der vom ehemaligen Leiter des australischen Mandolinenorchesters Sydney, Fred Witt, geschaffenen Komposition «Concertino» mit den drei Sätzen Allegro, Andante und Allegro für Mandola und Zupforchester. Anstelle der Mandola wurde der Solopart von der Musikerin Margarita Schwarz auf der russischen, dreisaitigen Dom-

ra gespielt. Ein Werk mit leichtem Jazzeinschlag, gespickt mit unglaublich schnellen Melodienfolgen und Läufen. Die Solistin und das Orchester wurden mit rauschendem Beifall belohnt. Den Abschluss bildete das klassische Werk von Albert W. Ketelbey «Auf einem persischen Markt». Das Arrangement für Mandolinenorchester stammt vom bekannten italienischen Musiker Silvio Raineri.

Mit lange anhaltendem Applaus verlangten die Zuhörer eine Zugabe. Mit «Le scarpette», einem lustigen italienischen Lied, das im letzten Jahr grosse Freude bereitet hatte, und bei dem das Ritornello, der Refrain, vom Orchester und den Konzertbesuchern gesungen wird, wurde der Konzertabend beendet.

**«GSCHÄNKLI FÜR SENIORE»** Die Basler Weihnachtsaktion von Home Instead jährt sich zum neunten Mal

## Kleine Wünsche – grosse Freude

rz. Im M-Parc am Dreispitz steht vom 28. November bis 18. Dezember im 1. Stock am Kundendienst der festliche Weihnachtsbaum. Geschmückt ist er mit Wunschzetteln von 160 Seniorinnen und Senioren aus Alters- und Pflegeheimen in der Region Basel.

Passanten pflücken einen Wunschzettel vom Weihnachtsbaum, kaufen das Geschenk und schreiben ein paar persönliche Zeilen und Weihnachtswünsche für den ausgewählten Menschen. Das Geschenk wird dann unter den Baum gelegt und zur Weihnachtszeit von den fleissigen Weihnachtswichteln von Home-Instead-Seniorenbetreuung Basel an die Seniorinnen und Senioren überreicht. «Diese Momente sind jedes Jahr aufs Neue sehr berührend, da wir in viele dankbare Gesichter und funkelnde Augen blicken dürfen», berichtet Katrin Fritsch, Geschäftsleiterin von Home Instead.

Kuscheldecken, Schals, Parfüms, Malstifte – die Wünsche sind klein. So auch diejenigen von Maria W., 85 Jahre alt, die dieses Frühjahr aus dem Heilsarmee-Wohnheim ins Alters-

zentrum Burgfelderhof des Bürgerspitals Basel gezogen ist. Sie geniesst die Aussicht von ihrem Zimmer auf die Pferde im angrenzenden Tierpark und auch das gemeinsame Turnen. Eine dicke Strumpfhose für den Winter und ein violetter Pullover stehen auf ihrer Wunschkarte. Diese kleinen Geschenke würden sie sehr freuen und ihr einen beglückenden Moment der Dankbarkeit bescheren.

«Gschänkli für Seniore» ist eine wundervolle Aktion und eine tolle Gelegenheit, denjenigen eine grosse Freude zu machen, die einsam sind und sich finanziell nicht viel leisten können», so Nicole Grieder, Leiterin Betreuung und Pflege Alterszentrum Burgfelderhof. Sie ist beeindruckt von der Grosszügigkeit der Bevölkerung beim Erfüllen der Geschenkwünsche und sie weiss, dass die persönlichen Zeilen eines Menschen aus der Region die Beschenkten noch lange nach dem Weihnachtsfest berühren und erfreuen. Allen, die auch dieses Jahr mitmachen werden, gebührt schon jetzt grosser Dank!



Chantal Candrian von Home-Instead-Seniorenbetreuung nimmt den Wunschzettel von Maria W. entgegen.

Foto: zvg

### ZIVILSTAND

#### Todesfälle Riehen

**Säckinger-Wolf, Heidi Alice**, geb. 1920, von Basel, in Riehen, Inzlingerstr. 50.  
**Hofstetter-Mettler, Jakob**, geb. 1925, von Gais AR, in Riehen, Rainallee 147.  
**Aeberhard-Haag, Mathilde Maria**, geb. 1922, von Riehen, Jegenstorf BE, in Riehen, Im Hirshalm 6.  
**Müller-Zimmermann, Arthur**, geb. 1939, von Hasle bei Burgdorf BE, in Riehen, Oberdorfstr. 15.

### KANTONSBLATT

#### Grundbuch Riehen

**Am Stich 3**, S D P 1369, 590 m<sup>2</sup>, Einfamilienhaus mit Kellergarage. Eigentum bisher: Karin Kämpf, in Birsfelden BL und André Wyss, in Riehen. Eigentum nun: André Wyss, in Riehen.  
**Pfaffenlohweg 21**, S D P 133, 650 m<sup>2</sup>, Wohnhaus. Eigentum bisher: Heinz Willy Nüesch, in Uetikon am See ZH. Eigentum nun: Roya Zaborsky und Christian Matthias Rupp, beide in Riehen.  
**Helvetierstrasse 15, 17, Im Hirshalm 48, 50**, S C StWEP 65-62 (= 14.7/1000 an P 65, 3838 m<sup>2</sup>, 2 Wohnhäuser, Autoeinstellhalle), MEP 65-66-38 (= 1/53 an StWEP 65-66 = 80/1000 an P 65). Eigentum bisher: Atilana Ruiz und Eduardo Ruiz, beide in Riehen. Eigentum nun: Sandra Ruiz und Christian Ruiz, beide in Basel.  
**Stellmattweg 2**, S B StWEP 924-1 (= 166/1000 an P 924, 732 m<sup>2</sup>, Wohnhaus, Garagegebäude). Eigentum bisher: Angelina Rungger und Bernhard Rungger, beide in Riehen. Eigentum nun: Angelina Rungger.  
**Weilmattweg 122**, S B P 212, 937 m<sup>2</sup>, Wochenendhaus. Eigentum bisher: Corinne Wyss, in Basel. Eigentum nun: Pascal Mischa Marco Martinoli, in Reinach BL, und Christina Zuzak, in Berlin (DE).

### Die Gewinnerinnen des November-«Krüzis»

rz. Die Lösungswörter der Kreuzworträtsel Nr. 45 bis 47 lauten: LESERATTEN (Nr. 45), GESUNDHEIT (Nr. 46), BRETTSPIELE (Nr. 47).  
 Die Gewinnerin des 100-Franken-Gutscheins von Pro Innerstadt heisst Christine Buchwieser, Rainallee 33, 4125 Riehen. Einen 50-Franken-Bon erhält Monika Chiquet, Rössligasse 66, 4125 Riehen. Ab dieser Ausgabe der Riehener Zeitung bis Weihnachten finden Sie das spezielle Weihnachtsrätsel auf den Sonderseiten.  
 Viel Glück und Spass beim Raten!

Ihre Zeitung im Internet:  
[www.riehener-zeitung.ch](http://www.riehener-zeitung.ch)

**RIEHENER ZEITUNG**

## ... Wo die Zwergere regieren ...

### Früher war es besser

#### Episode 50

mh. «Früher war alles besser!», wirft mir gestern mein wütender Zwerg entgegen. Na das fängt ja gut an, denke ich, wenn man mit sechs Jahren bereits wehmütig auf die Vergangenheit blickt. «Was meinst du?», frage ich und schau vom Laptop hoch. Die Zwergenprinzessin hat sich breitbeinig neben meinem Schreibtisch aufgestellt, die Arme kampflustig vor der Brust verschränkt. Sie erklärt: «Als du noch ins Büro gingst zum Arbeiten. Das war besser!» – «Du denkst, ich soll lieber wieder woanders arbeiten?» Ich bin ziemlich erstaunt, hatte ich doch gedacht, dass mein Wechsel in die Selbstständigkeit und damit ins Home Office zum Wohle aller sein würde. Keine festen Bürozeiten, keine Feriensperren, keine unnötigen Arbeitswege mehr. Dafür mehr Flexibilität, mehr Zeit am Morgen, mehr Raum für Unvorhergesehenes. «Aber früher hätte ich dich nicht einfach aus der Schule holen können,

wie am Montag, als du Kopfweh hattest», versuche ich zu argumentieren. «Und jedes Mal selbst zu Hause bleiben, wenn eine von euch krank ist. Oder dich mit zwanzig Muffins bis zur Schulzimmertür begleiten, wenn du Geburtstag hast – das war früher alles nicht so einfach.» Mir würden noch tausend Gründe einfallen, warum jetzt alles besser ist. Doch die Zwergenprinzessin verzieht keine Miene. Irgendwie ziehen meine Argumente nicht. Kein Wunder: Sie hat die ganze Organisiererei im Hintergrund, das Betteln um Home-Office-Tage und die Nervenzusammenbrüche im abendlichen Stossverkehr gar nie mitgekriegt. «Dafür sitzt du jetzt aber immer am Laptop»,

kontert sie. «Am Nachmittag, am Abend, am Samstag, am Sonntag, in den Ferien. Und immer sollen wir dich nicht stören!» – «Aber doch nicht immer! Manchmal nur kurz ...», versuche ich zu relativieren. «Es nervt trotzdem! Ich wünschte, du hättest gar keinen Job!»

Was soll ich darauf sagen? Soll ich ihr erklären, dass ich meine Zwergere zwar liebe, sie mir aber nicht «Job» genug sind? Oder dass ich einfach gerne arbeite? Oder soll ich lieber damit kommen, dass die tollste, neuste Barbie unter anderem darum unter dem Weihnachtsbaum liegen wird, weil auch ich Geld verdienen? Am besten erkläre ich wohl gar nichts. Ich klappe den Laptop zu, stehe vom Tisch auf

und frage: «Okay, also, was machen wir heute?» Zufrieden grinst mich die Zwergenprinzessin an und sagt: «Komm, wir fragen noch die anderen», nimmt mich bei der Hand und zerrt mich ins Kinderzimmer. Dort sitzt das Zwergelinchen an ihrem kleinen Tischchen, einen Schuhkarton zum Laptop umfunktioniert, und ist voll konzentriert. Ohne uns überhaupt anzusehen spricht sie: «So, und jetzt alle wieder raus! Ich muss nämlich Texte schreiben. Da brauche ich Ruhe!»

Eltern haben es nicht immer einfach. Denn im Land, wo die Zwergere regieren, gelten besondere Regeln. Ob sie die jemals verstehen lernen? Unwahrscheinlich. Aber es zu versuchen, ist wunderbar!  
 Aus dem Tagebuch einer Riehener Zwergemutter ...  
[www.wodiezwergeregieren.com](http://www.wodiezwergeregieren.com)



**KUNST RAUM RIEHEN** Ausstellung «New! New Too!» im Rahmen der Regionalen 16

## Werke, die eben erst entstanden sind

rz. Der Titel der Ausstellung «New! New Too!» bezieht sich auf eine gleichnamige Arbeit des amerikanischen Künstlers Jeff Koons, eine auf Baumwolle aufgezeichnete Lithografie aus dem Jahre 1983, für welche Koons ein bereits bestehendes Werbeplakat eines neu auf dem Markt lancierten Alkoholproduktes verwendete. In solchen «Plakaten», in Kombination mit Vitrinenobjekten, manifestierte sich nicht nur die Zelebrierung des Neuen, sondern auch Koons Anliegen, das Kunstwerk für den Betrachter so zugänglich wie möglich zu gestalten.

Auf die Ausstellung im Kunst Raum Riehen übertragen, bezieht sich «New! New Too!» auf die vorwiegend kürzliche Entstehung der ausgestellten Arbeiten beziehungsweise auf neue, für den Ausstellungsort vor Ort entstandene Werke. Konzeptarbeiten, Zeichnung, Malerei, Text- und Bildkonstruktionen sowie skulpturale und installative Gestaltungen prägen dabei die Ausstellung.

Folgende Künstlerinnen und Künstler stellen vom 29. November bis 3. Januar 2016 im Rahmen der Regionalen 16 aus: Bo Hyun Gu, Marco Breu, Cynthia Chong, Alessandro De Francesco, Klara Grancicová, Rodrigo Hernández, Matthias Huber, Christina Hunziker, Matthias Liechti, Kriz Olbricht, Daniela Prochaska, Oliver Schuss, Jörg Sobott, Julia Steiner, Jens Stickel, Emanuel Strässle und Ruihan Wang. Die Ausstellung wird von Kiki Seiler-Michalitsi kuratiert.

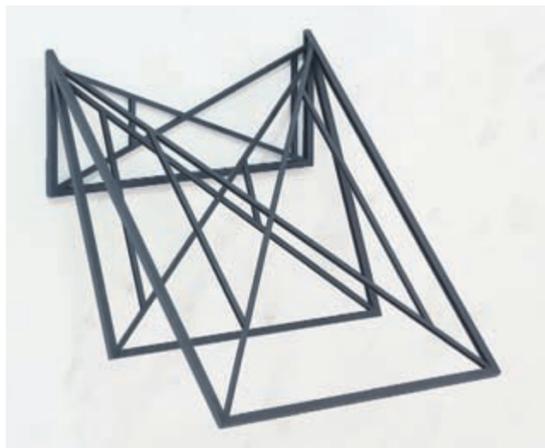


Alessandro De Francesco, Augmented Writing, 2015.

Fotos: zVg

*Kunst Raum Riehen: Ausstellung «New! New Too!» im Rahmen der Regionalen 16. Vernissage: Samstag, 28. November, 11 Uhr. Begrüssung: Hansjörg Wilde, Gemeindepräsident von Riehen. Einführung: Kiki Seiler-Michalitsi, Kuratorin der Ausstellung.*

*Veranstaltungen: Donnerstag, 3. Dezember, 18.30 Uhr: David Iselin, Ökonom und Kunstbetrachter, im Gespräch mit Künstlerinnen und Künstlern der Ausstellung. Donnerstag, 10. Dezember, 19 Uhr: Verleihung des Kunstpreises Riehen.*



Oliver Schuss, Ohne Titel, 2014.



Jens Stickel, Für die Wand, 2013.

## LESERBRIEFE

### Doch lieber in den sauren Apfel beißen?

Ich nehme wahr, dass die Bevölkerung eine «Bewahrungstrategie» hinter dem Leistungsauftrag wünscht. Ich möchte mal ein kleines Gedankenexperiment wagen. Annahme 1: Die durchschnittlichen Pro-Kopf-Kosten der Gemeindeangestellten sowie die Kosten der Zukaufleistungen steigen auch in Zukunft. Bei (wünschgemäß) gleichbleibendem Leistungsumfang kann die Kostensteigerung nur durch eine Verlagerung von Tätigkeiten in den Niedriglohnbereich kompensiert werden. Die politische Durchsetzbarkeit ist aber offen. Ergo: Habenseite = steigende Kosten. Wie wir von unseren Eltern gelernt haben, kann man nur ausgeben, was man eingenommen hat. Sollseite = Einnahmesteigerung notwendig. Als Einnahmequelle stehen in Riehen das Gewerbe, der Handel sowie die Bewohner zur Verfügung.

Annahme 2: Gewerbe und Handel können bei gegebener Wirtschaftslage und dem Kaufkrafttransfer von Bürgern nach Deutschland nur einen limitierten und nicht nachhaltigen Beitrag leisten, sie sollen ja bleiben. Annahme 3: Der Steuerfuss sowie die Einwohnerzahl (keine Verdichtung im Moostal und Stettenfeld) sollen wünschgemäß konstant bleiben. Folge: Einzig das steuerbare Vermögen pro Kopf kann als Wachstumspotenzial betrachtet werden. Aber nur, wenn es einen verträglichen Weg gäbe, niedrige Vermögen (= niedrigere Steuern) durch höhere Vermögen (= höhere Steuern) zu ersetzen. Wollen wir das wirklich? Oder vielleicht doch in den sauren Apfel beißen und bei der Einwohnerzahl ein Wachstum anstreben, um Kosten zu decken?

Thorsten Ziercke, Riehen

### Ja zum Grossen Grünen Dorf

Bereits zum zweiten Mal wird in einem Leserbrief suggeriert, der Einwohnerrat wolle Riehen zubauen und sich nicht mehr zum Grossen Grünen Dorf bekennen. Dies nur, weil im Leistungsauftrag die Einwohnerzahl von 20'000 nicht festgeschrieben wurde. Typischerweise stammen die Leserbriefe aus der Feder der SVP und dem Hause Stettler/Hauswirth. Fakt ist: Der Einwohnerrat schreibt im Leistungsauftrag fest, dass Riehen seinen Charakter als Grosses Grünes Dorf behalten muss und sich nur innerhalb des Siedlungsgebietes unter besonderer Beachtung der Quartierverträglichkeit und des Siedlungsbildes weiterentwickeln kann.

In den letzten Jahren ist der Wohnraumbedarf pro Person rasant gestiegen. Sollte diese Entwicklung so weitergehen, kann es sein, dass Riehen vermehrt bauen muss, um die Zahl von 20'000 Einwohnern überhaupt halten zu können, vor allem, wenn sie im Leistungsauftrag festgeschrieben wird. Gerade, weil der SP die Erhaltung der Grünflächen in Riehen wichtig ist und sie sich zum Grossen Grünen Dorf bekennen, konnte sie dem Festschreiben einer konkreten und verbindlichen Einwohnerzahl im Leistungsauftrag nicht zustimmen.

Franziska Roth, Einwohnerrätin und Grossrätin SP

### Vernünftiges Nebeneinander

Für kurze Wegstrecken gibt es wohl keine sinnvolleren Fortbewegungsmittel als die eigenen Füsse und das Velo. Es ist deshalb begrüssenswert, dass der Gemeinderat den Langsam-

verkehr fördert. So will er künftig verschiedene Fusswege für den Veloverkehr freigeben, darunter auch den abschüssigen Wenkenmattweg zwischen dem Bettinger Schwimmbad und dem Wenkenhof. Da habe ich allerdings meine Bedenken und stimme Regierungsrat Wessels (SP) zu, der kürzlich in einem Interview in der bz gesagt hat: «Fussgänger- und Veloverkehr lassen sich gut mischen... Wo es Gefälle hat, ist es hingegen heikel.»

Roland Engeler-Ohnemus, Riehen

### Zu wenig Publikum für schöne Konzerte

Ich möchte mich herzlich bei der Familie Uszynski für die schönen und eindrucksvollen Konzerte im Rahmen des Kammermusikfestivals «Vier Jahreszeiten» bedanken. Wirklich schade, dass nicht mehr Zuschauer in der Villa Wenkenhof zugegen waren. Die Konzerte hätten freilich mehr Publikum verdient.

Margaretha Vogelsanger, Riehen

### Erinnerungen an eine schöne Zeit

Der Bericht über die Veranstaltung zu Ehren von Albert Oeri, ehemaliger Chefredaktor der «Basler Nachrichten», mit dem Vortrag von Raymond Petignat und der Einweihung der Albert-Oeri-Gedenktafel in der Rieher Gedenkstätte für Flüchtlinge weckte Erinnerungen. Als junger Schriftsetzer begegnete ich Albert Oeri 1948 bei einem Besuch an der Dufourstrasse 40. Es war für mich die einzige Begegnung mit dieser beeindruckenden Persönlichkeit. Bei meinen späteren Funktionen im Verlagsbereich der «Basler Nachrichten»

**BETTINGEN** Der Fenster-Adventskalender ist komplett

## Es leuchten die Fenster ...



rz. Die Adventszeit sorgt für viele schöne Momente. Dafür sind unter anderem all jene Menschen besorgt, die uns bis Weihnachten mit Adventsfenstern überraschen. So auch in Bettingen, wo die Fenster fotografiert und am Dienstag, 22. Dezember, ab 18.30 Uhr auf der Leinwand in der Kirche Bettingen bei einem kleinen Umtrunk besichtigt werden können.

Wer nicht selber in Bettingen wohnt, dem sei im Dezember ein Besuch in der Basler Landgemeinde empfohlen. Der spezielle Adventskalender ist absolut sehenswert. Wann welche Fenster leuchten, kann der folgenden Liste entnommen werden:

- 1. Dezember:** Café Wendelin, Hauptstrasse
- 2. Dezember:** Familie Schmitt, Hauptstrasse 49.
- 3. Dezember:** Familie Huber, Obere Dorfstrasse 22.
- 4. Dezember:** Familie Bloch, Talmattstrasse 63.
- 5. Dezember:** Familie Brunner, Talmattstrasse 66.
- 6. Dezember:** Familie Vonder Mühll, Obere Dorfstrasse 65.
- 7. Dezember:** Familie Karanatos, Hauptstrasse 24.

**8. Dezember:** Familie Waldburger, Obere Dorfstrasse 29.

**9. Dezember:** Frau Stöckli, Talweg 2.

**10. Dezember:** Tagesschule Bündtenweg 15.

**11. Dezember:** Diakonissenhaus, Chrischonarain 135.

**12. Dezember:** Frau Steiner, Lenzenweg 9.

**13. Dezember:** Familie Morath Biland, Baiergasse 62.

**14. Dezember:** Familie Caderas, Hauptstrasse 108.

**15. Dezember:** Gemeindeverwaltung, Talweg 2.

**16. Dezember:** Familie Wenk, Obere Dorfstrasse 48.

**17. Dezember:** Familie Stürzinger, Im Wenkenberg 3.

**18. Dezember:** Familie Kaiser, Landhausweg.

**19. Dezember:** Familie Leifels, Im Speckler.

**20. Dezember:** Familie Spielhofer, In der Leimgrube 9.

**21. Dezember:** Kiefer/Volkart, Obere Dorfstrasse 36/38.

**22. Dezember:** Familie Laufer, Lindenplatz 12.

**23. Dezember:** Familie Gerber, Brohegasse 9.

**24. Dezember:** Kirche Bettingen, Brohegasse.



Wie in den vergangenen Jahren werden viele Bettinger Fenster weihnachtlich leuchten. Fotos: zVg

(1966–1977) lernte ich die interessante Geschichte dieser Zeitung, die kompetente Redaktionsarbeit und den positiven Teamgeist an der Dufourstrasse 40 kennen und schätzen.

Diese Werte fanden jedoch neben der wirtschaftlichen Problematik beim Fusionsentscheid vom November 1976 kaum Beachtung und wurden in rückblickenden Publikationen teilweise falsch interpretiert. Die Ehrung für Albert Oeri anerkennt indirekt auch die Bedeutung der «Basler Nachrichten», die während 131 Jahren im politischen, kulturellen und wirtschaftlichen Leben der Stadt und der Region wichtige Aufgaben erfüllt haben.

Oskar Amrein, Riehen

### Mehr Rechte für Velofahrer – warum?

Im Frühjahr 2016 sollen diverse Fusswege für Velos freigegeben werden. Weshalb? Schon heute trifft man auf diesen Wegen Velos an. Weshalb also diese Änderung? Durch eine offizielle Freigabe werden diese Strecken Velofahrer anlocken, denn danach haben sie auch mehr Rechte.

Die Mohrhaldenstrasse und der Wenkenmattweg sind zwei Strecken, die überdacht werden sollten. Schon jetzt gibt es Velofahrer, die die Mohrhalde hinunterbrettern und direkt durch den Hohlweg in Richtung Dorf rasen. Nach der Änderung wäre dies erlaubt, es sei denn, es gäbe ein Tempolimit. Beim Hohlweg gibt es eine offizielle Spielstrasse mit Tempo 20. Soll diese Regelung zugunsten der Velos aufgehoben werden? Der Hohlweg ist für Fussgänger die einzige gute Verbindung vom Hügel ins Dorf. Und es gibt beispielsweise betagte Rieherer, die noch fit sind, aber nicht mehr Auto fahren, die diese Strecke wählen, um ihre Besorgun-

gen im Dorf zu Fuss zu tätigen. Sie gehen auch zu Fuss, weil es rund um den «Hügel» keinen Bus gibt. Wird der Hohlweg zum Veloweg, wird sich alles ändern! Für viele zum Nachteil und nur für wenige zum Vorteil.

Beim Wenkenmattweg ist es nicht anders. Soll neu tatsächlich der Wenkenpark zum Velolandorado werden? Aus welchem Grund sollen die Rechte der Velofahrer derart gewichtet werden? Ohne Geschwindigkeitsbegrenzung wird es nicht gehen. Es gibt leider viele Velofahrer, denen ein respektvolles Nebeneinander völlig fremd ist. Der Gemeinderat sollte vor einer endgültigen Entscheidung nochmals über die Bücher gehen. Gönnen Sie diesen Fusswegen eine ruhige, velofreie Nutzung. Elke Peper, Riehen

### Neuer Dorfplatz: Gedanken und Wünsche

Wunderschön ist der neue Dorfplatz geworden! Alle Beteiligten haben hervorragende Arbeit geleistet. Die entschleunigte Mitte ruft nun nach der entschleunigten Peripherie: ohne Autos, damit man sich ungestört begegnen kann und die Kinder mit Velos und Trotinetts ohne Gefahr freie Fahrt haben.

Aber zurück zum Dorfplatz. Der absatzlose Übergang vom ehemaligen Trottoir zur Fahrbahn ist für Kinder problematisch. Dem neuen und einladenden Platz würde noch die Krone aufgesetzt, wenn die Schmiedgasse keine Parkplätze hätte (ausser einem für Behinderte), der Durchgangsverkehr zum Parkplatz der Wettsteinanlage verschwinden und die Zufahrt zu diesem wie während der Bauzeit im Sommer und Herbst geregelt würde.

Hans und Félicie Schweizer, Riehen

# Das Riehener Projekt 60plus trägt Früchte



Am Infomarkt schätzten nicht nur die Besucherinnen und Besucher die Auskünfte an den Tischen. Auch den Ausstellern gefiel der Anlass. Foto: zVg

Manche Projekte versanden, ohne dass man es merkt. Nicht so «Leben in Riehen 60plus». Was vor zwei Jahren vom Gemeinderat als Entwicklungskonzept verabschiedet wurde, hat sich im vergangenen Jahr in mehreren Bereichen konkretisiert und Wirkung entfaltet. So wird in den Bereichen Kultur, Freizeit und Sport an einem Zeitfenster für Seniorenschwimmen gearbeitet, die Bibliotheken besuchen die Pflegeheimbewohnerinnen und -bewohner mit Medien, es finden Vorlesestunden statt und die Gemeinde ist beim neuen Verein Basler Alterswohnungen vertreten.

## Schwerpunkt pflegende Angehörige

Zu Jahresbeginn lud die Fachstelle Alter gezielt Senioren pflegende Angehörige zur Gründung einer Angehörigengruppe ein. Auf Anheub fand sich rund ein Dutzend Damen und Herren, die sich nun alle zwei Monate über ein bestimmtes Thema austauschen und miteinander Kraft tanken für ihre fordernde Aufgabe. Auch eine öffentliche

Infoveranstaltung im April, mit Film und Podiumsgespräch, machte sichtbar, wie sich zahlreiche Menschen oft über viele Jahre rund um die Uhr der Pflege von betagten Angehörigen widmen. Dieser Anlass hatte aber auch zum Ziel, Entlastungsmöglichkeiten aufzuzeigen.

## Infomarkt für Seniorenangebote

Über 20 Stände zeigten am Infomarkt im September Möglichkeiten, wie sich alte Menschen das Leben zu Hause einfacher machen können. Immer grösser wird das Angebot an Dienst- und Hilfeleistungen: bei Vereinen und Selbsthilfeorganisationen zum einen, bei Profis aus verschiedenen Branchen zum anderen. Von der Pflege über Haus-, Büro- und Sicherheitsdienste, vom Mahlzeiten- bis zum Ferienangebot konnte man sich informieren, was in Reichweite liegt und wer die Menschen sind, die Unterstützung anbieten. Es ist geplant, den Infomarkt in etwa zwei Jahren zu wiederholen.

## Viermal pro Jahr eine Seniorenseite

Auch die Seniorenseite in der Riehener Zeitung wurde zu einem beliebten Infokanal. Ob Wohnen im Alter, finanzielle Unterstützung oder Bildung im Seniorenalter – nebst aktuellen Hinweisen und Berichten und dem speziell für Ältere zusammengestellten Veranstaltungskalender gibt es auch Infoboxen, die Begriffe erklären. Alle bisherigen Ausgaben der Seniorenseite sind übrigens auf der Gemeinde-Webseite abrufbar.

Die Fachstelle Alter ist seit diesem Sommer personell wieder voll besetzt. Gross ist der Bedarf nach Beratung für Pflege zu Hause und Aufklärung über unterstützende Massnahmen. Derzeit wird geprüft, wo es weitere Massnahmen braucht, damit Seniorinnen und Senioren in Riehen möglichst gute Rahmenbedingungen vorfinden.

Weitere Informationen auf der Webseite [www.riehen.ch/60plus](http://www.riehen.ch/60plus).

## «Noch lange nicht Feierabend»

Während in vielen Kulturen die Lebenserfahrung von alten Menschen hoch geschätzt wird, traut man hierzulande den Seniorinnen und Senioren wenig zu. Dabei liegt es auf der Hand, das Potenzial der immer zahlreicheren Menschen in hohem Alter nicht brachliegen zu lassen. Erstens wissen und können sie viel, zweitens haben sie mehr Zeit zur Verfügung als erwerbstätige Generationen und drittens stellen viele, die eine Rente beziehen, ihre Dienste zu einem symbolischen Preis oder gar unentgeltlich zur Verfügung. Zu finden sind sie zum Beispiel über diese Plattformen:

### Adlatus

Mitarbeitende von Adlatus sind Senior-Gesprächspartner, die vor allem kleine und mittlere Betriebe preisgünstig beraten. Pensionierte Betriebswirtschaftler, Manager oder Personalfachleute können tageweise gebucht werden; sie übernehmen sogar die interimistische Geschäftsführung während einer Übergangszeit, kümmern sich um Nachfolgeplanung und bringen Ruhe und Sicherheit in den KMU-Betrieb. Ein Erstgespräch ist gratis, danach berät Adlatus zu günstigen Konditionen. [www.adlatus-nordwestschweiz.ch](http://www.adlatus-nordwestschweiz.ch)

### Rent-a-Rentner

Als «weltweit erste Online-Plattform» für Dienstleistungen von Rentnern bezeichnet sich Rent-a-Rentner. Die Nutzung ist unkompliziert, im Grundangebot für Anbieter und Suchende kostenlos und wird mit unterhaltsamen Zeichnungen gut erklärt. Es gibt eine grosse Auswahl an Tätigkeiten. Eine Seite ist sogar für die Vermittlung von «Adoptivrentnern» reserviert: Hier stellen sich Seniorinnen und Senioren vor, die gern Ersatz-Grosseltern wären. «Der Umgang mit anderen Menschen und die Abwechslung halten fit und jung!», sagt Gründer Peter Hiltbrand. [www.rentarentner.ch](http://www.rentarentner.ch)

### Obugoo

«Du hast viele spannende Reisen hinter dir? Eine Weile in einem anderen Land gewohnt oder bist dort sogar aufgewachsen? Hast einen interessanten Beruf ausgeübt, den es heute gar nicht mehr gibt?» Auf der Online-Plattform für Leute über 63 herrscht ein lockerer Ton. Wer seine Lebenserfahrungen weitergeben möchte, registriert sich kostenlos. Interessierte Nutzer senden eine Terminanfrage. Mit Hilfe der Verabredungsfunktion wird ein gemeinsames Treffen organisiert. [www.obugoo.com](http://www.obugoo.com)

### Innovâge

Bei Innovâge sind die «Babyboomer» am Werk: Frauen und Männer im Pensionsalter oder kurz davor. Sie stellen ihr Wissen und ihre Führungserfahrung der Gesellschaft zur Verfügung, speziell gemeinnützigen Institutionen. Und zwar freiwillig, generationenübergreifend und unentgeltlich. Hilfe kann man zum Beispiel für Konzeptarbeit, Organisationsberatung oder Projektbegleitung anfordern. Seit der Gründung 2006 hat Innovâge schon mehrere Hundert Projekte begleitet. [www.innovage.ch](http://www.innovage.ch)

## Bildung und Sport im Akzent Forum

Lange Zeit wurde das Alter als ein unaufhaltsamer Prozess des Niedergangs begriffen. Das hat sich geändert: Heute wird die nachberufliche Zeit als eine gestaltbare Lebensphase angesehen, die aktiv genutzt werden soll. Die Zeit, als sich die frisch Pensionierten in den Ruhestand zurückziehen, ist längst vorbei. Das mag ein Grund sein, dass sich die Bildungs- und Sport-Kurse von Pro Senectute grosser Beliebtheit erfreuen.

Wer heute pensioniert wird, gehört zur Babyboom-Generation. Das sind die geburtenstarken Nachkriegsjahrgänge. Die Ältesten unter ihnen sind inzwischen über 70, die Jüngsten feiern nächstes Jahr ihren 50. Geburtstag. Sie alle haben etwas gemeinsam: Sie sind in der Regel gut ausgebildet, umfassend informiert und wissen, was sie wollen und was sie von anderen – auch von der Wirtschaft – erwarten dürfen. Sie sind geistig und körperlich fit und möchten Neues lernen oder vorhandenes Wissen vertiefen. Pro Senectute beider Basel hat darauf reagiert. Aufgrund von Trends, Kundenrückmeldungen sowie neuen Erkenntnissen werden laufend neue Bildungs- und Sportkurse organisiert. Anfang Januar beginnt das neue Semester im Akzent-Forum, dem Kurszentrum von Pro Senectute beider Basel. Auch im ersten Semester 2016 werden wieder mehrere Hundert Kurse stattfinden, an denen über 2000 Personen teilnehmen. Derzeit zeigt sich, dass die Sprachkurse, die Tablet- und Handycurse sowie weitere Kurse für Digitale Medien stark nachgefragt werden. Auch die Führungen und Vorträge sind sehr beliebt.

Wer im Akzent-Forum einen Kurs besucht, weiss, was erwartet werden



Das Kurszentrum des Akzent-Forums an der Rheinfelderstrasse 29. Weitere Bildungs- und Sportkurse finden in Riehen und Bettingen statt. Foto: zVg

darf: Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer bekommen einen anregenden und abwechslungsreichen Unterricht geboten. Das Ziel besteht nicht darin, am Ende des Semesters ein bestimmtes Leistungsziel zu erreichen. Vielmehr steht das interessenbezogene, freudvolle Lernen im Vordergrund. Insofern ist die Qualität wichtiger als quantitative Leistungsziele wie beispielsweise ein Diplom. Deshalb erfolgt der Unterricht in kleinen Gruppen, wodurch auf individuelle Anliegen und Interessen eingegangen wird. So macht Lernen Freude und ist erst noch erfolgreich.

Philipp Ryser,  
Pro Senectute beider Basel

Informationen zu sämtlichen Kursen und Einzelveranstaltungen gibt es in den kostenlosen Kursbüchern oder im Internet unter [www.akzent-forum.ch](http://www.akzent-forum.ch).

## Keine Angst vor dem Tablet!

Konzentriert sitzen die sieben jungen Leute um den Tisch, in der Hand ein neues Samsung-Tablet. «Wie stellt ihr euch alte Menschen am Tablet vor?», fragt Instruktor Roger Märkli. «Sie arbeiten langsam. Sie haben kein Vertrauen, ein Tablet zu berühren. Man muss mehrmals wiederholen», meint einer der angehenden «Tablet Heroes». «Ganz gut beschrieben», lobt Märkli. Es ist der Einstieg ins Thema Didaktik-Methodik, und auch da zeigen die 15- bis 20-Jährigen, dass sie ihre Mission begriffen haben.

Warum geben die Jugendlichen ihre Freizeit her, um Seniorinnen und Senioren den Umgang mit einem Tablet-Computer beizubringen? «Damit sie verstehen, warum ich auf mein Smartphone schaue!», antwortet einer spontan. Manche haben bereits ihre Eltern ins Arbeiten mit einem Tablet eingeführt oder einem Lehrer Nachhilfe gegeben. «Die jungen Leute beherrschen den Umgang mit den Tablets auf ganz natürliche Art», weiss Frank Awender, der Jugendarbeiter der GGG-Stadtbibliothek Basel, wo die ersten Basler Tablet-Helden ausgebildet werden. Jetzt haben sie Gelegenheit, jeweils einem oder vielleicht auch zwei «Lernenden» ab 55 die Vielfalt der Anwendungsmöglichkeiten aufzuzeigen.

### Lieber ein Tablet als ein klassischer Computer

Auch unter den älteren Seniorinnen und Senioren steigt der Anteil derjenigen, die Internet und E-Mail nutzen. Im steten Wandel der Technologie sind viele aber überfordert, wenn sie vom gewohnten Gerät und Betriebssystem auf ein neues wechseln müssen. Den meisten reicht das, was ein handliches Tablet bietet. Und es ist eine Menge. «Fragt eure Senioren, was sie gerne tun», rät Instruktor Märkli. Ob Jassen, Reisen oder Aktienkurse abfragen – für alles finden die jungen Leute eine passende App. Sie können ihren älteren Tandem-Partnern auch zeigen, wie man fotografiert und filmt, den Kalender mit dem Smartphone synchronisiert und Radio hört – alles mithilfe dieses technischen Wunderwerks. Auch wenn Samsung diese generationenübergreifende Lernaktion ermöglicht – iPad-Nutzer sind ebenso willkommen. Hauptsache, sie sind bereit, sich auf die neuzeitliche Technik einzulassen.

Nicht nur die Senioren profitieren vom Wissen der jungen «Tablet Heroes». «Auch diese können eine Menge von der Grosseltern-Generation lernen», weiss Roger Märkli nach den ersten Erfahrungen, die der veranstaltende Verein Infoklick in Rapperswil



In der GGG-Stadtbibliothek wurden im November die ersten «Tablet Heroes» für den Seniorenunterricht ausgebildet. Foto: zVg

gesammelt hat. Bisweilen behalten die Tandems auch nach dem Kurs freundschaftlichen Kontakt.

In der GGG-Stadtbibliothek Basel wurden Mitte November die ersten Tablet-Hero-Paare gebildet. Drei- bis viermal werden sie zweieinhalb Stunden miteinander verbringen. Zum Lernprogramm gehört auch, dass sie die Möglichkeiten der Digitalen Bibliothek und der E-Medien erforschen.

Im nächsten Jahr soll in der GGG der Generationendialog via Tablet weitergeführt werden. Und auch die Gemeindebibliothek Riehen beabsichtigt, im kommenden Frühling ihre Leserschaft mit digitalen Medien besser vertraut zu machen.

Weitere Infos unter [www.stadtbibliothekbasel.ch](http://www.stadtbibliothekbasel.ch) (> Veranstaltungen > Erwachsene > Tablet Heroes).

## VERANSTALTUNGEN

**Freitag, 2., bis Sonntag, 4. Dezember**  
Geistlich-diakonisches Zentrum Riehen, Schützengasse 51: **Atem – Das Wunder, von dem wir leben.** Auftakt zu einer neuen Seminarreihe.

**Freitag, 4. Dezember**  
16 Uhr, APH Wendelin, Inzlingerstrasse 50: **Dr. Santiclaus chunnt hütte...** Ein Anlass für alle.

**Montag, 14. Dezember**  
14 Uhr, Kultur- und Begegnungszentrum Union, Klybeckstrasse 95, Basel: **Glücks-spiel, Internet und Co. – wenn Gewohnheiten zur Sucht werden.** Vortrag von Prof. Dr. med. Gerhard A. Wiesbeck, Zentrum für Abhängigkeitserkrankungen, UPK Basel

**Donnerstag, 17. Dezember**  
14 Uhr, Landgasthof Riehen, Baselstrasse 38: **Senioren-Tanznachmittag.**

**Mittwoch, 20. Januar**  
9.45 Uhr, Freizeitzentrum Landauer: **Schmerz lass nach! – Schmerzen in den Griff bekommen.** Vortrag von Dr. med. Martin Conzelmann, Felix Platter-Spital.

**Donnerstag, 21. Januar, bis 25. Februar**  
Sechs Abende, jeweils 17.45 bis 19.15 Uhr, im Kreativraum des geistlich-diakonischen Zentrums Riehen: **Aquarellmal-kurs.** Geeignet auch für Anfänger/innen.

**Donnerstag, 28. Januar**  
19 bis 20.45 Uhr, Gemeindebibliothek Niederholz, Riehen: **Gaming. Einblick in die Welt digitaler Spiele.**

**Dienstag, 2. Februar**  
14.30 Uhr, Treffpunkt Breite, Zürcherstrasse 149, Basel: **Veränderungen im Mund – wann wird's gefährlich?** Vortrag von Dr. med. dent. Irène Hitz Lindenmüller, Kantonszahnärztin Basel-Stadt.

**20. bis 27. Februar**  
**Winterferien in Saas Grund** mit dem Naturfreunde-Kantonverband beider Basel. Anmeldeschluss: 6. Januar. [www.naturfreunde-nw.ch](http://www.naturfreunde-nw.ch).

**Jeden Donnerstag**  
15 bis 16 Uhr, APH Dominikushaus, Albert Oeristrasse 7, Riehen: Eine **öffentliche Veranstaltung** in Form eines Konzerts, eines Diavortrags, Lotto oder Musikunterhaltung in der Cafeteria. Das Programm wird jeweils eine Woche im Voraus publiziert auf [www.dominikushaus.ch](http://www.dominikushaus.ch).

## Mallorca Ferienwoche 2016

Vom 29. Mai bis 5. Juni 2016 organisiert Josef Suter mit Unterstützung der Gemeinde Riehen wieder eine Ferienwoche 60plus im Osten der spanischen Insel Mallorca. Zum Programm gehören eine Inselrundfahrt und mehrere Ausflüge. Das komfortable Hotel Castell Royal liegt in Canyamel direkt am Meer. Preis für Flug, Transfer und Halbpension im Doppelzimmer: Fr. 800.–, Einzelzimmerzuschlag: Fr. 135.– (inkl. Frühbucherrabatt bis 1. März 2016). Anmelden: bei Josef Suter, Weizenstrasse 11, 4125 Riehen oder [josef.suter@bluewin.ch](mailto:josef.suter@bluewin.ch)

### Impressum

Verantwortlich für die Texte und Bilder auf dieser Seite sind Barbara Glättli und Barbara Gronbach, Fachstelle Alter, Riehen. Die nächste Seniorenseite in der Riehener Zeitung erscheint am 26. Februar 2016. Ihre Veranstaltungen und Aktuelles für Seniorinnen und Senioren melden Sie bitte an [barbara.gronbach@riehen.ch](mailto:barbara.gronbach@riehen.ch).

## SPORT IN KÜRZE

## KTV Riehen II gut im Rennen

rz. Die Zweitliga-Volleyballerinnen des KTV Riehen sind mit 15 Punkten aus sechs Spielen gut in die Meisterschaft gestartet. Nach drei klaren Siegen in Münchenstein (0:3) sowie zu Hause gegen Bubendorf (3:0) und Sm'Aesch Pfeffingen III (3:1) gab das Team erst im Spitzenkampf gegen den noch ungeschlagenen VBC Allschwil in einem Fünfsatz-Krimi erstmals zwei Punkte ab. Zuletzt gewann das Team zu Hause gegen Arlesheim mit 3:1 und schlug den Tabellenzweiten Itingen auswärts mit 2:3, womit Riehen mit den Oberbaselbieterinnen gleichzog. Allschwil liegt nun mit einem Spiel weniger und einem Punkt Rückstand auf Platz drei.

## Volleyball Regionalverband Basel, Saison 2015/2016

**Frauen, 2. Liga:** 1. TV Itingen 6/15 (17:7/553:455), 2. KTV Riehen II 6/15 (17:7/547:500), 3. VBC Allschwil 5/14 (15:2), 4. Sm'Aesch Pfeffingen III 5/9 (10:8), 5. VB Therwil III 5/8 (11:10), 6. VBC Münchenstein I 5/8 (10:10), 7. KTV Basel 5/4 (6:13), 8. VBC Bubendorf 5/3 (5:12), 9. TV Arlesheim 15/2 (5:14), 10. VB Therwil IV 5/0 (2:15).

## Unihockey-Resultate

**Männer, Grossfeld, 3. Liga, Gruppe 5:**  
**UHC Riehen I – Squirrels Ettingen 6:3**  
**Griffins Muttentz-Pratteln – Riehen I 4:7**  
**Männer, Kleinfeld, 2. Liga, Gruppe 3:**  
**UHC Riehen II – TV Grosswangen 4:3**  
**UHC Riehen II – Floorball Albis II 5:2**  
**Juniorinnen C Regional, Gruppe 2:**  
**Langenthal Aarwangen – Riehen 14:0**  
**TV Oberwil BL – UHC Riehen 4:2**

## Volleyball-Resultate

**Frauen, 1. Liga, Gruppe C:**  
**KTV Riehen I – GSGV Giubiasco 3:2**  
**Frauen, 2. Liga:**  
**TV Itingen – KTV Riehen II 2:3**  
**Frauen, 4. Liga, Gruppe A:**  
**VBC Kaiseraugst I – KTV Riehen IV 3:0**  
**Riehen IV – Sm'Aesch Pfeffingen VIII 3:1**  
**Juniorinnen U19, Gruppe B:**  
**VRTV Sissach – KTV Riehen A 0:3**  
**KTV Riehen A – VBC Gym Liestal II 3:0**  
**Juniorinnen U17, Gruppe A:**  
**VBC Bubendorf I – KTV Riehen A 0:3**  
**Juniorinnen U17, Gruppe B:**  
**KTV Riehen II – VB Therwil A 0:3**  
**Juniorinnen U15:**  
**VB Therwil – KV Riehen I 3:0**  
**Männer, 2. Liga:**  
**KTV Riehen – TV Arlesheim 2:3**  
**ATV Basel-Stadt – KTV Riehen 1:3**

## Volleyball-Vorschau

**Frauen, 1. Liga, Gruppe C:**  
 Sa, 28. November, 18 Uhr, Feldmatt  
**VBC Ebikon I – KTV Riehen I**  
**Frauen, 3. Liga, Gruppe A:**  
 Di, 1. Dezember, 20.30 Uhr, Seemättli  
**SC Novartis I – KTV Riehen III**  
**Frauen, 4. Liga, Gruppe A:**  
 Di, 1. Dezember, 20.30 Uhr, Känelmatt  
**VB Therwil V – KTV Riehen IV**  
**Juniorinnen U17, Gruppe B:**  
 Sa, 28. November, 17 Uhr, Schulzentrum  
**VBC Allschwil – KTV Riehen II**  
**Juniorinnen U15:**  
 Sa, 28. November, 14 Uhr, Niederholz  
**KTV Riehen I – Sm'Aesch Pfeffingen I**  
 Do, 3. Dezember, 18.30 Uhr, Kriegacker  
**TV Muttentz – KTV Riehen I**

## Basketball-Resultate

**Frauen, 1. Liga Regional, Gruppe B:**  
**Highflyers Luzern – Riehen I 47:62**  
**Männer, 4. Liga:**  
**CVJM Riehen II – EFES Basket 96 61:68**  
**Junioren U19, Regional:**  
**CVJM Riehen – Liestal Basket 44 78:50**  
**BC Bären Kleinbasel – CVJM Riehen 40:68**  
**Junioren U14, Low:**  
**BC Bären Kleinbasel – CVJM Riehen 87:37**

## Basketball-Vorschau

**Frauen, 1. Liga Regional, Gruppe B:**  
 Mi, 2. Dez., 20.30 Uhr, Kantonsschule  
**Pirates Bienne Solothurn – CVJM Riehen I**  
**Frauen, 2. Liga:**  
 Do, 5. Dezember, 20.30 Uhr, EHMP  
**Jura Basket – CVJM Riehen II**  
**Juniorinnen U19:**  
 Do, 29. November, 15 Uhr, Niederholz  
**CVJM Riehen – BC Bären Kleinbasel**  
**Männer, 2. Liga:**  
 Mo, 30. Nov., 20.15 Uhr, Neu-Allschwil  
**BC Allschwil I – CVJM Riehen I**  
 Mi, 2. Dezember, 20.20 Uhr, Niederholz  
**CVJM Riehen I – Bluebacks TV Grenchen**  
**Männer, 4. Liga:**  
 Fr, 27. November, 20.20 Uhr, Margelacker  
**TV Muttentz II – CVJM Riehen II**  
**Junioren U19:**  
 So, 29. November, 13 Uhr, Niederholz  
**CVJM Riehen – BC Arlesheim II**  
 Di, 1. Dez., 20.30 Uhr, Gym Münchenstein  
**SC Uni Basel – CVJM Riehen**  
**Junioren U14, Low:**  
 So, 29. November, 13 Uhr, Niederholz  
**CVJM Riehen – Jura Basket II**

## UNIHOCCY Meisterschaft Männer Grossfeld 3. Liga

## UHCR-Grossfeldteam zurück an der Tabellenspitze

Mit zwei Erfolgen an der Drittliga-Meisterschaftsrunde in Basel kehrten die Grossfeld-Männer des UHC Riehen an die Tabellenspitze zurück.

CHRIS GALLAND

Die Grossfeldherren des UHC Riehen setzten sich im Spitzenspiel gegen Ettingen durch und gewannen am vergangenen Sonntag an der Drittliga-Meisterschaftsrunde in der Basler Margarethenturnhalle auch im zweiten Spiel gegen Muttentz-Pratteln. Dank diesen vier Punkten sind die Riehener zurück an der Tabellenspitze, da das bisher verlustpunktlose Ettingen auch gegen den Tabellendritten Olten Zofingen verlor.

## Entscheidung in der Schlussphase

Der Start gegen den Tabellenersten missglückte den Riehemern gründlich. Schon nach wenigen Minuten lagen die Baselbieter mit 0:2 in Führung, nach zwei fast identischen Toren, erzielt von der Seite her – einmal von rechts und einmal von links. Wie schon an der letzten Runde liessen die Riehener die Köpfe nicht hängen und arbeiteten sich zurück ins Spiel. Matthias Keller dribbelte durch die Mitte und bediente ungewollt durch einen Stockschlag des Gegners Captain Christoph Niederberger, der genau ins Lattenkreuz traf. Kurz darauf konnten die Riehener kontern und Marc Spitzli legte für Beat Hänger auf, der den Torwart überlistete. Trotz Chancen auf beiden Seiten blieb es bis zur Pause beim 2:2.

Den besseren Start in der zweiten Halbzeit erwischten die Riehener, die zum ersten Mal in Führung gehen konnten, als Samuel Diethelm vor dem Tor einschieben konnte. Die Baselbieter antworteten direkt mit dem 3:3, indem sie ein Missverständnis in der Riehener Abwehr ausnutzten. In



Freude herrscht: Das Grossfeld-Männerteam ist wieder Spitzenreiter seiner Drittligagruppe. Foto: Archiv RZ Christian Kempf

den letzten zehn Minuten waren die Riehener dann sehr effizient und erzielten drei weitere Tore zum 6:3-Sieg. Dominik Freivogel traf zur Führung und am Schluss machte Tobias Kuster mit zwei Toren alles klar. Der holländische Nationaltorwart Emile de Keyzer konnte bei seinem Comeback nach zwei Jahren bei Basel Regio einen Sieg feiern.

## Mit Blitzstart zum Erfolg

Gegen Muttentz-Pratteln starteten die Riehener furios und kreierte Chancen en masse. Henrik Mettler und Tobias Kuster erzielten die frühen Tore zur 2:0-Führung. Ein Riehener Fehlpas ermöglichte den Baselbietern aber kurz darauf den Anschlusstreffer – sehr entgegen dem Spielverlauf. Die

Riehener stellten die Zweitorefführung bald wieder her, als Samuel Diethelm zuschlug. Weihnachten kam aber früh für die Muttentzer, als der Riehener Abwehr ein zweites Mal den Ball dem Gegner mehr oder weniger vorlegte und Thierry Liechti im Tor allein liess. Weitere Chancen von Muttentz-Pratteln konnte Liechti aber schön parieren.

In der zweiten Halbzeit spielten die Riehener hinten besser und machten vorne munter weiter. Tobias Kuster, Jörn Hopf und Chris Galland bauten die Führung auf 6:2 aus. Eine gute Phase der Baselbieter brachte diese auf 6:4 heran, bevor Marc Spitzli bei einem Konter den schönen Pass von Christoph Niederberger verwertete und das Schlussresultat von 7:4 herstellte.

## UHC Riehen I – Squirrels Ettingen 6:3 (2:2)

## Griffins Muttentz-Pratteln – UHC Riehen I 4:7 (2:3)

UHC Riehen I: Emile de Keyzer/Thierry Liechti (Tor); Samuel Diethelm, Dominik Freivogel, Chris Galland, Beat Hänger, Jörn Hopf, Matthias Keller, Tobias Kuster, Henrik Mettler, Christoph Niederberger, Antti Peiponen, Marc Spitzli.

**Männer, Grossfeld, 3. Liga, Gruppe 5:**  
 1. UHC Riehen I 8/13 (30:15), 2. Squirrels Ettingen 8/12 (27:20), 3. Olten Zofingen II 8/11 (38:24), 4. Sharks Münchenstein 8/10 (22:16), 5. Unihockey Fricktal II 8/10 (23:20), 6. Baden-Birmenstorf 8/8 (22:19), 7. UHC Frenkendorf-Füllinsdorf 8/6 (23:29), 8. UHC Basel United 8/4 (16:29), 9. Powermäuse Brugg 8/3 (11:22), 10. Griffins Muttentz-Pratteln 8/3 (20:38).

## UNIHOCCY Meisterschaft Männer Kleinfeld 2. Liga

## Der UHC Riehen II hält sich auf Platz zwei

Mit zwei weiteren Vollerfolgen bestätigte das Männer-Kleinfeldteam des UHC Riehen die gute Form und mischt als Aufsteiger weiterhin an der Spitze der 2. Liga mit.

THIERRY MEISTER

Mit dem Ziel, nach der letzten Vier-Punkte-Runde gar nichts Neues mehr zu beginnen, reisten die Kleinfeld-Männer des UHC Riehen dezimiert nach Spreitenbach. Zuerst traf Riehen auf den TV Grosswangen. Das Spiel begann sehr gefällig, auf beiden Seiten wurden Chancen erspielt. Als Erster liess ein Grosswanger den Ball im Netz zappeln – zur Freude der Riehener im eigenen, was die angestrebte Riehener Führung bedeutete. Dass den Herren aus Grosswangen sehr wohl bekannt ist, wie man es auch beim Gegner klingeln lassen kann, zeigten sie ein paar Zeigerumdrehungen später mit einem satten Schuss in den Bügel zum 1:1. Das Spiel war wieder ausgeglichen.

In der 12. Minute erkämpfte sich Claudio Strickler den Ball hinter dem eigenen Tor, kurvte munter durch das Spreitenbacher Einkaufszentrum und knallte seinen Granatapfel in die Maschen, was die Waage wieder in Richtung der Riehener ausschlagen liess. Mit dieser Führung im Rücken erspielte sich Riehen die besseren Chancen, was Dominik Wingeier mit einem Weitschuss auch auf die Anzeigebrette brachte. Mit einem 3:1-Vorsprung gingen die Riehener in die Pause.

Riehen kam ein wenig unkonzentriert aus der Kabine. Nach mehreren Unzulänglichkeiten lag der Ball einem Spieler aus Grosswangen so schön auf der Schaufel, dass dieser den Anschlusstreffer erzielte. Grosswangen kam wieder besser ins Spiel, kassierte dann aber eine Strafe. Eine zweiminütige Unterzahl war die Konsequenz. Just im Moment, als der be-



Die Kleinfeld-Männer spielen als Aufsteiger weiterhin munter mit an der Spitze der 2. Liga. Foto: Archiv RZ Philippe Jaquet

strafte Grosswanger die Strafbank wieder verliess, versenkte Riehens Teamsenior Martin Frei den Ball kalt-schnäuzig zum 4:2. Dabei blieb es bis neun Sekunden vor Schluss. Mit dem dritten Tor betrieb Grosswangen noch etwas Resultatkosmetik. Die ersten zwei Punkte wanderten mit dem Schlusspfiff auf das Riehener Konto.

Der zweite Gegner der Riehener an diesem Tag hiess Floorball Albis. Wieder bestens eingestellt, eröffnete Riehen in der 5. Minute das Skore. Marco Suter setzte hinter dem gegnerischen Tor vehement nach und erzielte die Führung. Die Geschichte wiederholte sich – wieder fasste Riehen den Ausgleich. Doch auch dieses Mal gelang es den Riehemern, den Spielstand bis zur Pause auf 3:1 zu stellen. Julian Fries traf in der 12. Minute nach schönem Solo noch schöner in den Winkel und Clau-

dio Strickler zimmerte den Ball mit viel Wucht dem Goalie an den Schläppen, von wo dieser den Weg ins Tor fand.

Diesmal machte es Riehen nach dem Seitenwechsel besser und spielte sich nach der Pause in einen Rausch, welcher mit schön herausgespielten Toren von Claudio Strickler und Julian Fries etwas dürftig belohnt wurde. In der 32. Minute traf Albis zum 5:2 und Riehen kam nun etwas ins Trudeln, was Jasper Frei im Riehener Gehäuse die Chance gab, seine unbestrittene Klasse als Torhüter wieder einmal unter Beweis zu stellen. Mit ihm im Rücken gelang es, den Vorsprung über die Zeit zu bringen und die angestrebten vier Punkte einzupacken.

«Diese Runde hat uns gezeigt, dass wir auch dezimiert fähig sind, in dieser Liga mitzuspielen. Wenn sich jeder für den anderen einsetzt und mit Lei-

denschaft verteidigt, ist immer ein Sieg möglich», lautete das Fazit der Riehener nach dieser wiederum erfolgreichen Runde.

## UHC Riehen II – TV Grosswangen 4:3 (3:1)

## UHC Riehen II – Floorball Albis II 5:2 (3:1)

UHC Riehen II: Jasper Frei (Tor); Martin Frei, Dominik Wingeier, Claudio Strickler, Roger Durrer, Thierry Meister, Julian Fries, Marco Suter, Adrian Schmutz.

**Männer, Kleinfeld, 2. Liga, Gruppe 3:**  
 1. STV Spreitenbach 8/14 (52:37), 2. UHC Riehen II 8/13 (47:35), 3. Jump Dübendorf II 8/12 (61:41), 4. UHC Seon 8/9 (48:50), 5. STV Giswil Dragons 8/8 (51:48), 6. UHC Bulldogs Ehrendingen 8/7 (40:39), 7. UHC KTV Muotatal 8/7 (51:55), 8. Unihockey TV Grosswangen 8/6 (48:49), 9. Floorball Albis II 8/4 (46:56), 10. Blue Sharks Walten-schwil 8/0 (33:67).

## HANDBALL Meisterschaft Männer 4. Liga

## Harzfrei zur Revanche



HB Riehen im Heimspiel gegen Karsau beim Abschluss – im Heimspiel gelang ohne Harz die Revanche für die Auswärtsniederlage. Foto: Philippe Jaquet

Montagabend ist eigentlich für die Rieherer Handballer ein guter Tag für ein Spiel. Am Montag ist Training. Trotzdem waren um 20 Uhr erst acht Spieler da. Mit drei Spielern über 50, einem über 40, einem über 30 sowie drei um die 20 Jahre war das Team mit viel Routine bestückt. Den Rieherern gegenüber stand der HC Karsau, auch nur mit sieben Spielern, diese aber mit Jahrgängen zwischen 1993 und 1997 – ein recht junges Team also.

Das Spiel begann ausgeglichen. Nach zehn Minuten stand es 4:4. Ein erstes Mal konnten sich die Rieherer danach mit drei Toren absetzen, was der Verdienst von Marco Basile und Torwart Frédéric Seckinger war. Doch innert kurzer Zeit konnte Karsau wieder ausgleichen. Zur Pause stand es 8:8.

Nun galt es, die Pause gut zu nutzen, damit die Luft vor allem bei den Älteren bis zum Ende reichte. Doch auch den Gästen hatte die Pause gutgetan, konnten sie doch kurz nach dem Seitenwechsel mit zwei Toren in Führung gehen. Doch wie das Endergebnis von 13:11 zeigt, konnte das Heimteam nochmals zulegen und bei Karsau ging nichts mehr. Sogar eine doppelte Überzahl konnten die Gäste nicht nutzen. Was nicht schon in der

Rieherer Verteidigung hängen blieb, wurde von Frédéric Seckinger pariert. Zwar konnten auch die Rieherer nicht alle ihre Chancen nutzen, beste Möglichkeiten wurden vergeben, doch im Gegensatz zu Karsau ging beim HBR der eine oder andere Ball rein und so konnte Riehen auf 13:10 davonziehen.

In den letzten zehn Minuten konnten sich nur noch die Torhüter auszeichnen und die Zeit lief für Riehen. Kurz vor Schluss gelang Karsau noch ein letztes Tor zum 13:11, doch dabei blieb es. Im Gegensatz zum Auswärtsspiel war in der Rieherer Halle Harz nicht erlaubt, was den Rieherern entgegenkam. Ohne Harz, das den Ball klebrig macht und das Fangen erleichtert, hatte Karsau grosse Mühe – nicht zum ersten Mal. Daniel Bucher

## Handball Riehen – HC Karsau 13:11 (8:8)

Handball Riehen: Frédéric Seckinger (Tor); Marco Basile(8), Markus Jegge(1), Michael Fankhauser, Niggi Feigenwinter (2), Florian Kissling, Daniel Wehrli, Daniel Bucher (2).

Männer, 4. Liga, Gruppe A: 1. TV Birsfelden IV 6/8 (155:125), 2. HC Karsau 6/6 (130:132), 3. HandballRiehen 6/6 (103:123), 4. Regio-Hummeln Grenzach 5/4 (119:118), 5. Big Ben Club 5/4 (97:106).

## BASKETBALL Meisterschaft Frauen 1. Liga Regional

## Die Antwort auf dem Feld gegeben

Trotz ungewöhnlicher Voraussetzungen kamen die ersatzgeschwächten Basketballerinnen des CVJM Riehen I am Dienstag beim Tabellenzweiten STV Luzern Highflyers zu einem 47:62-Erfolg.

rs. «Ist so etwas möglich?», hatte sich CVJM-Coach Raphael Schoene gedacht, als sein Team am Dienstag in Luzern gegen die Highflyers anzutreten hatte: Das Heimteam war spät dran, die Schiedsrichter tauchten kurz vor Spielbeginn auf, die an sich vorgeschriebene 24-Sekunden-Uhr funktionierte nicht – die Angriffszeiten mussten von Hand mit der Stoppuhr genommen und mit Fähnchen angezeigt werden – und die Anzeigetafel befand sich in der Nachbarhalle. Und dann kamen die Luzernerinnen in einem weissen Dress – wie die Rieherinnen, die in ihrem offiziellen weissen Dress antraten. «Aufgrund dieser Umstände hätten wir auf einen Forfaitsieg bestehen und wieder abreisen können, aber wir wollten ja spielen», sagt der CVJM-Coach und ärgert sich darüber, dass die Verantwortlichen und Spielerinnen des Gastgebers nicht einmal ein schlechtes Gewissen gezeigt oder sich für die widrigen Umstände entschuldigt hatten.

Schliesslich spielten beide Teams in Weiss und die Rieherinnen zeigten sich zu Beginn sichtlich irritiert. Sie begingen viele Eigenfehler, schalteten zu langsam zwischen Defensive und Offensive um und liessen die Luzernerinnen zu einfachen Abschlüssen kommen. Trotzdem reichte es dem CVJM noch zu einer 26:32-Pausenführung.

Nach der Pause drehten die Rieherinnen auf. Das angestrebte «drive and kick» funktionierte nun vorzüglich – eine Spielerin zieht dabei zum Korb und legt dann nach aus, wo eine Mitspielerin aus guter Position zum Abschluss kommt. Das Umschalten von Angriff auf Verteidigung klappte gut. Die Rieherinnen liessen Luzern viel weniger Räume, sie spielten effizienter und trafen gute Entscheidungen – kurz: Mit



Michèle Rämö, hier beim Abschluss im Heimspiel gegen Solothurn, zeigte in Luzern eine starke Leistung. Foto: Philippe Jaquet

einer deutlichen Leistungssteigerung kamen die Gäste zu einem letztlich ungefährdeten 47:62-Erfolg. Dies war umso bemerkenswerter, als mit Daniela Zum Wald und Lea Rasenberger zwei wichtige Spielerinnen verhindert waren und zwei weitere Spielerinnen nach wie vor rekonvaleszent sind.

Eine starke Leistung zeigte Michèle Rämö, die das letzte Spiel wegen einer Verletzung nicht hatte beenden können, in Luzern aber mit guten Würfen und einer Topleistung zurückkehrte und viel zum Rieherer Erfolg beitrug.

## Highflyers Luzern – CVJM Riehen I 47:62 (26:32)

CVJM Riehen I: Belinda Mensah (3), Jasmine Schoene (4), Nicola Grether (21), Brigitte Jungblut, Michèle Rämö (16), Sonja Heidekrüger (6), Anja Waldmeier (4), Kathrin Wiget (8). – Coach: Raphael Schoene. – Riehen ohne Daniela Zum Wald (Arbeit), Lea Rasenberger (Ausland) sowie Layla Isner und Amanda de Laat (beide rekonvaleszent).

Frauen, 1. Liga Regional, Gruppe 2: 1. BC Alte Kanti Aarau 7/14 (432:317), 2. STV Luzern Highflyers 8/10 (391:369), 3. CVJM Riehen I 5/6 (376:276), 4. BC Olten-Zofingen 4/4 (201:201), 5. BC Alstom Baden 5/4 (234:260), 6. Emmen Basket 5/2 (217:281), 7. Pirates Bienne Solothurn 6/0 (227:374).

## LEICHTATHLETIK Kaderentscheide von Swiss Athletics

## Wicki im Elite-Nationalteam



Silvan Wicki – hier an einem Meeting in Basel – startete im vergangenen Sommer durch. Foto: Rolf Spriessler-Brander

rs. Der 20-jährige Rieherer Leichtathlet Silvan Wicki (Old Boys Basel) ist vom Schweizerischen Leichtathletikverband Swiss Athletics in den Kreis der aktuell 40 Swiss Starters aufgenommen worden, gehört also neu dem Elite-Nationalkader an. Geschafft hat er diesen Sprung dank der Erfüllung der EM-Limite über 200 Meter. Die Leichtathletik-Europameisterschaften 2016 finden Anfang Juli in Amsterdam statt.

Zusammen mit seinen Nachwuchsstaffel-Kollegen Florian Clivaz (GG Bern), Sylvain Chuard (Lausanne-Sports) und Bastien Mouthon, mit denen er derzeit in Magglingen die Spit-

zensport-RS absolviert, ist Silvan Wicki auch ins 4x100-Meter-Staffel-Nationalkader aufgenommen worden, dem ausserdem die arrivierten Athleten Rolf Fongué (GG Bern), Pascal Mancini (FSG Estavayer-le-Lac), Amaru Schenkel (LV Winterthur), Suganthan Somasundaram (LC Zürich) und Alex Wilson (Old Boys Basel) angehören. Betreut wird die Schweizer Männer-Nationalstaffel neu vom Verbands-Leistungssportchef Peter Haas, assistiert vom Nachwuchs-Staffelcoach Stéphane Diriwächter. Sie lösen den bisherigen Staffel-Nationalcoach Laurent Meuwly ab, der nur noch für das Frauenstaffel-Nationalteam zuständig ist.

## VOLLEYBALL Meisterschaft Frauen 1. Liga

## Tiebreak-Sieg im Spitzenkampf

Mit einem 3:2-Heimsieg über den Spitzenreiter Giubiasco verteidigten die Volleyballerinnen des KTV Riehen den zweiten Tabellenplatz in ihrer Erstligagruppe.

KATHRIN HERZOG

Im Spitzenspiel gegen den Tabellenführer aus Giubiasco erwischten die Volleyballerinnen des KTV Riehen einen guten Start. Nachdem die Partie bis Mitte des ersten Satzes ausgeglichen hin und her gewogt war, konnten sich die Gastgeberinnen einige Punkte absetzen und diesen Vorsprung bis zum 25:22 verwalten.

Im zweiten Satz folgte dann der völlige Einbruch. Grosse Probleme in der Annahme führten dazu, dass nahezu kein geordneter Spielaufbau möglich war und die Gäste zu vielen einfachen Punkten kamen. Die Gäste aus dem Tessin konnten Satz zwei mit 10:25 deutlich für sich entscheiden. In Satz drei fand der KTV Riehen aber wieder zu seinem Spiel zurück, sodass sich die Partie wieder ausgeglichen gestaltete. Wiederum konnte man sich Mitte des Satzes etwas absetzen und den dritten Satz mit 25:22 gewinnen.

Im vierten Satz hatten die Rieherinnen die Möglichkeit, den Sack zuzumachen und sich mit einem 3:1-Erfolg und drei Punkten die Tabellenführung zu sichern. Beim Stand von 24:20 konnten jedoch vier Matchbälle nicht verwertet werden. Giubiasco kämpfte sich zurück und holte sich Satz vier mit 24:26. Von diesem herben Rückschlag zeigten sich die Riehe-



Die KTV-Volleyballerinnen – hier im Heimspiel gegen Therwil – beim Time-out mit Trainer Andreas Minder. Foto: Archiv RZ Philippe Jaquet

rinnen im Tiebreak dann aber unbeeindruckt.

Nachdem beim Stand von 8:4 für die Gastgeberinnen die Seiten gewechselt worden waren, liessen diese keine Zweifel mehr aufkommen, wer am heutigen Tag als Sieger vom Feld gehen würde. Mit 15:8 konnte man den Tiebreak souverän für sich entscheiden.

Der KTV Riehen steht damit weiterhin auf Rang zwei der Tabelle, mit einem Punkt Rückstand auf Giubiasco. Morgen Samstag um 18 Uhr ist das Team nun beim Tabellenschlusslicht VBC Ebikon zu Gast.

## KTV Riehen I – GSGV Giubiasco 3:2 (25:22/10:25/25:22/24:26/15:8)

KTV Riehen I: Rahel Maiocchi, Sarah Eggs, Eliane Gysin, Lena Dietrich, Olivia Berner, Nadine Schläfli, Ilenia Scarlino, Melinda Suja, Selina Suja, Sara Baschung, Kathrin Herzog. – Riehen ohne Sandra Buhr (verletzt).

Frauen, 1. Liga, Gruppe C: 1. GSGV Giubiasco 7/17 (19:7), 2. KTV Riehen I 7/16 (18:8), 3. Sm'Aesch Pfeffingen II 7/14 (17:10), 4. SAG Gordola 7/13 (15:10), 5. Dynamo Seewy 7/13 (14:10), 6. Volley Schönenwerd 7/10 (14:13), 7. VB Therwil II 7/10 (11:14), 8. Volley Fricktal I Frick 7/7 (10:15), 9. Volley Lugano II 6/2 (4:17), 10. VBC Ebikon I 6/0 (0:18).

## Die Werte um Weihnachten pflegen

Weihnachten! Noch sind wir in Gedanken im Jahrhundert-sommer 2015, noch trauern wir den wunderbaren Herbstnachmittagen bei prächtigem Wetter und kräftigen Farben nach – und nun zünden wir am Sonntag schon die erste Kerze auf dem Adventskranz an. Die Zeit läuft und läuft – und natürlich mussten wir gerade 2015

### «Innehalten und sich Ruhe gönnen»

Und doch ist es seit vielen Jahrhunderten so, dass wir aus diesen Tagen vor und während Weihnachten viel Kraft schöpfen, Zuversicht und Optimismus aufbauen, Lebensfreude entwickeln und Pläne schmieden. In den schnellebigen Zeiten ist es nicht weniger wichtig geworden, innezuhalten, sich Ruhe zu gönnen, zu diskutieren, die Familienbande zu stärken, Freundschaften zu pflegen. Es sind Werte, die gerade rund um Weihnachten noch immer zählen und die wir nicht vernachlässigen sollten.

Es geht auch um Tradition, um liebe gewordene Gewohnheiten, um Rituale und Begegnungen, die wir vor allem an diesen Tagen intensiver suchen als im Rest des hektischen Jahres. Mit unseren Weihnachtsseiten wollen wir Sie, liebe Leserinnen und Leser, etwas einstimmen auf die Weihnachtszeit. Mit sanften und träumerischen Geschichten, mit Liedern und Gedichten, mit Rezepten und mit Ideen.

Und natürlich können Sie sich auch in diesem Jahr wieder selbst eine Freude machen, wenn Sie die Lösungswörter unserer drei Weihnachts-Kreuzwörter erraten und bei der Verlosung von einigen schönen Preisen etwas Glück haben.

Wir danken Ihnen für Ihre Treue als Leserin oder Leser, wir danken für die eingereichten Geschichten und wir danken unseren Inserenten, die uns das ganze Jahr und auch jetzt zum Jahresende in dieser Zeitung begleiten und das schöne Gewinnspiel ermöglichen. Wir wünschen Ihnen eine wunderschöne, friedliche und ruhige Weihnachtszeit.

Ihr Team der Riehener Zeitung



## Amaretti

### Zutaten

- 300 g Griesszucker
- 180 g Mandeln
- 20 g bittere Mandeln
- 5 Eiweiss
- ca. ½ dl Wasser
- Puderzucker

### Zubereitung

Die geschälten Mandeln mahlen und noch 2–3-mal mit dem Zucker durch die Mandelmühle (oder Küchenmaschine) treiben. Dann mit Eiweiss und Wasser schaumig schlagen. Diese Masse in einen Spritzsack mit glatter Tülle füllen, zu Häufelchen von 4–5 cm Durchmesser auf ein bestrichenes Papier dressieren, mit Puderzucker bestäuben und 6 bis 7 Stunden lang trocknen lassen. Dann auf vier Seiten mit zwei Fingern leicht eindrücken, die Amaretti mit dem Papier auf ein Blech legen und bei ca. 120 °C während 20 bis 30 Minuten backen, bis sie die gewünschte Farbe erhalten.

Rezept aus «200 Gutzi» von Sophie Lüdlin (Reinhardt Verlag, Basel)



**Reisebüro**  
im Bahnhof

Studiosus-Smart&Small  
Verschiedene Reiseternine für 2016

## Madeira

Ferien auf der Blumeninsel 8 Tage

Blütenzauber, Badepausen,  
Altstadtspaziergänge,  
Entdeckungstouren,  
Übernachten in Funchal  
Ausflüge zur wilden Nordküste,  
Monte, Palastgarten ...

z.Bsp.: am 14. April 2016  
Direktflug ab Zürich

pro Person im DZ ab **1769,00 €**

Reisebüro im Badischen Bahnhof Basel  
Schwarzwaldallee 200 4058 Basel  
Telefon: 061/690 1315  
[reisebuero@deutschebahn.ch](mailto:reisebuero@deutschebahn.ch)

Pirantträume  
werden  
wahr ...

im  
**SPIELBRETT**  
am Andreasplatz

**Blumen  
Breitenstein**

Kirchstrasse 1, 4125 Riehen  
Tel. 061 641 27 01  
[riehen@blumen-breitenstein.ch](mailto:riehen@blumen-breitenstein.ch)

**Papeterie Wetzel**

Papeterie Wetzel  
Inh. J. & I. Blattner  
Schmiedgasse 14  
4125 Riehen

Telefon 061 641 47 47  
Fax 061 641 57 51  
[papwetzl@bluewin.ch](mailto:papwetzl@bluewin.ch)  
[www.papwetzl.ch](http://www.papwetzl.ch)

**Papeterie und Boutique  
an den Advents-Sonntagen  
für Sie geöffnet!**

29. November,  
6., 13. und 20. Dezember, 13–17 Uhr

Produkte aus nah und fern,  
alles das verkaufen wir Ihnen gern!

**B+S**

**Bammerlin +  
Schaufelberger**

Möbelrestaurierungen  
Kunden- und Bauschreiner  
Innenausbau

Riehen  
Davidsgässchen 6  
Telefon 061 641 22 80  
Fax 061 641 06 50  
E-Mail [info@bs-schreiner.ch](mailto:info@bs-schreiner.ch)

**Ihr Schreiner  
für alle Fälle**

**RESTAURANT  
BASLERHOF  
BETTINGEN**

☎ 061 603 24 25  
[restaurant@baslerhof.ch](mailto:restaurant@baslerhof.ch)  
[www.baslerhof.ch](http://www.baslerhof.ch)

**Ben Vautier**

ist alles Kunst?

Museum  
Tinguely, Basel

21.10.2015  
– 22.01.2016

**museum  
Tinguely**  
ein Kulturreiseprogramm von rache

# Eisblumen



Wir bewohnten damals, ich war sechs Jahre alt, eine grosse Vierzimmerwohnung im Dachgeschoss. Es war einer dieser damals üblichen noch strengen Winter, mit Temperaturen bis 15 Grad unter null über Tag und bis 25 Grad unter null in der Nacht. Geheizt werden konnte nur das Wohnzimmer mittels eines Kachelofens und dieser wurde rund um die Uhr befeuert. Alle anderen Räume waren im Winter sehr kalt. In der Küche wurde mit dem Gasherd nachgeholfen, damit wenigstens bei einigemmassen vernünftiger Temperatur gegessen werden konnte, und schliesslich war die Küche ja auch unser Waschsalon!

Und dieser Winter war wirklich aussergewöhnlich kalt. Im WC, das sich ausserhalb der Wohnung befand, fror die Spülwasserleitung ein, und dies, obwohl man versucht hatte,

mittels einer grossen Kerze die Temperatur im Raum einigermaßen über dem Gefrierpunkt zu halten.

Auch in unserem Kinderzimmer war es entsprechend frostig, obwohl den ganzen Tag über die Türe zum grossen Gang hin offen stand. Dementsprechend dick und wärmend waren denn auch unsere Nachtkleider: Bettsocken, Dreiviertelhosen, Nachthemd, Strickjacke, Schal und als krönender Abschluss auch noch eine Kappe. Ausser dem Nachthemd waren alle Teile von Mutter von Hand gestrickt worden. Selbstverständlich wurden die Betten mit einer heissen Bettflasche vorgeheizt. Ebenfalls war eine grosse Flaumdecke nebst einer dicken Woldecke vorhanden. Klein Sibirien lässt grüssen! und dies ist nicht übertrieben. In der Nacht fiel die Raumtemperatur jeweils einiges unter den Gefrierpunkt.

An den Wänden bildete sich über Nacht jeweils eine dünne Eisschicht und an den beiden Fenstern blühten die prächtigsten, wunderschönsten Eisblumen. Wir Kinder bestaunten ganz verzückt diese schönen Kreationen der Natur. Bis zum Abend

waren diese frostigen Gebilde teilweise aufgetaut und hatten sich bis fast an den Rand der Fensterscheibe zurückgezogen, um dann über Nacht aufs Neue und in schönster Pracht wieder zu erblühen.

Hans-Peter Zürcher



## «Coiffeure Sara Di Blasio»

Sara Di Blasio  
Schmiedgasse 10, 4125 Riehen  
Telefon +41 (0) 61 643 00 11  
Mobile +41 (0) 77 484 36 80

Öffnungszeiten:  
Mo geschlossen  
Di-Fr 9-18 Uhr  
Sa 9-15 Uhr

RZ038745

## BENEVOL

RIEHEN-BETTINGEN

VERMITTLUNGS- UND BERATUNGSSTELLE FÜR  
FREIWILLIGENARBEIT  
info@benevol-riehen-bettingen.ch  
www.benevol-riehen-bettingen.ch

## 5. Dezember UNO Tag der Freiwilligen

Wir danken allen  
freiwillig engagierten  
Menschen für ihre  
vielfältigen Einsätze in  
Riehen und Bettingen  
im vergangenen Jahr.

RZ034912

## Zimtsterne



### Zutaten

- 3 Eiweiss
- 500 g Griesszucker
- 500 g Mandeln, ungeschält, gemahlen
- 1 KL Zimt
- 2 EL Zitronensaft
- Zitronenglasur

### Zubereitung

Die drei Eiweiss zu Schaum schlagen und mit den übrigen Zutaten zu einem Teig vermengen. Diesen auf ausgestreutem Zucker 1 cm dick ausrollen, mit Sternformen ausstechen und diese auf einem gebutterten Blech bei ca. 120 °C für 15 bis 20 Minuten backen. Die Zimtsterne nach dem Backen mit Zitronenglasur bestreichen.

Die Zitronenglasur selbst gemacht: 250 g Puderzucker fein durchsieben und mit 3 EL Zitronensaft dickflüssig rühren.

Rezept aus «200 Gutzi» von Sophie Lüdlin (Reinhardt Verlag, Basel).

**Patrizia's Schoggiparadies**  
Riehen

Ab morn git's  
bi uns wider

**Wiehnachtsguzzi**

Baselstrasse 23, Rieche  
Telefon 061 641 69 70

RZ038756

**BÄUMLIHOFPRINT**  
OFFSET - DIGITAL - KOPIERSERVICE - FINEART

...für Deine Maturaarbeit!

Bäumlihofstrasse 394  
4125 Riehen  
Tel. 061 601 45 51  
info@baeuemlihofprint.ch

RZ038741

**Vortrag mit Workshop**  
Im Niederholzboden 12  
Riehen | Sa. 13. Feb.

14.00h-Vortrag mit Workshop  
16.00h **Selbsteilungstechnik**  
bei Rückenschmerzen-einfach zu  
erlernen sofort anwendbar  
16.00-17.30 Probeanwendungen

Eintritt frei | Kollekte | Workshop  
Fr. 30.--  
**Inst. Pranic Healing Basel**  
**Esther Feusi** | 061463 21 05  
www.pranichealing.ch

RZ038752

**Gratis tierische Erlebnisse**

Ein Besuch im Tierpark lohnt sich zu jeder Jahreszeit. Eintritt gratis.

**Tierpark Lange Erlen**

Erlenparkweg 110, 4058 Basel  
Tel. 061 681 43 44, www.erlen-verein.ch

RZ038746

CAPE TOWN OPERA CHORUS

**AFRICAN ANGELS**

OPERA - GOSPEL - AFRICAN TRADITIONALS

FR 26.02.16 • Theater 11 Zürich | SA 27.02.16 • Musical Theater Basel

ticketcorner.ch | www.musical.ch

RZ038753

**SPITEX**  
Hilfe und Pflege zu Hause

Riehen-Bettingen

Wir wünschen den Einwohnern  
von Riehen und Bettingen einen  
guten Start in die Adventszeit.

Spitex Riehen-Bettingen  
Oberdorfstrasse 21/113  
4125 Riehen  
Telefon 061 645 95 00

RZ038758

**IEE AG**

**Gebäudeautomation**

- Alarmanlagen
- Zutrittskontrollen
- Videoüberwachung
- Energiemanagement
- Storensteuerungen

Mühlestiegstrasse 32 • 4125-Riehen  
Tel. +41 61 381 55 22  
www.iee.ch

RZ038750

Bäckerei  
Konditorei  
Apéro-Service

**GERBER** ... und vo uns  
dr Grättimaa

www.baekerei-gerber.ch

**Bäckerei Gerber**  
Lörracherstrasse 70 | 4125 Riehen | Tel. 061 641 13 22

RZ038738

**VRD**  
Vereinigung  
Rieherer  
Dorfgeschäfte

Im Dorf bisch gly und  
kaufsch guet y!

Mir freue uns uf Sie  
Ihri Riecherer Dorfgschäft

RZ038854

**claro**  
FAIR TRADE

**Weltladen Riehen**

Fair gehandelte, ökologisch vertretbare  
Lebensmittel und Handwerksprodukte  
Rössligasse 12, 4125 Riehen  
Tel. 061 641 30 01

Öffnungszeiten:  
Mo-Fr 14.00-18.30 Uhr  
Mi+Fr 9.30-12.00 Uhr  
Sa 9.00-16.00 Uhr

RZ038744

## Wenn die Nüünichlingler mit ihren Zylindern ...



Heilige Nacht, stille Nacht, heisst es heute – und kaum einer will wahrhaben, dass in alter Zeit an diesem Abend weit mehr Unruhe herrschte. Weihnachten war in bäuerlichen Zeiten eine wichtige Zeit, denn dort wechselten die Knechte und Mägde ihre Stellen. Nicht selten wurde der Abschied mit ziemlichen Gelagen gefeiert. Dazu gab es europaweit in den langen Dezembernächten vielerlei Lärmbräuche und -umzüge mit Furcht einflössenden Maskenträgern. Die Baselbieter Nüünichlingler sind eine regionale Form dieser Bräuche. Alte Quellen sind rar, man geht davon aus, dass der Ursprung im ausgehenden 18. Jahrhundert liegt, als jüngere Dorfbewohner, Knaben und Burschen, mit Schellen lärmend durch das Dorf

und in die Häuser zogen. Kleinen Kindern sollte Angst eingejagt und Gehorsam beigebracht werden, die braven unter ihnen wurden mit Nüssen belohnt, wahlweise auch einfach in die Stube geworfen – eine ähnliche Funktion also, wie sie heute der Santichlaus einnimmt. Es gab Nüünichlingler, die sagten, sie kämen aus dem Schwarzwald. Auch andere Begebenheiten zeigen die Verwandtschaft der beiden Bräuche. Hochburg der «Neuneklingel» oder Nüünichlingler war im Baselbiet der Bezirk Waldenburg und dort insbesondere das sogenannte «Feufliebertal».

Im Vergleich zum Santichlaus war der Nüünichlingler seiner Lärmintensität wegen eher verrufen, gerade bei den Pfarrern. Der Brauch wur-

de da und dort auch unverfroren als dumm bezeichnet. Seit den 1930er-Jahren gibt es in Ziefen, dem heutigen Nüünichlingler-Zentrum, eine etwas geordnetere Form des Brauches. Seither besammeln sich auf dem Hübel am Heiligen Abend um 9 Uhr jüngere Männer in dunklen Mänteln, angeführt vom Bääsemaa mit seinem «Ruessstecken» und bedeckt mit immer höher gewordenen Zylinderhüten und ziehen schweigend, aber Glocken schwenkend, durchs Dorf. Während der Umzug in Ziefen zum touristischen Anziehungspunkt geworden ist, gibt es die Nüünichlingler-Bräuche etwa in Sissach, Arboldswil, Reigoldswil, Lauwil oder Lampenberg (dort erst um Mitternacht und in Begleitung eines Weihnachtskindes).



## Über den Berg



Über den Bergen weht ein kalter Wind  
Von weit oben kommen Mutter und Kind  
Mit mächtigen Schritten, aber ohne Hast  
Auf den Rücken ein Bündel schwere Last

Winter in den Bergen, Herbst noch im Tal  
Sie mussten ziehen, hatten keine andere Wahl  
Herbstlich verfärbt sind Wiesen und Laub  
Noch milde Luft im Tale verwirbelt den Staub

Leis erklingen Abendglocken aus weiter Ferne  
Am Firmament leuchten Mond und erste Sterne  
Der Sturm hat sich gelegt und auch der Wind  
Glücklich, aber müde sind Mutter und Kind

Von der Last befreit im sanften Kerzenschein  
Das Kindchen schläft bald still und ruhig ein  
Derweil betrachtet Mütterchen sein Gesicht  
In ihr kommt Hoffnung auf und Zuversicht

Hans-Peter Zürcher

# FÜR DAS FEST DER FESTE.

WEIL HIEBER DAS BESTE  
AUS DER WEIHNACHTS-  
ZEIT MACHT.

MEIN LEBEN. MEIN LADEN.



**H. HIEBER**

# Papillon de Noël oder zur falschen Zeit am falschen Ort

Wie alle Jahre am Tag vor dem Heiligen Abend freute man sich auch in der Familie, um die sich diese Geschichte dreht, riesig auf das bevorstehende Weihnachtsfest. Am Morgen wurde der schon einige Zeit beim Sitzplatz deponierte Tannenbaum im hellen Wintergarten aufgestellt und nach dem Mittagessen waren Vater, Mutter und die beiden Kinder gemeinsam mit dem Schmücken der grossen Nordmannanne beschäftigt. Dies bedeutete Vorfreude pur. Ein Ritual, das in allen vorangegangenen Jahren gleich ablief, demzufolge auch allen vertraut war. Sobald der Baum in Glanz und Gloria bereit zum Feste stand, wurden, ebenfalls wie alle Jahre, die Geschenke angeschleppt und in ihren bunten Verpackungen – damit ja niemand sah, was er schon lange wusste – neben diesem bereitgestellt. Jetzt konnte auch in diesem Haus das Fest der Feste beginnen. In der Küche war die Mutter mit der Zubereitung des Festmahles beschäftigt. Die Kinder halfen einmal ihr, dann wieder dem Vater, der Tisch und Getränke vorbereitet. Es war weihnachtlich gemütlich im Wintergarten. Alle freuten sie sich, alles verlief in geordneten Bahnen, keiner dachte nicht im Entferntesten an irgendetwas Spezielles.



«Was machen wir jetzt?», fragte der Vater etwas unbeholfen, um dann etwas später die Lösung gleich selbst anzubieten. «Fangen wir ihn, stecken wir ihn in eine Schachtel und ...» «Nein, nein, nein, das machen wir sicher nicht!», waren sich die beiden Kinder einig. «Er ist doch so speziell, zusammen mit dem Weihnachtsbaum.» Natürlich entsprach dies auch der Wahrheit. Inzwischen schien sich die Mutter wieder etwas vom ersten Schock erholt zu haben. «Was habt ihr beschlossen, was machen wir jetzt? Oder habt ihr ihn schon eingefangen?» «Unsere Kinder möchten, dass er hier beim Baum bleibt», meinte der Vater lakonisch.

«Doch was machen wir uns Gedanken, er lebt ja sowieso nicht lange.» Wie aus einem Munde fragten beide Kinder: «Warum nicht? Wie lange ist nicht lange?» Vater meinte: «Ich weiss es auch nicht.» Da schaltete sich unglücklicherweise die Mutter ein: «Er wird verhungern», meinte sie trocken. Es gibt Situationen, und diese gibt es öfter als man meint, da sollte Gedachtes zuerst nochmals überlegt werden, bevor es an die Öffentlichkeit gelangt.

«Ja natürlich», riefen die beiden Kinder gleichzeitig, «er muss doch etwas zu essen haben!» Aber was? Blumen blühen zu dieser Jah-

reszeit höchst selten und wenn, dann sicher nicht die richtigen. Das Mädchen überlegte: «Werden sie in den Schmetterlingshäusern jeweils nicht mit Früchten gefüttert?», fragte es. Ohne eine Antwort abzuwarten, lief es in die Küche, brachte einen Teller, schnitt eine Orange entzwei und stellte das Ganze in die Nähe des Baumes. «So geht es nun aber wirklich nicht», wehrte sich die Mutter. Ich gehe jetzt in die Küche, hole das Essen. Nach dem Essen zünden wir die Kerzen an, wie alle Jahre, Sommervogel hin oder her.» «Jawohl», stimmte der Vater ein, «und damit löst sich das Problem vermutlich von selbst.» Mutter und Vater waren sich schon lange nicht mehr so einig. Was so ein Flatterding doch für Folgen haben konnte.

Das Mädchen aber hatte ganz genau hingehört. «Papa», fragte es, «was für ein Problem löst sich dann von selbst?» «Dies habe ich einfach so gesagt», meinte dieser, doch der Knabe sagte: «Ich weiss, was Vater gemeint hat. Der Schmetterling wird vom Kerzenlicht angezogen.» Mehr musste er dazu nicht sagen. «Gut», meinten beide Kinder, «Zünden wir die Kerzen heute einfach einmal nicht an.» Inzwischen landete der Schmetterling immer wieder auf der aufgeschnittenen Orange und flog hinterher wieder zum Baum zurück, um sich dort auf irgendeinem Aste auszuruhen.

Da rief plötzlich das Mädchen: «Seht dort den Schmetterling beim Weihnachtsbaum!» Der Bruder lachte und der Vater meinte: «Und den Eisbären im Garten.» Aber da flog nun tatsächlich ein anscheinend frisch geschlüpftes Pfauenauge in prachtvollen Farben um den Baum herum. Der Knabe stürzte in die Küche, kam zurück und zog die Mutter hinter sich her. «Schau den Sommervogel dort beim Baum!», rief er voller Begeisterung. Die sichtlich überraschte Mutter wusste nicht, was sie sagen sollte, irgendwie passte ein Sommervogel nun einfach nicht in ihr weihnachtliches Konzept. «Ich muss wieder in die Küche, sonst brennt alles an», meinte sie. Schnell wurde ihr bewusst, dass dieser Schmetterling ihr den ganzen Heiligen Abend durcheinanderbringen konnte.

## «Seht dort den Schmetterling am Weihnachtsbaum»

**CYCLES**  
**SCHWARZBATH**  
**BIRSFELDEN**

Hauptstrasse 46 • 4127 Birsfelden  
Telefon 061 311 54 31

**Whirlpool-Paradies Allschwil**  
**Weihnachts-Ausstellung**

Samstag und Sonntag  
5./6. & 12./13. Dezember  
10.00 – 17.00 Uhr

HEWOO AG | Birkenstr. 2 | 4123 Allschwil  
Tel. 061 481 60 90 | [www.whirlpool-basel.ch](http://www.whirlpool-basel.ch)

HotSpring  
Whirlpools-Spas

**BON 2'016.-**

\*Gültig bis am 23.12.15 beim Kauf eines neuen Highlife-HotSpring®-Whirlpool im HotSpring® Whirlpool-Paradies, Allschwil. Nicht kumulierbar mit anderen Aktionen. Nur 1 Gutschein pro Whirlpool einlösbar.

**BURGHOF**

SCHENKEN SIE ZU WEIHNACHTEN EIN ERLEBNIS!

Mit dem Gutschein für den **BURGHOF LÖRRACH** und das **STIMMEN-FESTIVAL** verschenken Sie unvergessliche Stunden! Unsere Kolleginnen im Kartenhaus beraten Sie gerne!

DO 10.12. 20 UHR  
**MR & MRS DREAM**  
TANZ UND 3D-VIRTUAL-REALITY IN EINER SHOW

SO 13.12. | 15 UHR  
**DAS RUSSISCHE NATIONALBALLETT**  
DORNRÖSCHEN mit Märchenerzählerin  
SO 13.12. | 20 UHR  
SCHWANENSEE

Programm & Tickets: [www.burghof.com](http://www.burghof.com)  
+49 76 21 940 89-11/12

NaturEnergie  
Sparkasse Lörrach-Rheinfelden

**Zwuggeli**  
SPIELWAREN CASULLI

Baselstrasse 50, 4125 Riehen  
[www.zwuggeli.ch](http://www.zwuggeli.ch)

RÖSSLI BUCHHANDLUNG

**Kalender Adventskalender**

Schmiedgasse 14  
4125 Riehen  
Telefon 061 641 34 04  
[roessli.riehen@bluewin.ch](mailto:roessli.riehen@bluewin.ch)

**Philips UHD TV.**  
Der weltweit einzige TV mit Ambilight.

Stauen Sie wie die Kraft von Licht Ihr Fernseherlebnis intensiver macht.

**ambilight**

[www.philips.com/ambilight](http://www.philips.com/ambilight)

**PHILIPS**

[www.winterag.ch](http://www.winterag.ch)

**WINTER**

**EURONICS**  
best of electronics!

Feldbergstrasse 76 - 4057 Basel - Tel. 061 692 41 41  
Filiale: Hardstrasse 139 - 4052 Basel - Tel. 061 311 69 51



Nach einer Pause stand die Mutter in einem Zustande von resignierender Entschlossenheit auf. «Ich bringe jetzt das Essen, es kann ja nicht sein, dass uns so ein ungebeter Gast das ganze Weihnachtsfest durcheinanderbringt.» «Richtig», meinte der Vater. «Hinterher werden wie immer die Kerzen angezündet, wie immer ein oder zwei Weihnachtslieder gesungen, wie immer die Geschenke ausgepackt. Natürlich wäre auch ein Plan B möglich. Dann gibt es heute einfach einmal keine Geschenke.» Den Kindern machte diese Drohung so viel wie keinen Eindruck. Auch sie hatten ihre Standpunkte bezogen.

«Jetzt freue ich mich zuerst einmal so richtig auf das gute Essen», wechselte das Mädchen das Thema. «Ich habe riesigen Hunger. Hinterher singen wir einige Weihnachtslieder, das geht auch ohne Kerzenlicht. Zum Schluss freuen wir uns an Weihnachten, mit dem schönen Baum und unserem einmaligen Gast. Im Übrigen, auf meine Geschenke kann ich im Moment verzichten; ihr könnt diese behalten oder wieder zurückbringen. Wetten, irgendwann erhalte ich diese dann ja doch?», fügte sie mit schelmischem Lachen bei. «Ja, so machen wirs», unterstützte sie ihr Bruder. Im Geheimen musste der Vater lachen. So viel Einigkeit war bei seinen Kindern höchst selten. Er selbst aber stand heute praktisch zwischen zwei Fronten. Natürlich wollte er seine Frau nicht im Regen stehen lassen. Paradoxe Weise war ausgerechnet sie es, die alle Jahre einmal das Papillorama besuchen wollte. Heute war alles irgendwie anders, einfach alles zur falschen Zeit am falschen Ort. Schmetterlinge passen nun wirklich nicht unbedingt zum Weihnachtsbaum. Es war wie verheut.

Das Essen wurde aufgetragen, alle lobten sie die Kochkünste der Mutter. Damit war zumindest im Moment das Gleichgewicht wiederhergestellt. Wie schön hätte dieser Heilige Abend ohne diesen einfältigen Schmetterling sein können, ärgerte sich die Mutter. Für die nächste Viertelstunde hatten dank dem Weihnachtsessen alle ihren Gast vergessen. Plötzlich rief das Mädchen: «Wo ist eigentlich der Schmetterling?» Sie

lief zum Baum, schaute sich überall um. «Wo ist er denn?» Auch ihr Bruder half ihr nun bei der Suche. Sachte schüttelte er am Baum, am Vorhang, nichts bewegte sich. Da alle Fenster und Türen geschlossen waren, konnte sich der Schmetterling wirklich nur im Wintergarten befinden, trotzdem war er wie vom Erdboden verschluckt.

Mutter und Vater waren sichtlich erleichtert. Aber irgendwie schien auch ihnen plötzlich etwas zu fehlen. Sie halfen nun auch bei der Suche mit, vergebens. Als alle wieder auf der Polstergruppe vereint waren, träumte das Mädchen halblaut vor sich hin: «Vielleicht ... vielleicht», meinte es, «war es sogar das Weihnachtskind, das uns prüfen wollte.»

Dem Vater blieb das Lachen im Halse stecken, als er sah, wie ihn seine Frau verunsichert anschaute. Der Knabe nahm seine Schwester in die Arme. «Du könntest recht haben, wer sonst kann einfach aus dem Nichts auftauchen, um dann wieder im Nichts zu verschwinden.» Erheitert fügte er dazu: «Ok, wir beide haben alles richtig gemacht. Papa und Mama müssen sich nun aber wirklich etwas einfallen lassen.» «Ihr müsst heute besonders laut singen!», lachte das Mädchen. «So laut kann man gar nicht singen», doppelte ihr Bruder nach.

Am Ende war es eine Weihnachtsfeier geworden, die die ganze Familie ein Leben lang nicht vergessen sollte. Heute noch fragt sich der eine oder andere, was es wohl mit dem Schmetterling auf sich hatte.

Bruno Gurtner

**«Vielleicht prüfte uns das Weihnachtskind»**

**Vom Himmel hoch**



- 1. «Vom Him - mel hoch, da komm ich her,
- 2. Euch ist ein Kind - lein heut ge - born
- 3. Es ist der Herr Christ, un - ser Gott,



ich bring euch gu - te neu - e Mär;  
von ei - ner Jung - frau aus - er - korn,  
der will euch führn aus al - ler Not;



der gu - ten Mär bring ich so viel,  
ein Kin - de - lein so zart und fein,  
er will eur Hei - land sel - ber sein,



da - von ich singn und sa - gen will.  
das soll eur Freud und Won - ne sein.  
von al - len Sün - den ma - chen rein.

- 4. Er bringt euch alle Seligkeit, / die Gott der Vater hat bereit, / dass ihr mit uns im Himmelreich / sollt leben nun und ewiglich.

- 5. So merket nun das Zeichen recht: / die Krippe, Windelein so schlecht; / da findet ihr das Kind gelegt, / das alle Welt



**BÄRLIMANN-VERLAG RIEHEN**

Hans-Peter Zürcher  
baerlimann-verlag@gmx.ch  
baerlimann-verlag.blogspot.ch



Ihr Fachgeschäft für Sport, Mode, Spielwaren und Velos  
Schmiedgasse 23, 4125 Riehen  
Telefon 061 641 46 46

**ERLEBNISKLETTERWALD**  
Spass und Selbsterfahrung in der Natur

Erlebe den Wald aus einer neuen Perspektive  
Steinenweg 42, D-79540 Lörrach, direkt neben der Jugendherberge Lörrach,  
Tel.: 00 49 / 76 21 / 1 61 43 24, info@erlebniskletterwald.de.

**Henz DELIKATESSEN**  
100% Natura-Qualität  
Telefon 061 643 07 77  
**Verwöhnen Sie Ihre Gäste mit unseren Spezialitäten!**

Gemeindebibliothek Riehen  
**Wir wünschen Ihnen eine schöne Adventszeit**  
Ihre Gemeindebibliothek Dorf und Niederholz  
gemeindebibliothekriehen.ch

**Premium-Sterne**  
frisch, formenreich und strahlend schön  
Aus eigener Anzucht!

Bildschöne Weihnachtssterne, der leuchtende Blickpunkt im Advent!  
Ob Superstar oder Ministern, ob klassisch Rot oder in exquisiten Sonderfarben, freuen Sie sich auf eine tolle Auswahl, gewächshausfrisch aus eigener Anzucht.  
D - 79639 Grenzach-Wyhlen  
Lörracher Str. 67 - Tel. aus CH 0049-7624-4216

**Tusch! Wir feiern.**  
85 Jahre Zickenheiner Optik

**Gutschein 85,-**  
für ein Paar Marken-Gleitsichtgläser oder 40,- Euro für ein Paar Marken-Einstärkengläser.\*  
gültig bis 31. Dezember 2015  
\*nicht kombinierbar mit anderen Angeboten

Zickenheiner Optik GmbH  
Turmstraße 4  
D-79539 Lörrach  
Tel. +49- (0)76 21-9 24 50  
Fax +49- (0)76 21-9 24 52-5  
www.zickenheiner-optik.de

zickenheiner  
Brillen Kontaktlinsen Optometrie

# O du fröhliche

1. Stil - le Nacht, hei - li - ge Nacht! Al - les  
 schläft, ein - sam wacht nur das trau - te hoch-  
 et in ter - ra pax ho-  
 ren, Christ ist ge - bo - ren. Freu -  
 mi - ni - bus bonae vo - lun - ta - tis.  
 e, - freu - e dich, o Chris - ten - heit!

2. O du fröhliche, / o du selige, / Gnaden bringende Weihnachtszeit! / Christ ist erschienen, / uns zu versöhnen. / Freue, freue dich, o Christenheit!  
 3. O du fröhliche, / o du selige, / Gnaden bringende Weihnachtszeit! / Himmlische Heere / jauchzen dir Ehre. / Freue, freue dich, o Christenheit!

# Zwei Engel

**Z**wei reisende Engel machten halt, um die Nacht im Hause einer wohlhabenden Familie zu verbringen. Die Familie war unhöflich und verweigerte den Engeln, im Gästezimmer des Haupthauses auszuruhen.

**A**nstelle dessen bekamen sie einen kleinen Platz im kalten Keller. Als sie sich auf dem harten Boden ausstreckten, sah der ältere Engel ein Loch in der Wand und reparierte es. Als der jüngere Engel fragte, warum, antwortete der ältere Engel: **«Die Dinge sind nicht immer das, was sie zu sein scheinen.»**

**I**n der nächsten Nacht rasteten die beiden im Haus eines sehr armen, aber gastfreundlichen Bauern und seiner Frau. Nachdem sie das wenige Essen, das sie hatten, mit ihnen geteilt hatten, liessen sie die Engel in ihrem Bett schlafen, wo sie gut schliefen. Als die Sonne am nächsten Tag den Himmel erklimmte, fanden die Engel den Bauern und seine Frau in Tränen. Ihre einzige Kuh, deren Milch ihr alleiniges Einkommen gewesen war, lag tot auf dem Feld. Der jüngere Engel wurde wütend und fragte den älteren

Engel, wie er das habe geschehen lassen können? «Der erste Mann hatte alles, trotzdem halfst du ihm», meinte er anklagend. «Die zweite Familie hatte wenig, und du liessst die Kuh sterben.» «Die Dinge sind nicht immer das, was sie zu sein scheinen», sagte der ältere Engel. «Als wir im kalten Keller des Haupthauses ruhten, bemerkte ich, dass Gold in diesem Loch in der Wand steckte. Weil der Eigentümer so von Gier besessen war und sein glückliches Schicksal nicht teilen wollte, versiegelte ich die Wand, sodass er es nicht finden konnte.

**A**ls wir dann in der letzten Nacht im Bett des Bauern schliefen, kam der Engel des Todes, um seine Frau zu holen. Ich gab ihm die Kuh stattdessen. **«Die Dinge sind nicht immer das, was sie zu sein scheinen.»** Manchmal ist das genau das, was passiert, wenn die Dinge sich nicht als das entpuppen, was sie sollten.

**W**enn du Vertrauen hast, musst du dich bloss darauf verlassen, dass jedes Ergebnis zu deinem Vorteil ist. Du magst es nicht bemerken, bevor ein bisschen Zeit vergangen ist ...



# Orangen-gebäck



- Zutaten**  
 125 g Butter  
 100 g Zucker  
 2 Eigelb  
 1 Orange  
 250 g Mehl  
 Orangenglasur

**Zubereitung**  
 Die Butter schaumig rühren, Zucker und Eigelb beigegeben, zehn Minuten rühren, die abgeriebene Orangenschale, 1 EL Orangensaft und das gesiebte Mehl daruntermischen. Die Masse ca. 20 Minuten an der Kälte ruhen lassen. Den Teig einen halben Zentimeter dick auswallen, Gutzi ausstechen und sie auf ein gebuttertes Blech legen. Die Gutzi bei ca. 180 °C während 20 Minuten hellgelb backen und sofort mit der Orangenglasur überziehen.

Wahlweise können auch zwei Plätzchen mit Orangen- oder Aprikosenkonfitüre zu einem «Sandwich» gestapelt werden. Orangenglasur selbst gemacht: 250 g Puderzucker fein durchsieben und mit 2 EL Zitronensaft und 2 EL Blutorangensaft zu einer glatten, dickflüssigen Masse rühren.

Rezept aus «200 Gutzi» von Sophie Lüdlin (Reinhardt Verlag, Basel).

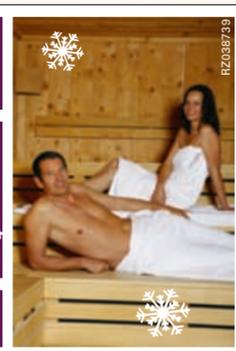


**balinea thermen bad bellingen**  
 hier bin ich in meinem element

**Gültig bis 31.12.2015**

**Balinea Thermen 10 + 2**  
 10 x zahlen = 12 x baden 105 € zzgl. Pfand statt 130 €  
**Totes-Meer-Salzgrotte 5 + 1**  
 5 x zahlen = 6 x entspannen 47,50 € statt 57,50 €

Bade- und Kurverwaltung GmbH - Badstr. 14  
 D-79415 Bad Bellingen - Tel. +49(0)7635 / 8080 - www.balinea.de



Bereiten Sie Freude mit sinnvollen und schönen Geschenken aus der



**ST. CHRISCHONA-APOTHEKE**  
 Baselstrasse 31 4125 Riehen

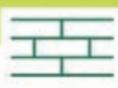
und zudem: Ihr Kalender für das Jahr 2016 wartet auf Sie!

RZ038759

# IHRE BANK IN RIEHEN

# MIGROS BANK

Fassade.



Wer dahinter sieht, kommt für eine attraktive Hypothek lieber gleich zu uns.

Für ein persönliches Gespräch finden Sie uns an der Rössligasse 20 in Riehen. Telefon 061 645 63 33 oder www.migrosbank.ch

RZ038751



**Riegler Riegler Riegler Riegler Riegler**  
 Vorhänge - Polstermöbel  
 Polsteratelier  
 Teppiche - Bettwaren  
 Geschenkartikel



Inneneinrichtungen  
 Schmiedgasse 8, Riehen  
 Tel. 061 641 01 24

**Riegler Riegler Riegler Riegler Riegler**

FONDATION BEYELER  
 4. 10. 2015 - 10. 1. 2016

**Auf der Suche nach 0,10**  
 Kasimir Malewitsch und die russische Avantgarde

RZ038747

# Kreuzworträtsel – So können Sie gewinnen

In den drei Ausgaben vom 27. November, 4. und 11. Dezember finden Sie an dieser Stelle jeweils unser beliebtes Kreuzworträtsel. Es gilt, die drei Lösungswörter herauszufinden und sie uns erst am Ende an die in der Ausgabe des 11. Dezember publizierte Adresse zu senden. Nur wer alle drei Lösungswörter korrekt und gemeinsam einreicht, ist gewinnberechtigt. Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen bei den Kreuzworträtseln und eine schöne Vorweihnachtszeit! **Unter allen Einsendungen verlosen wir die folgenden attraktiven Preise:**

**Hewoo AG, Allschwil**  
**1 x 4 Monate 1 Mietwhirlpool** der Marke Freeflow/Modell Monterey (freeflow-whirlpool.ch) Lieferung, Inbetriebnahme und Abholung inklusive.  
**Wert total 3190 Franken**

**Radio TV Winter, Basel**  
**1 x LG TV 47LA7909/LED-TV/119 cm/FHD/800 Hz** zum Verkaufspreis von 1450 Franken mit einem 4.+ **Soundsystem** dazupassend zum Verkaufspreis von 529 Franken ergibt **Abholpreis von 1979 Franken.**

**Cycles Schwarzbarth GmbH, Birsfelden**  
**1 x Streetbike Xenon** im Wert von 1898 Franken

**Hieber**  
**20 x Einkaufsgutscheine** im Wert von je 100 Euro

**Pro Innerstadt**  
**2 x Einkaufsgutscheine** 200 Franken  
**3 x Einkaufsgutscheine** 100 Franken

**Reisebüro im Badischen Bahnhof**  
**1 x Reisegutschein** im Wert von 897 Euro  
 First Class – Berlin Städtereise. Mit drei Übernachtungen inklusive Frühstück in einem 4\* Hotel, für zwei Personen Bahnreise 1. Klasse

**Museum Tinguely**  
**10 x 2 Eintrittskarten**

**publicum, FBM Communications**  
**5 x 2 Tickets** für African Angels im Musical Theater Basel

**Burghof Lörrach**  
**2 Tickets** Gandini Juggling (Show), 30. Dezember 2015  
**2 Tickets** Meta4 (Klassik), 20. Januar 2016  
**2 Tickets** Motionhouse (Tanz), 28. Januar 2016  
**2 Tickets** The Ukulele Orchestra of Great Britain (Konzert), 17. Februar 2016  
 alle Tickets beste Kategorie

**ErlebniskletterWald**  
**3 x Familiensaisonkarten**

**Bade und Kurverwaltung**  
**2 x Eintrittskarten** für die Balinea Therme  
**2 x Eintrittskarten** für die Totes-See-Salzgrotte

**Blumen Breitenstein**  
**2 x Gutscheine** 50 Franken

**Zickenheiner Optik**  
**5 x Gutscheine** 50 Euro

**Coiffure Di Blasio**  
**2 x Gutscheine** 50 Franken

**Gegenseitige Hilfe Benevol**  
**2 x Blumensträuße** von Belfiore für je 50 Franken

**IEE**  
**1 x Einkaufsgutschein** von COOP im Wert 50 Franken

**Gemeindebibliothek**  
**1 x Gutschein** für eine Jahresmitgliedschaft im Wert von 40 Franken

**Restaurant Baslerhof**  
**1 x Monatsmenü** für 2 Personen

**Zürcher-Bärlimann Verlag**  
**3 x «Haiku und Fotografie»**  
**3 x «Kleine lyrische Kostbarkeiten»**  
**1 x «Der kleine, der schräge und der kauzige Vogel»**

**Pranic Healing Schweiz**  
**1 x Behandlungsgutschein** 30 Franken

**Rössli Buchhandlung**  
**2 x Gutscheine** 30 Franken

**Claro Weltladen**  
**2 x Gutscheine** 30 Franken

**Spielbrett**  
**3 x Gutscheine** 25 Franken

**Patrizias Schoggiparadies**  
**3 x Gutscheine** 25 Franken

**Spitex**  
**3 x Gutscheine** für je 2 Stunden Hauswirtschaft

**Bäckerei Gerber**  
**5 x ein Zopf** und ein Brot nach Wahl aus dem Ladensortiment

**Henz**  
**4 x Gutscheine** 25 Franken

**St. Chrischona Apotheke**  
**3 x Gutscheine** 25 Franken

**Blumen Schmitt Grenzach**  
**2 x Gutscheine** 25 Euro

**Cenci**  
**5 x Gutscheine** 20 Franken

**Zwuggeli Spielwaren**  
**10 x Gutscheine** 10 Franken

Kampala ist Hauptstadt dieses Staates	ein Grosser Zuwachs im Zoll	4	Umhang mit Kapuze	er ist Sinnbild der Schönheit (gr. Myth.)	Volk der über. Halbinsel der Antike	Urgrossmutter	elektr. neutrales Teilchen	IATA-Code f. Flughafen Friedr.hafen	8	Fluss (Israel/Jordanien)	nahe verwandt mit der Blockflöte
Ort am Anfang z. Hinteren Frenkental	kurz für Operntsaal	Ort östlich d. Greifensees (ZH)	bestimmter Artikel	grössere Gruppe v. Wölfen	3	er und Struppi (Comic)	Herr, kurz	10	chem. Zeichen f. Indium	Kürzel für Diapositiv	
ihm kann man (fast) alles sagen	ja, sagt der Tessiner	vereinigen	Fürst im Orient	span. Form v. Raimund	Yin und dies	einfarbig	der Vautier i. Museum Tinguely				
er leitet Schiffe in schweren Gewässern	sehr teures Gewürz	in Form	6	Strom in Südamerika	schöner Park bei Arlesheim	dieser Katzman, Basler Musiker					
Peddigrohr	Kamelart der südamerik. Anden	2	Abk. f. Mache-Einheit	Bilderrätsel	Obergewand kath. Geistlicher (ohne o)	Gesangsstück (Mz.)	.er..n = weibl. Pendant zu Herr	Internetadresse v. Gibraltar	unverschämte, böseartig	Baum, hat jetzt Saison	
er steht klar hinter einer Lehre	..en = Vorzeichen	Bausteine und vieles mehr	span.: Rune	Haut des Augapfels	7	Ausruf der extremen Ablehnung					Dreifachkonsonant
folgt oft auf Gebet	kleiner Staat in Westafrika	1	indon. Ferieninsel	europ. Staat	kurz für Numerus clausus	.ei..e = erbitterte Gegner					
fabelhaft, grossartig			spiritistische Sitzung			medizinisch, gekürzt					



## LÖSUNGSWORT NR. 1

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----

Die Lösungswörter Nummer 2 und 3 folgen in den nächsten beiden Ausgaben ihrer Riehener Zeitung.

**WEIHNACHTS-TRÄMLI**  
 auf dem Marktplatz mit Päggli-Service  
 11. bis 24. Dezember  
 13-19 Uhr

## Erlebe das weihnachtliche Basel

**Einkaufen, staunen und geniessen**

**Abendverkauf** Freitag 11. und 18. Dezember | bis 21 Uhr  
**Sonntagsverkauf** Sonntag 13. und 20. Dezember | 13-18 Uhr

proinnerstadtbasel.ch



**1 x 4 Monate 1 Mietwhirlpool**



**1 x LG LED-TV/ 800 Hz/119cm**



**1 x Streetbike Xenon**